

# Jahrbuch 2023

Herausgeber: Berufsbildende Schulen Lingen Wirtschaft

Nöldekestraße 7 49809 Lingen

Telefon: 05 91 / 8 04 43-0 Telefax: 05 91 / 8 04 43-28

E-Mail: info@bbs-lingen-wirtschaft.de www.bbs-lingen-wirtschaft.de

**Redaktion:** Bernd Liene

# Jahrbuch 2023

<b>Projekte und Besonderheiten</b>		Berufsschule	
Bücher-Kühlschrank	3	Fachpraktiker im Lagerbereich	71
Abgefahren	4	Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte	72
Informatik-Biber	5	Steuerfachangestellte	80
Jenny Exler	6	Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte	81
AIDS-Prävention	8	Verwaltungsfachangestellte	82
Theaterstück zum Thema Mobbing	9	IHK-Abschlussveranstaltung	84
Bundesjugendschreiben	10	Bankkaufleute	85
Schul-Hackathon	11	Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen	86
Beachvolleyball	13	E-Commerce-Kaufleute	87
Dalton	14	Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement	87
Neue SV	15	Kaufleute im Einzelhandel und Verkäufer	89
Thomas Egbers	16	Automobilkaufleute	90
3 Tage – 3 Berufe	17	Industriekaufleute	91
BIB	18	Auslandspraktikum Infoabend	93
Poetry Slam groß	19	Auslandspraktikum Malta	94
Briefmarathon	20	Kaufleute im Büromanagement	95
Weihnachtsmarkt	21	Staatlich geprüfte Betriebswirte	96
Vollzeitschulformen		Aus Schule und Kollegium	
Assessment Center	23	Anke Krüßel	98
Projekt Gotteshäuser	24	Hans Rüy	99
Abiturienten in Rom	25	Besuch in Menden	100
"Die Physiker" im Theater	27	Besuch in Ybbs/A	101
Poetry Slam klein	28	Pensionärstreffen	102
Skikurs im Ahrntal	29	Maike Feddersen-Schönnagel	103
BG12 in der Hochschule	31	Kollegium August 2023	104
BG12 Workshop Projektmanagement	32	Schulbroschüre	105
BG12 Projektvorstellung	33	SchiLF Frenswegen	107
DDR-Workshop	34	SchiLF Konflikte	108
DDR-Zeitzeuge	35	Praktikanten	109
Picasso-Museum Münster	36	Eve South-Klein	111
Projekttage	37	Michelle Thyen	112
BFW Abschluss	42	Theresa Schnier	113
BRW in Südtirol	43		
BRW Abschluss	47		
FOS im Gasometer	48		
FOS in Berlin	49		
FOS Abschluss	52		
Abitur	54		
Kennenlerntage BG11	56		
NL-Kurse in Enschede	58 50		
Woyzeck-Aufführung	59 60		
BEW Ratzeburg	60		
BG12 in Münster	62		
Präsidium bei Euch	63 64		
BG11 Volbers Vehmeyer Schülerfirmen BEW und BRW	65		
SCHUICHHILLIEH DEVV UHU BKVV	CO		

# Ab Anfang 2023: SV-Bücher-Kühlschrank für alle in der Mensa

Die Idee hatte es an unserer BBS schon länger gegeben: Eine Mini-Bibliothek für Schülerinnen und Schüler ohne irgendwelche Bürokratie – Zu Beginn des Jahres 2023 wurde sie von unserer SV umgesetzt.

SV-Lehrerin Frau Meijer war es, die einen ausrangierten Kühlschrank auf ebay-kleinanzeigen erstand, der von unserer SV-Vertreterin Halima erstmal gründlich gesäubert wurde. Bücherspenden wurden gesammelt und der Schrank mit ganz viel Lesenswertem und zahlreichen Bestsellern bestückt.

Das Prinzip ist ganz einfach: Wenn du ein Buch lesen möchtest, nimmst du es einfach aus dem Kühlschrank heraus – anonym und ohne jegliche Formalitäten und Kosten. Nach dem Lesen stellst du es wieder zurück. Oder du behältst es und ersetzt es durch ein anderes! Das entscheidest du als Nutzer ganz allein. Wer übrigens ein Buch spenden möchte, stellt es einfach dazu.

Ach so, ja, wie war das noch? Du hast keine Zeit zum Lesen? Jemand hat mal gesagt: "Bücher kosten mich keine Zeit, sie schenken mir Zeit!" Also dann! Und: DANKE an unsere SV!





## Wieder eindrucksvoll: "Abgefahren – wie krass ist das denn?"

So lautet der Name eines jährlich durchgeführten Präventionsprojekts der Polizei. Anlass: Die hohen Unfallzahlen mit jungen Autofahrern. Ende Januar waren wieder zwei unserer Klassen (BRW) live dabei. Betroffene schilderten ihre Beteiligung an schweren Verkehrsunfällen. Einige Teilnehmer im vollbesetzten Theater hatten Tränen in den Augen, als auf der Bühne auch mit Originalbildern zwei Unfallgeschehen geschildert wurden.

Zuerst beschrieb ein Polizist, wie er einen Unfallort erreicht hatte, wo ein 25-Jähriger ums Leben gekommen war. Fahrerin des Unfallwagens war die 18-jährige Sabrina. Auch sie betrat mutig die Bühne und berichtete über das furchtbare Ereignis. Das Unfallopfer war durch das Auto der jungen Fahranfängerin tödlich verletzt worden. Auch die Wiederbelebungsmaßnahmen des Ersthelfers hatten dies nicht mehr verhindern können.

Beim zweiten dargestellten Unfall starbder 19-Jährige Jannik aus Freren als Beifahrer eines PKWs auf dem Weg zur Berufsschule. Zu Wort kamenein am Unfallort helfender Feuerwehrmann, eine Notfallseelsorgerin sowie die Mutter des Opfers. Diese rief nach ihrer Schilderung des Geschehens zur Organspende auf – so wie sie sich mit ihrer Familie seinerzeit dazu entschieden hatte, die inneren Organe des hirntoten Jannik an Menschen zu spenden, die sonst nicht mehr lange zu leben hätten.

Abschließend wurde ein großer Ballon auf die Bühne geholt. Vor der Veranstaltung hatten die jungen Besucher ihre persönlichen Wünsche auf Kärtchen geschrieben und an den Ballon geheftet. Einige der Wünsche wurden nun vorgelesen. Um zu demonstrieren, was mit Träumen passieren kann, ließ eine Polizistin den Ballon einfach und ohne Vorwarnung platzen. Die Konfrontation damit, wie ein unbeschwertes Leben innerhalb von einer Sekunde beendet sein kann, wurde somit auf die Spitze getrieben. Eine beeindruckende und sinnvolle Doppelstunde zu einem so wichtigen Thema.





## Informatik-Biber: Wettbewerb ausgewertet

Insgesamt 187Einzelspielerinnen und -spieler sowie Teams aus bis zu vier Schülern hatten Ende 2022 an unserer BBS wieder am Informatik-Biber-Wettbewerb teilgenommen – wie 465.000 andere Kinder und Jugendliche in Deutschland, was so viele wie noch nie waren. Unsere Schule führte diesen Wettbewerb zum digitalen Denken nun bereits zum 11. Mal durch. Und es war einmal mehr erstaunlich, mit welcher Konzentration die Aufgaben aus dem Informatikbereich bearbeitet wurden. Sie sollten durch logisches Denken und Kombinieren, aber auch durch taktisches Vorgehen und vielfach interaktiv gemeistert werden.

Die Performance unserer Teilnehmer war ausgezeichnet, wie die Auswertung ergab, die uns Anfang 2023 erreichte. Die höchste Punktzahl und damit das beste Ergebnis unter unseren 187 Teams bzw. Einzelspielern erzielte ein Duo, nämlich Jana Helmer und Sarah Deters aus der SF1-2. Es folgten Sophie Kolmes(FOW2-2) und Marvin Lübke (WSF1-1). Glückwunsch! Mit dabei gewesen waren das Berufliche Gymnasium, die Fachoberschule, die Höhere Handelsschule sowie Berufsschulklassen der Verwaltungs- und Steuerfachangestellten.

PS: Wer die Aufgaben selbst einmal probieren möchte oder an weiteren Informationen interessiert ist, kann sich auf www.informatik-biber.de einen Überblick verschaffen und vor allem Beispielaufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden knacken.



# Jenny Exler: Unsere ehemalige Schülerin ist Roman-Autorin

Schon im November 2022 hatte auch die Lokalpresse über sie berichtet. Und dann haben auch wir nicht nur mit unserer ehemaligen Berufsschülerin Jenny Exler (27) gesprochen, sondern auch ihr Buch gelesen: "Es braucht drei" heißt es und hat uns sehr gut gefallen. Doch der Reihe nach!

Hallo Jenny, bevor wir über deinen Roman reden. Lass uns kurz über deine "Karriere" außerhalb des Schreibens sprechen …

"Gern, also, ich habe 2016 in Hopsten mein Fremdsprachen-Abi gemacht und danach meine dreijährige Ausbildung angefangen – und zwar als Groß- und Außenhandelskauffrau bei Sonepar Elektrogroßhandel in Lingen."

Hat die Ausbildung Spaß gemacht? Und – nach deinem Abschluss 2019 – arbeitest du heute immer noch bei Sonepar?

"Es hat total Spaß gemacht, ich würd's immer wieder so machen. Und, ja, ich arbeite immer noch bei Sonepar in Lingen. Dort sind wir sechs Leute von weltweit über 60.000."

Und "nebenbei" bist du auch weiter in der Tanzschule deiner Eltern an der Meppener Straße im Einsatz, richtig?

"Ja, ich wollte beruflich nicht in Vollzeit als Tanzlehrerin arbeiten, doch bin zweimal die Woche in der Tanzschule, assistiere beim Vortanzen in verschiedenen Kursen und helfe sehr gern aus, wo ich gebraucht werde. Seit ich 3 bin, habe ich selbst getanzt, z. B. lange Hip-Hop in der Formation."



Okay, dann die Frage, die dir sicherlich oft gestellt wird: Wie fing es mit dem Schreiben an?

"Das ist tatsächlich Corona und dem Lockdown geschuldet. Schon vorher hatte ich Gedichte geschrieben, die eher in Richtung Poetry Slam gingen. Seinerzeit wollte ich eine Trennung verarbeiten, und gelesen haben meine Texte nur meine Familie und enge Freunde."

Wie kamst du dann in der Corona-Zeit zum Schreiben?

"Die Tanzschule von Mama und Papa wurde geschlossen. Das war schlimm für unsere Familie und auch ich habe befürchtet, den Bezug zum Tanzen zu verlieren. Meine bis dahin größte Leidenschaft fehlte nun, genauso wie die gemeinsame Arbeit mit meiner Schwester und meinen Eltern, denen es zwischendurch echt schlecht ging. Also sagte ich mir, dass ich mir selbst eine Welt erschaffen möchte, in der es ums Tanzen geht."

Wie können wir uns das konkret vorstellen?

"Es war im November 2020, als ich im Internet zufällig auf den National Novel Writing Month aufmerksam wurde. Das ist eine Art kreatives Schreibprojekt, an dem sich inzwischen jährlich hunderttausende Hobby-Autoren aus der ganzen Welt beteiligen – wie eine riesige Community."

Wie lief bzw. wie läuft das genau?

"Wer mitmacht, hat die Aufgabe, innerhalb eines Monats einen Text mit mindestens 50.000 Wörtern zu schreiben, das sind ungefähr 200 Seiten. Dafür gibt es jede Menge wertvolle Tipps und praktische Tools. Seinerzeit fand natürlich alles online statt, wir trafen uns über Zoom-Meetings und es gab reichlich gegenseitige Unterstützung."

Habt ihr euch in den Treffen auf Deutsch oder Englisch unterhalten?

"Beides. Ich habe unfassbar viele tolle Menschen kennengelernt, hauptsächlich Frauen übrigens, die dort mitgemacht und wie ich mit dem Schreiben angefangen haben. Mit einigen dieser 'young adults' bin ich bis heute befreundet und wir haben uns auch schon persönlich getroffen."

Du hast ja schon gesagt, dass es in deinem Roman ums Tanzen geht. Kannst du uns etwas mehr darüber erzählen?

"2016 war ich nach dem Abi in New York und habe an einem Tag auch die Juilliard-Uni besucht. Das ist eine ganz bekannte Schule für Schauspieler und Tänzer, die mich direkt 'gecatcht" und fasziniert hat. Und schon damals hatte ich den losen Gedanken: Wenn ich tatsächlich mal einen Roman schreibe, dann wird er an der Juilliard spielen."

Die Hauptfigur in deinem Roman ist eine junge Frau namens Liz, die nach New York kommt, um an der Juilliard Tanz zu studieren. Wie viel von dir selbst steckt in dieser Figur?

"Das sind sicherlich 80-90 %, zum Beispiel was die Eigenschaften oder das Herangehen an bestimmte Situationen angeht. Beim ersten Buch ist es häufig so, dass die Autoren sehr viel von sich selbst erzählen."

Gilt das auch für deinen Vater bzw. den von Liz?

"Ja, auf jeden Fall. Wer meinen Papa und mich kennt, wird uns wiedererkennen."

Wie ging es nach besagten National Novel Writing Month im November 2020 mit deinem Buch denn zunächst weiter?

"Ich schrieb weiter an dem Roman, und als ungefähr 80 % fertig waren, informierte ich mich ernsthaft über Literaturagenturen und Verlage. Ich stieß dann auf den VAJONA-Verlag, der mich sehr angesprochen hat. Hier gibt es keine 08/15-Romane, sondern Bücher mit "echten" Protagonisten, die eben nicht perfekt sind. Ich lese selbst super-viel und das ist mir sehr wichtig. Die Figuren sollten so wie im echten Leben sein und ein Konflikt dem nächsten folgen."

Du hast dich also direkt an den Verlag gewandt ...

"Ja, ich habe im Frühjahr 2021 eine Leseprobe und ein Exposé mit den wichtigsten Informationen über mein Buch dorthin geschickt. Nach fünf Wochen des Wartens bekam ich dann eine E-Mail, in der stand, dass ihnen meine Leseprobe gefällt. Also schickte ich ihnen nun das ganze Exemplar und wartete wieder ungefähr acht Wochen. Im Sommer kam dann die Zusage, und dann ging es schnell: Ein Vertrag wurde aufgesetzt, und einige Zeit später später bekam ich auch schon Cover-Entwürfe."

Das klingt spannend! Und trotzdem dauerte es noch, bis der Roman erschien ...

"Ende 2021 begannen das Lektorat, das Korrektorat und der Buchsatz. Mit allem Drum und Dran war das Buch dann Mitte September 2022 fertig und konnte in Druck gehen. Es erschien dann am 9. November mit 450 Seiten und ist seitdem überall zu kaufen."

Das haben wir auch getan und die dafür angelegten 15,90 € nicht bereut! Wie viele Bücher sind denn inzwischen verkauft und wie fallen die Rezensionen aus?

"Wie viele das sind, kann ich nicht genau sagen. Es dürften ein paar tausend sein, denn die ersten beiden Auflagen sind inzwischen verkauft. Die Bewertungen liegen in den gängigen Portalen bei durchschnittlich 4,0 von 5. Das ist für einen Debütoman sehr gut und ich bin sehr zufrieden damit. Und auch ansonsten ist das Feedback überwiegend sehr positiv, womit ich gar nicht gerechnet hätte."

Was rätst du jungen Leuten, die auch Interesse am Schreiben haben – und von denen natürlich auch viele unsere Schule besuchen? "Es gibt tatsächlich so viele junge Frauen und natürlich auch Männer, die schreiben. Häufig trauen sie sich nicht, es anderen zu zeigen oder damit öffentlich zu gehen. Ich sage: Lasst euch nicht beeinflussen. Tut das, was ihr wollt, und wenn es das Schreiben ist – schreibt!"

Liebe Jenny, wir freuen uns von Herzen mit dir über deinen Erfolg, gratulieren dir dazu und machen hier sehr gern ein bisschen "Werbung" für dich und deinen Roman "Es braucht drei". Wer mehr über dich erfahren möchte, dem sei dein Instagram-Account @jennyexler. autorin oder deine gleichnamige Homepage ans Herz gelegt. Und nach dem überraschenden Ende des ersten freuen wir uns auch schon auf den zweiten Teil des Romans, der bereits Ende Februar 2023 erscheinen wird!

P. S.: Das Foto stammt übrigens von einer weiteren ehemaligen Schülerin unserer BBS – Laura Schönhuber für www.nordnews.de.

# Präventions-Angebot der AIDS-Hilfe

Im März hatten wir mehrmals die AIDS-Hilfe Emsland an unserer BBS zu Besuch. Kerstin Billig und Laura Berger klärten ganz unterschiedliche Vollzeit- und Teilzeit-Klassen in doppelstündigen Veranstaltungen über die HIV-Infektion sowie die daraus entstehende Krankheit AIDS auf. Zudem stellten sie die gängigsten Geschlechtskrankheiten und STI (= sexuell übertragbare Infektionen) vor. Hierfür wurden auch Stofftiere unter den Zuhörern "verteilt", die für die verschiedenen Krankheiten bzw. Viren standen.

Das Ziel der Dozentinnen war, mit Vorurteilen und Diskriminierungen "aufzuräumen", vor allem gegenüber HIV und Aids. Sie zeigten eine Präsentation, führten Online-Abfragen und ein interaktives Spiel durch (=> welches Leben ist "wertvoller"?). Am Schluss konnte sich jede Schülerin und jeder Schüler am aufgebauten "Gabentisch" bedienen. DANKE an die Dozentinnen, und DANKE an alle interessierten Teilnehmer der Veranstaltungen!











# Wenn Ausgrenzung einsam macht: Theaterstück zum Thema "Mobbing" in unserer Mensa

Über 130 Schüler waren Anfang März in unsere Mensa gekommen, um sich eine Aufführung zu einem stets aktuellen Thema anzuschauen. Zwei Schauspielerinnen vom Tourneetheater des "Weimarer Kulturexpress" hatten Station an unserer BBS gemacht und zeigten auf der Bühne eine Geschichte über die Entstehung und Folgen ständiger Ausgrenzung und Schikanierung.

Und darum ging's: Im neuen Schuljahr sitzen die Jahrgangsbeste Laura und die beliebte Klassensprecherin Franzi nebeneinander. Was als gute Sitznachbarschaft beginnt, entpuppt sich bald als Albtraum. Das Stück wirft Fragen auf: Warum werden Menschen zu Opfern? Was bringt Menschen dazu, andere fertigzumachen? Wie reagieren Außenstehende? Wie kannst du dich als Opfer wehren? Und was tun gegen Cyber-Mobbing?

Die Schauspielerinnen schafften es, die Schülerinnen und Schüler aus fast sämtlichen Vollzeitklassen unserer BBS zu fesseln und zu beeindrucken. Anschließend ergab sich noch ein Gespräch mit ihnen, welches die gelungenen und wertvollen anderthalb Stunden "rund" machte. DANKE an alle Beteiligten für die Teilnahme!







# Herzlichen Glückwunsch: Tastatur-Talente unserer Schule erzielen Spitzenleistungen beim Bundesjugendschreiben

Im Frühjahr fand in unseren Räumlichkeiten wieder das alljährliche Bundesjugendschreiben statt. Bei diesem Wettbewerb gilt es, innerhalb von zehn Minuten einen vorgegebenen Text so schnell und fehlerfrei wie möglich abzutippen. Wer dies schon einmal versucht hat, weiß, wie schwierig es ist, diese Aufgabe zu bewältigen. Bundesweit stellen jährlich mehrere tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Fingerfertigkeit unter Beweis.

Insgesamt nahmen 150 Schülerinnen und Schüler unserer BBS teil, davon erreichten 34 besonders gute Ergebnisse und wurden für ihre Leistungen mit einer Urkunde belohnt. Herausragende Erfolge erzielten Maria Keeve (212 Anschläge/Min.; sehr gut), Matti Engels (215 Anschläge/Min.; sehr gut), Anna Jungblut (222 Anschläge/Min.; gut) und Annika Mohr (305 Anschläge/Min.; sehr gut), da sie mehr als 200 Anschläge pro Minute erreichten und dabei hauptsächlich fehlerfrei blieben.

Neben der Einzelwertung erfolgt die Auswertung der Bestleistungen je nach Altersklasse auch für die einzelnen Bundesländer sowie auf Bundesebene. Hier konnten die Kaufleute für Büromanagement der WKMK1-1 sich auf den vorderen Rängen behaupten. Matti Engels und Maria Keeve belegten auf Landesebene die Plätze vier und fünf sowie auf Bundesebene die Plätze 44 und 49. In ihrer Altersgruppe konnte Annika Mohr glänzen. Sie landete sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene unschlagbar auf dem ersten Platz.

Wir gratulieren euch ganz herzlich für eure herausragende Leistung und danken allen Schülerinnen und Schülern, die teilgenommen haben. Außerdem gilt unser Dank Herrn Rakers und Frau Kaiser, die das diesjährige Bundesjugendschreiben in unserer BBS durchgeführt haben.



## Erster Schul-Hackathon an der BBS Lingen

An den ersten drei Tagen nach den Osterferien war bei uns einiges los. Knapp 200 Schüler entwickelten innovative Ideen für die Zukunft unserer BBS. Sie kamen aus zwölf Klassen – Vollzeit und Berufsschule – und arbeiteten in sieben unterschiedlichen Themenfeldern, z. B. Nachhaltigkeit, Lernraumgestaltung oder Digitalisierung.

Räume waren vorbereitet worden, in denen jeweils in Kleingruppen zusammengearbeitet wurde. So entstanden 35 Ideen für unsere Schulentwicklung. Ach ja – laut der Initiative #wirfuerschule kommen beim Schul-Hackathon Menschen zusammen, um ein Problem in einem freundlichen und fairen Miteinander zu lösen. Und tatsächlich – so war es!

Auf Anleitung von Melissa und Conny von #wirfuerschule – und begleitet von für die Themenfelder eingeteilten Lehrkräften – orientierten sich die bunt zusammengewürfelten Gruppen an einem fünfschrittigen Ablaufplan. Für die meisten völlig neu und ungewohnt: In ihrer Arbeit waren sie frei – Selbstständigkeit und eigene Verantwortung waren gefragt. Die Schüler sollten ihre selbst gewählte Problemstellung bzw. Idee "tief" denken, andere Perspektiven einnehmen, Interviews auch mit schulexternen Personen führen sowie ihre Arbeit immer wieder hinterfragen – vor dem Lösungsansatz bzw. der Entwicklung des eigenen Prototyps.

Heraus kamen beeindruckende Ergebnisse, die es wert sind, von der Schulgemeinschaft in die Tat umgesetzt zu werden – und dazu wird es in vielen Fällen auch kommen. Hier nur einige Beispiele: Flexibler Stundenplan, Outdoor-Lernort, Schülerselbstlernzentrum, Onlineplattform für selbstständiges Lernen, Schulgarten und und ...

Am letzten Tag hatten wir übrigens noch einen weiteren Gast. Visualisierungsprofi Diana erstellte ein überdimensionales Sketchnote, mit dem sie den Hackathon an unserer Schule auf moderne und zeitgemäße Weise zusammenfasste – sehenswert, oder? DANKE an das #wirfuerschule-Team, die Lehrkräfte und ganz besonders und von Herzen an die Schülerinnen und Schüler, die sich auf den Hackathon eingelassen und sich aktiv daran beteiligt haben!

























# Immer wieder schön: Beachvolleyball-Turnier der SV – und mehr ...

Eine gute alte Tradition ist das Beachvolleyball-Turnier unserer BBS Wirtschaft auf dem Feld an der Beckstraße. Unsere SV hatte wie immer alles prima organisiert, die beiden Schülerfirmen sorgten für das Catering und sämtliche Vollzeit- sowie einzelne Berufsschulklassen aus dem Blockunterricht waren dabei. Auch das Wetter spielte mit: Erst ein paar Tropfen Regen, dann trocken, nicht zu heiß. Somit stand sportlichen Höchstleistungen nichts im Wege.

Am Ende kämpften sich die BG12-1 (gegen den späteren Drittplatzierten, die FOW1-2) und die Banker aus der BA1-1 (gegen die BG12-2) ins Finale, das hart umkämpft war und schließlich mit 17:16 für die Bank-Azubis ausging. Und: Die drei erstplatzierten Teams sollten unsere Schule dann am darauffolgenden Montag beim schulübergreifenden Turnier aller drei BBSen vertreten.

Und so kam es dann auch – und wie! Denn die BA1-1 konnte sich auch hier durchsetzen, den ersten Platz und den Siegerpokal erringen. Nicht nur Klassenlehrerin Frau Dall-Witte war zurecht stolz drauf – herzlichen Glückwunsch!

Zweimal DANKE an alle Beteiligten für die Planung und Durchführung sowie an Spielerinnen und Spieler für ihren Einsatz. Spaß hat's gemacht!











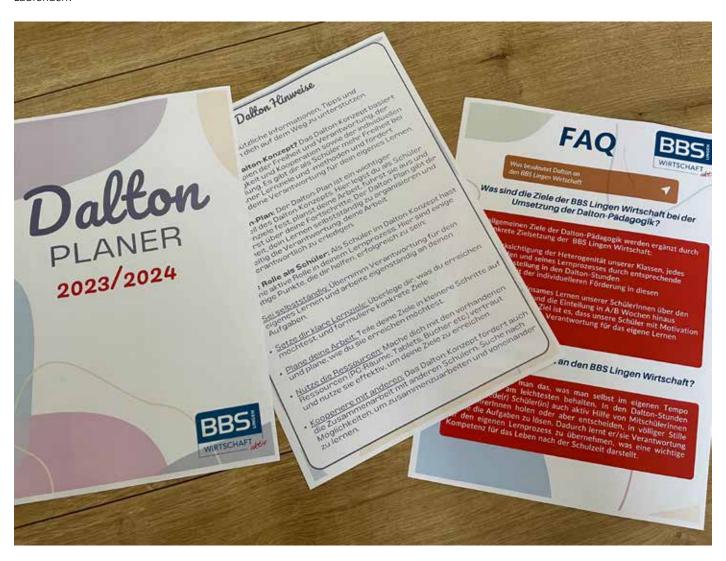
# Start erfolgt: Dalton-Unterricht an der BBS Wirtschaft

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2023/24war es so weit: Das Dalton-Konzept wird nun in einer Erprobungsphase auch an unserer Schule umgesetzt – und zwar in den Vollzeitklassen der BFW und BRW sowie in der Berufsschulklassen der Automobil- sowie Kaufleute im E-Commerce und Groß- und Handelsmanagement. Womöglich ist dies der erste Schritt hin zu grundlegenden Veränderungen an unserer BBS.

Im letzten Schuljahr hatten wir mehrere Schulen in Deutschland und Österreich besucht und darüber berichtet. Denn es ist so: In vielen Ländern (z. B. in den Niederlanden) wird das Dalton-Konzept – in unterschiedlicher Ausprägung – bereits seit vielen Jahren an allen Schulformen höchst erfolgreich umgesetzt und gelebt. Und auch in Deutschland wird die Zahl der Schulen immer größer, die Lehren und Lernen ganz anders verstehen, als die allermeisten von uns es gewohnt sind.

Das Konzept ist kaum in wenigen Sätzen zu erklären. Kurz gesagt, geht es um Freiheit, Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Zusammenarbeit der Schüler. Bei uns wird in den beteiligten Klassen nun von montags bis donnerstags in der 3. + 4. Stunde nicht mehr "klassisch" unterrichtet, sondern in "Dalton-Stunden". In diesen erhalten die Schüler Lernaufträge und dürfen sich aussuchen, wo, wie, mit wem und unter Inanspruchnahme welcher Lehrkraft sie diese erledigen.

So ungewohnt ein solches Arbeiten für alle Beteiligten zunächst ist – sicherlich ist es ebenso zeitgemäß und praxisnah. Was wir uns wünschen, sind eine positive und angenehme Arbeitsatmosphäre sowie engagierte Schüler und Lehrer mit Freude an ihrem Tun. Dass nicht alles von Anfang an reibungslos funktioniert, ist dabei einkalkuliert. Doch wir sind so motiviert wie gespannt und ... halten euch auf dem Laufenden!



#### Neue Schülervertretung 2023/24

Nach Beginn des neuen Schuljahres fand an unserer BBS wieder die SV-Wahl statt. Alle Klassensprecher der Schule waren berechtigt, über die Kandidatinnen und Kandidaten abzustimmen. Als Schülersprecherin ist nun Laurena Brahimi (BRW-2) im Amt. Ihre Stellvertreterin ist Meron Berhane (FOI1-1). Als Mitglieder in die SV zogen zudem Simon Elliot (BEW-2), Artiola Lala, Adrijan Ivanović (beide BRW-2) und Jolyn Schubert (FOW2-1) ein. Letztere war bereits im vergangenen Schuljahr dabei und bringt viel Erfahrung mit.

Unsere SV-Lehrer sind weiterhin Frau Meijer, die diese wichtige Aufgabe seit vielen Jahren innehat, sowie seit 2022 Frau Wewel und Herr Abeln, die seit 2022 "frischen Wind" in die SV-Arbeit einbringen. Die traditionelle Nikolaus-Aktion wurde diesmal von der Schülerfirma durchgeführt, doch das SV-Beachvolleyball-Turnier steht auch in diesem Schuljahr wieder auf der Agenda. Dazu kommen z. B. Projekte zur Verschönerung bzw. Verbesserung der Aufenthaltsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler in den Pausen. In Planung ist ebenfalls das Angebot von Workshops zu Themen wie Selbstverteidigung/Selbstbehauptung oder Soziale Medien/Cybermobbing – je nach Verfügbarkeit von Anbietern und als Konsequenz aus der Umfrage zum Thema Sicherheit an unserer BBS aus dem letzten Schuljahr.

Die SV ist offen für weitere Vorschläge und freut sich, auch in 2023/24 wieder die Interessen der Schüler an unserer BBS Lingen Wirtschaft vertreten zu dürfen. Liebe Laurena, Meron, Jolyn, Artiola, Simon und Adrijan, wir bedanken uns für euren freiwilligen Einsatz und freuen uns darauf, auf unseren Kanälen noch häufiger von eurer wichtigen Arbeit für die Schüler unserer BBS berichten zu können.



## Leben mit Beeinträchtigungen: Ehemaliger Schüler Thomas Egbers zu Besuch

Thomas Egbers war schon vor beinahe zwanzig Jahren Schüler an unserer BBS, hat die Berufsfachschule besucht und danach eine Lehre als Bürokaufmann gemacht. Schon damals war er körperlich beeinträchtigt, und dies hat sich leider weiter verschlechtert, was dazu geführt hat, dass Thomas heute nicht mehr berufstätig sein kann. Von seinem Leben mit Epilepsie und Tremor sowie einer Seh- und Gehbeeinträchtigung berichtete er im Oktober in Begleitung von Jens Pinkhaus vom Lingener Freiwilligen-Zentrum der Klasse BGW11-2 im Politikunterricht von Frau Schildt.

Um das Thema Arbeitslosigkeit war es zuvor im Unterricht gegangen – und dabei auch um den Umstand, dass Menschen nicht arbeiten können, weil ihre Möglichkeiten beschränkt sind. In diesem Zusammenhang kam es zum Kontakt zwischen Frau Schildt und ihrem ehemaligen Schüler Thomas Egbers, der gern über dieses Thema referierte.

Thomas, der sein Leben mit mehreren Einschränkungen bestreitet, gab den Schülern auch mithilfe einer Präsentation einen detaillierten Einblick in seine Erfahrungen und Herausforderungen sowohl im Alltag als auch im Berufsleben. Er sprach von häufig mangelnder Barrierefreiheit sowie von ganz allgemein schlechten Voraussetzungen für die Integration ein-



geschränkter Menschen ins Berufsleben in Deutschland, weil es keine konkreten Vorgaben dafür gebe. Die Chancen für Menschen wie ihn, einem Beruf nachzugehen, seien erheblich erschwert. So nannte Thomas Egbers einige Beispiele für Vorfälle aus seinem früheren Berufsleben, die deutlich als diskriminierend gewertet werden können.

Und obwohl er mit Ende 30 theoretisch noch eher am Anfang seines Berufsleben steht, werde ihm dadurch der Aufbau einer eigenen Existenz extrem erschwert oder gar gänzlich verwehrt. So müsse er als motivierter junger Mensch vornehmlich zu Hause bleiben, obwohl es sein sehnlichster Wunsch sei, zu arbeiten oder sich ehrenamtlich in die Gesellschaft einzubringen. Thematisiert wurden von ihm im Gespräch mit den Schülern die Aspekte Diskriminierung und Mobbing auf der einen, sowie Möglichkeiten der Integration und Inklusion auf der anderen Seite.

Gleichwohl gilt: Thomas Egbers hat seinen Lebensmut nicht verloren und zeigte den jungen Zuhörern an seinem eigenen Beispiel, was sie trotz großer Hürden und Rückschläge erreichen können. Und er berichtete auch von positiven Erfahrungen: So habe er sich beispielsweise kurz zuvor sehr darüber gefreut, dass ihm ein Mädchen an unserer Schule ganz selbstverständlich die Tür aufgehalten habe. Abschließend simulierten die BGW-Schüler mit speziellen Brillen noch selbst, wie Menschen mit verschiedenen Sehbeeinträchtigungen die Welt wahrnehmen.

Thomas' Auftritt hinterließ in der Klasse einen bleibenden Eindruck, sodass sich die Schüler anschließend von Herzen für die interessante und sehr eindrucksvolle Zeit bedankten und solch einen Besuch auch für andere Klassen weiterempfahlen.





#### Vielversprechend: 3 Tage – 3 Berufe

Von Montag bis Mittwoch arbeiteten unsere Höheren Handelsschüler in einer Woche Anfang Oktober in Lingener Unternehmen – und zwar jeden Tag in einem anderen Beruf. Was hat es damit auf sich und wie kam es dazu?

Viele Betriebe sehen schon seit Längerem bei der Organisation und dem Ablauf von Berufsbildungsmessen und Ausbildungs-Informationsbörsen Verbesserungspotenzial. Denn Aufwand und Ertrag stehen allzu oft in keinem guten Verhältnis, sodass die Unternehmensvertreter sich etwas Zusätzliches überlegten.

So entstand vor 1½ Jahren ein Arbeitskreis von Ausbildern und Personalbeauftragten der Lingener Unternehmen Mainka, Emco, Bärlocher, Kampmann sowie der AOK. Diese wandten sich an die Gesamtschule Emsland, und schon sehr bald war auch unsere BBS Lingen Wirtschaft, ihres Zeichens Zukunftsschule im Land Niedersachsen, mit im Boot. Ein gemeinsames Konzept wurde entwickelt, das ein Hauptziel verfolgte: Die Schüler in Aktivität zu bringen!

Die jungen Leute und Azubis von morgen sollen ganz verschiedene Berufe hautnah und "an der Front" erleben, und zwar nicht nur die "typischen" und naheliegenden, sondern eine große Bandbreite. 14 Ausbildungsberufe – von Baugeräteführerin über Chemikantin bis Industriekauffrau – sind im Portfolio, welche die Teilnehmer, die sich bei uns aus der HöHa bzw. BRW rekrutieren, kennenlernen. Nebenbei: 35 Schüler unserer BBS waren bei der Premiere an "3 Tage – 3 Berufe" beteiligt.

Die drei Tage im Betrieb dienten dabei gleichzeitig als Vorbereitung auf die BIB Emsland, die direkt anschließend wieder in der BBS an der Beckstraße stattfand. Hier sollen die Schüler dann viel gezielter auf die Betriebe zugehen können – ohne "Scheuklappen" und mit einem hoffentlich weiteren Horizont als vorher.

Die Klassenlehrer führten eine Abfrage durch, die Schüler äußerten ihre Favoriten und wurden zugeteilt. Theoretisch ist es möglich, auch zwei Tage im selben Unternehmen zu arbeiten, doch drei verschiedene Berufe sind's auf jeden Fall, die sie kennenlernen. Dabei besteht übrigens die Übereinkunft unter den Verantwortlichen, kein "Headhunting" in Form von Give-Aways oder Ähnlichem durchzuführen. Denn: Der jeweilige Beruf steht im Vordergrund, nicht das Unternehmen.

Anschließend soll eine Reflexion aller Beteiligten stattfinden und das Projekt bei guter Resonanz auf noch breitere Füße gestellt werden. Schon jetzt haben weitere Unternehmen auch aus bisher noch nicht vertretenen Berufsbereichen ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet. Wir sind gespannt und halten euch auf dem Laufenden!

PS: Hier ist noch eine Auswahl aus Reaktionen der Schüler, die wir direkt nach den drei Tagen eingesammelt haben:
Das fand ich super: "dass die Schule so etwas anbietet" – "Mitarbeiter waren supernett" – "der Ausbilder hat mir alles gut erklärt" – "dass ich Einblick in Aufgaben von Festangestellten und Auszubildenden erhalten habe" – "dass die Mitarbeiter sich Mühe gemacht haben, uns alles zu erklären" – "das Arbeitsklima und die Teamarbeit untereinander" – "das Essen in der Kantine" – …

Das könnte besser gemacht werden bzw. das hat mir nicht gefallen:

"noch mehr Auswahl" – "mehr kaufmännische Berufe" – "Projekt nicht so kurzfristig ansetzen" – "Schülern mehr helfen, die weiter weg wohnen" – "mehr praktische Dinge mit einbauen" – "dass es Berufe waren, die ich eigentlich nicht wollte" – "dass ich nur so kleine Sachen machen durfte" – "mehr Aufgaben und weniger herumsitzen" – "nichts, bei mir war alles gut" – …



#### BIB an der Beckstraße

In der BBS an der Beckstraße fand Mitte Oktober wieder die Berufsinformationsbörse (BIB) statt – die gleichzeitig eine Ausbildungsmesse ist. Schüler aus den umliegenden Schulen sowie natürlich auch aus unseren Vollzeitklassen erhielten die Möglichkeit, die nächsten Schritte in Richtung ihrer Lieblings-Lehrstelle zu tun. Dabei kamen unsere Höheren Handelsschüler direkt aus dem Projekt "3 Tage – 3 Berufe", wo sie im besten Fall wichtige Erkenntnisse über etwaige Ausbildungsberufe gewonnen hatten und nun besonders gezielt auf die Unternehmen zugehen konnten (wir berichteten).

Zahlreiche regionale Betriebe waren vertreten – häufig mit jungen Leuten an den Ständen, die selbst vor nicht allzu langer Zeit ihre Ausbildung angetreten oder gerade beendet hatten. Über 130 Berufe des Dualen Systems, schulische Ausbildungen, Studiengänge der Hochschule, duale Studiengänge sowie weitere Angebote, z. B. von Polizei und Bundeswehr, wurden präsentiert.

Auch im Beisein unseres Schulleiters Herrn Gebbeken eröffnete sein Amtskollege Herr Korte von der BBS Technik und Gestaltung die Veranstaltung, bevor der Erste Kreisrat Herr Gerenkamp das Wort übernahm. Hingewiesen wurde einmal mehr darauf, dass es seit einiger Zeit Branchen gebe, wo sich die Betriebe bei potenziellen Auszubildenden bewerben, und nicht mehr umgekehrt!

Wie immer waren wir auch hier mit einem Stand vor Ort und informierten über unser Angebot. Für die Vorbereitung und Durchführung ein großes Dankeschön an unser für Infoveranstaltungen zuständiges Team unter der Leitung von Stefan Lennartz sowie unsere Schulsozialarbeiterin Katharina Rühl.





## Wieder ein Highlight: Poetry Slam zum Thema "Liebe"

Bereits im fünften Jahr nacheinander war es kurz vor Weihnachten wieder so weit: Schülerinnen und Schüler aus Deutsch- und Reli-Klassen und -Kursen von allen drei Lingener BBSen waren dazu aufgerufen, eigene Texte zu schreiben und im vollbesetzten Forum an der Beckstraße vorzutragen – und zwar zu einem Thema, das immer aktuell ist: Liebe. Sie probierten sich aus, schrieben kreativ und brachten ihre Gedanken zu Papier (oder aufs Tablet) – und viele erkannten bislang unentdeckte Talente in sich!

Die Organisation hatte einmal mehr Berufsschulpastor Wilke-Ewert übernommen, ihm zur Seite standen die Deutschkollegen Schillmüller (BBS TG) und Liene (BBS Wirtschaft) sowie weitere Lehrkräfte, die auch einen Teil ihrer Unterrichtszeit für die Vorbereitung des Poetry Slams anlegten. Danke dafür!

12 Kandidatinnen und Kandidaten nahmen auf der Bühne Platz, um nacheinander ihre Texte vorzutragen und sich dem Votum der Jury zu stellen. Letztere bestand wie immer aus einigen vorab willkürlich ausgewählten Schülern aus dem Publikum, deren Job es war, nach jeder Performance Punktetafeln hochzuhalten. Die Wertungen konnten dabei von 1 bis 10 reichen. Die Moderation hatte wieder Lukas aus der BG13 übernommen und machte seine Sache ausgesprochen gut – danke auch dafür!

Und dann ging's los: Die Reihenfolge war zuvor ausgelost worden. Dies kann für ganz zu Beginn auftretende Kandidaten ein kleiner Nachteil sein, denn erfahrungsgemäß wird am Anfang mangels Vergleichsmöglichkeiten noch recht vorsichtig "bepunktet". Doch sei's drum: Auch in "richtigen" Poetry-Slam-Battles, die in Lingen z. B. im Alten Schlachthof stattfinden, geht es weniger um das Gewinnen als um das Dabeisein und eine gemeinsame gute Zeit.

Was nun auf der Bühne dargeboten wurde, ist außergewöhnlich zu nennen. Diejenigen, die bei den vorherigen BBS-Poetry-Slams dabei gewesen waren, kamen darin überein: Das Niveau war noch nie so hoch. Die Texte waren tiefgründig, nachdenklich, teilweise sehr persönlich, zwischendurch ironisch und witzig, gereimt und sprachlich originell – und allesamt richtig gut. Jeden einzelnen Auftritt bedachten die rund 350 Zuschauer (inklusive aller drei Schulleiter) mit reichlich verdientem Applaus. Und wenn ich als Schreiber klatschen könnte, würde ich es hier auch wieder tun!

Last but not least werfen wir dann noch einen kurzen Blick auf das Ranking. Zur Siegerin wurde Lisa aus der aus der BG12 (A+S) gekürt. Diana und Elisa (beide BGW12) sowie Miriam (BGW13) vertraten unsere BBS ganz hervorragend und durften anschließend sehr, sehr stolz sein. Riesen-Glückwunsch – und: Sieger seid ihr alle!

Am Ende erhielt noch jeder Teilnehmer die schon traditionelle "goldene Feder" und jeder Zuschauer einen Kugelschreiber mit passendem Aufdruck zum Poetry Slam des Tages über das Thema Liebe. Und auch wenn wir uns wiederholen: DANKE an alle Beteiligten, die für ein kleines Highlight in diesem Schuljahr gesorgt haben, das viel Freude gemacht hat!









#### Schreib für die Freiheit: BBS wieder beim BRIEFMARATHON dabei

Den Tag der Menschenrechte am 10. Dezember nahm unsere BBS zum vierten Mal nacheinander zum Anlass, in den weltweit laufenden Briefmarathon von Amnesty International einzusteigen.

Unter dem Motto "Schreib für die Freiheit" verschicken Hunderttausende Menschen aus der ganzen Welt innerhalb weniger Wochen Briefe. Sie drücken darin ihre Solidarität mit unterdrückten oder inhaftierten Frauen und Männern aus, setzen Regierungen unter Druck, die Menschenrechte zu achten, und machen den Betroffenen Mut.

In den vergangenen Jahren hat diese Aktion bereits viel Gutes bewirkt und beachtliche Erfolge erzielt. In 2023 standen wieder zehn Fälle im Mittelpunkt, es ging um Schicksale von Menschen z. B. in Brasilien und Polen, Tunesien und den USA. Ihre bewegenden Geschichten konnten sich unsere Schülerinnen und Schüler in kurzen Zusammenfassungen am Stand in der Pausenhalle durchlesen. Und dann hatte jeder ZWEI OPTIONEN:

einfach einen vorgefertigten Petitionsbrief UNTER-schreiben, der sich z. B. an die Regierung des jeweiligen Landes richtet selbst einen Brief bzw. eine bereitgestellte Postkarte an den Betroffenen schreiben, der z. B. zu Unrecht im Gefängnis sitzt, oder an seine Familie – auf Deutsch oder Englisch

Jede Klasse und jeder einzelne Schüler war dazu eingeladen, bei diesem gemeinsamen Engagement mitzumachen und Menschen in Not und Gefahr beizustehen – und zwar an unserer BBS vom Tag der Menschenrechte an bis zu den Weihnachtsferien. In diesem Jahr kamen bei dieser Aktion an unserer Schule annähernd 500 Schreiben zusammen. Hoffen wir, dass der Briefmarathon einen kleinen Teil dazu beiträgt, auch diesmal wieder Menschen aus Not und Gefahr zu befreien.



# Erfolgreicher Weihnachtsmarkt an der BBS Lingen Wirtschaft: Schülerfirmen begeistern mit Vielfalt

Am 19. Dezember veranstalteten die Schülerfirmen DruckFest und die Wirtschaftsbienen einen beeindruckenden Weihnachtsmarkt an unserer BBS. Die Veranstaltung, organisiert von engagierten Schülerinnen und Schülern der Berufsrichtungen BRW und BEW, lockte zahlreiche Besucher an, die nicht nur die festliche Atmosphäre genossen, sondern auch fleißig einkauften.

Das breite Angebot der Schülerfirmen begeisterte die Besucher, die sich an den liebevoll gestalteten Ständen von DruckFest und den Wirtschaftsbienen erfreuten. Eine Vielzahl von kulinarischen Köstlichkeiten verführte die Kundinnen und Kunden zum Probieren und Kaufen. Von duftenden Waffeln über leckere Crêpes bis hin zu heißen Getränken wie Kakao und Punsch – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Besonders hervorzuheben sind die internationalen Desserts, die von den Schülerfirmen angeboten wurden. Die Besucher konnten eine kulinarische Reise rund um die Welt erleben und sich von den verschiedenen süßen Kreationen verwöhnen lassen.

Die Wirtschaftsbienen präsentierten stolz ihre eigenen Produkte, darunter handgefertigte Kerzen, schicke Raysin-Deko und köstlichen Honig. Die Vielfalt an Genähtem und Geplottetem von DruckFest stieß ebenfalls auf großen Anklang. Körnerkissen, Bestecktaschen, Stofftaschen und Vorratsgläser fanden reißenden Absatz und begeisterten die Besucher mit ihrer Kreativität und Qualität.

Neben dem vielfältigen Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten und handgefertigten Produkten sorgten auch verschiedene Spiele für gute Laune auf dem Weihnachtsmarkt. Fußballkegeln, Glücksrad, FC24 und die Aktion "Fit für den Führerschein" boten gute Unterhaltung. Der Weihnachtsmarkt der BBS Lingen Wirtschaft war nicht nur ein Ort des gemütlichen Beisammenseins, sondern auch eine gelungene Plattform für die Schülerfirmen, ihre unternehmerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Die positive Resonanz der Besucher spiegelt den Erfolg der Veranstaltung wider und motiviert die Schülerinnen und Schüler, auch zukünftig mit Engagement und Kreativität solche Projekte zu realisieren.

Viel mehr Informationen zu DruckFest und den Wirtschaftsbienen => siehe Artikel im Ordner "Vollzeitschulformen" (Schülerfirmen)!



















## Assessment-Center-Training: Tipps und Tricks für den Berufsstart

"Spaß gemacht", "viele Einblicke darin, wie ein Assessment Center ablaufen könnte", "wir wurden gut eingebunden", "die waren sehr flexibel", "ich konnte viel mitnehmen", "hab' viel gelernt, was ich noch nicht wusste" – sehr positiv fiel das Feedback der 20 Schülerinnen und Schüler aus, die Ende Januar einen Vormittag lang am Assessment-Center-Training teilgenommen hatten, das bei uns in der 12 des Beruflichen Gymnasiums schon Tradition hat.

Vorher hatte ein Crashkurs im Schreiben von Bewerbungen stattgefunden, und die Schüler hatten sich dann auch "in echt" bei unseren vier Partnerunternehmen zu bewerben: der Kampmann GmbH, der Maschinenfabrik Bernard Krone, dem Finanzamt Lingen und der Sparkasse Emsland. Somit erhielt jeder von ihnen ein Feedback für seine Bewerbung, und darüber hinaus einen spannenden Vormittag mit Gruppenarbeiten, Diskussionen, Präsentationen und Einzelgesprächen – ganz unterschiedlich, je nach Unternehmen bzw. Personalverantwortlichem.

Frau Suilmann und Frau Helming (Kampmann), Frau Brink (Krone), Herr Worms (Sparkasse) sowie Herr Hoffmann (Finanzamt) übten mit den Schülern, gaben ihnen Tipps und Tricks an die Hand und zeigten sich hinterher sehr zufrieden mit ihren motivierten "Bewerberinnen und Bewerbern". Alle vier Unternehmen gaben übrigens direkt ihre Zusage für das Assessment Center Anfang 2024.

Auch unsere Koordinatorinnen Frau Hüring und Frau Schildt, die erstmals 2014 die Idee für ein AC in der Schule hatte und die Personalverantwortlichen der Unternehmen einlud, freuten sich über die gelungene Veranstaltung. Ihr Ziel, die exzellenten Kontakte zu Ausbildungsbetrieben in der Region zu nutzen und noch mehr berufliche Orientierung in der Oberstufe des BG zu geben, hatte sich wieder erfüllt – eine Win-win-Situation für alle.

Wir bedanken uns bei den beteiligten Schülern sowie bei den Unternehmensvertretern für ihren engagierten Einsatz und ihre wertvolle Arbeit!







#### Projekt "Gotteshäuser" 2023

Seit Jahren besuchen unterschiedliche Klassen immer im Winter mit ihren Religions- bzw. Werte- und-Normen-Lehrerinnen und Lehrern Gotteshäuser in und um Lingen. Die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Klassen erfolgt durchaus unterschiedlich, doch auf jeden Fall gilt es das Theoretische mit dem Praktischen zu verbinden. Beteiligt waren diesmal Klassen der BFW, BRW (Fotos), BGW11 und FOS12, begleitet von Frau Weidenbusch, Frau Becker, Herrn Liene und Herrn Döbber.

Auch Ende Januar 2023 wurden die Klassen von Mitarbeitern der Gemeinden eingeladen, ihre Kirchen zu erforschen. Dies geschah mal aktiv (erstmalig auch mithilfe einer App mobil und digital), mal informierend, mal spielerisch – und auf jeden Fall immer interessant und lehrreich. Vielen Dank an die Lingener Gemeinden Bonifatius, Maria Königin und St. Josef (jeweils katholisch) sowie Johannes (evangelisch). Diesmal nicht dabei waren eine Moschee und eine Synagoge. Diese waren in den Vorjahren auch schon aufgesucht worden, und zwar in Nordhorn bzw. Osnabrück. Doch aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben.

Für die allermeisten der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wieder ein interessantes, anregendes, aufschlussreiches Projekt, welches womöglich das ein oder andere Aha-Erlebnis ermöglicht hat – in der Begegnung mit der eigenen, einer fremden oder überhaupt irgendeiner Religion.









#### Viele Wege führen nach Rom – auch der unseres 13er-Religion-LKs

Der Prüfungskurs Religion unserer beruflichen Gymnasien machte sich in den Zeugnisferien Ende Januar sonntags mit 21 Schülerinnen und Schülern sowie drei Lehrern und einer FSJlerin auf die Reise nach Rom. Voller Vorfreude trafen sich alle am Bahnhof, der Zug fuhr mittags in Lingen ab. Wir kamen am Flughafen in Düsseldorf an und spätnachmittags ging es in Richtung Rom, wo wir um kurz nach 19 Uhr landeten.

Vom Flughafen fuhren wir mit dem Bus zu unserem Hotel Marcantonio. Wir richteten uns ein und marschierten gemeinsam los, bevor wir uns in Kleingruppen aufteilten und zum Essen gingen. Bereits jetzt konnten wir die Stadt schon etwas erforschen.

#### Montag:

Wir trafen uns gegen 9 Uhr. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zum Supermarkt, um Essen für den Tag einzukaufen. Von dort aus gingen wir zu "Paulus vor den Toren" und betrachteten die Kirche von innen. Es war beeindruckend, wie groß doch alles wirkte und welche Malereien an den Decken zu sehen waren. Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Circus Maximus. Wir schauten uns das Ganze an und machten dort eine kurze Pause, während Herr Wilke-Ewert mit einem Schüler eine Runde um den Platz joggte.

Kurz vor Mittag kamen wir dann beim Forum Romanum an. Dort schauten wir uns den Konstantinsbogen an und schossen ein Gruppenfoto. Auf dem Platz machten wir dann ein Picknick, bevor es weiter zum Pantheon ging. Es war erstaunlich, wie groß die Kuppel und dass oben tatsächlich ein Loch ist, in das es hereinregnen kann. In kleinen Gruppen machten wir uns dann auf den Weg zum Eisessen. Wir hatten bestes Wetter und der Himmel war klar und ohne Wolken.

Gegen Nachmittag ging es zu den Domitilla-Katakomben. Wir erlebten eine Führung, in der wir etwas über die Geschichte der Katakomben erfuhren. Gleichzeitig wurde uns ein Teil der unterirdischen Wege gezeigt. Wir merkten, wie dunkel und ruhig die Katakomben sein konnten, was allerdings auch etwas erschreckend war. Im Bereich der Kapelle führten wir auch unsere täglich stattfindende Andacht durch. Wir sprachen den Psalm 23, sangen das "Lied Gottes Liebe ist so wunderbar" und lasen einen Text von Fulbert Steffensky. Abends gingen wir dann gemeinsam mit allen essen.

#### Dienstag:

Um 8 Uhr ging der Tag für uns los. Wir machten uns auf den Weg zu den Vatikanischen Museen, wo wir uns die Werke von Michelangelo und Raphael ansahen. Wie auch schon die Tage zuvor konnte uns Herr Wilke-Ewert sehr viel über die verschiedenen Kunstwerke erzählen. Es war beeindruckend, wie viele Bilder an die Wände und an die Decken gemalt wurden. Diese waren so hoch, dass wir uns gar nicht vorstellen konnten, dass dort jemand früher die ganzen Werke hatte malen können.

Danach kamen wir zum Petersplatz. Diesen schauten wir uns an und bekamen sogar die Chance, auf den deutschen Friedhof zu gehen. Zusätzlich sahen wir uns die Kapelle dort an. Am frühen Nachmittag machten wir uns auf den Weg zum deutschen Pilgerbüro. Dort trafen wir eine Kollegin unseres Lehrers. Inga erzählte uns, wie sie von Bremen nach Rom gekommen war, und zudem vieles über die Stadt. Wir hatten die Möglichkeit, sie alles zu fragen, was uns bewegte. Sie erzählte uns etwas über ihren Job und vieles mehr aus dem Pilgerbüro.

Nach dem netten Gespräch machten wir uns wieder auf den Weg zum Petersplatz und gingen in den Vatikan. Viele von uns hätten nicht gedacht, dass es dort so groß ist. Es waren unglaublich viele Malereien zu sehen. Nun ging es über 500 Stufen nach oben auf die Kuppel des Vatikans. Von dort aus hatten wir einen unglaublich schönen Blick über Rom. Das Wetter war unglaublich und es war keine Wolke am Himmel, wir konnten bis zu den Bergen schauen. Als die Sonne dann langsam unterging, machten wir uns auf den Weg zurück. Abends hatten wir dann wieder die Möglichkeit, in Kleingruppen die Stadt zu erkunden und etwas essen zu gehen.

#### Mittwoch:

Um kurz vor 9 trafen wir uns wie gewohnt vor unserer Unterkunft. Ziel war das antike Rom. Wieder ging unser Weg zum Supermarkt – und anschließend zum Kolosseum. Dieses schauten uns von innen an und es war beeindruckend, wie groß es doch war. Im Kolosseum führten wir wie üblich unsere kleine Andacht bzw. unseren täglichen Impuls durch.





Weiter ging es zum Forum Romanum. Von der Aussichtsplattform konnten wir das Ganze von oben betrachten. Wir gingen weiter zum Senat und zum Kapitol. Dort trennten sich unsere Wege und wir hatten den restlichen Tag in Kleingruppen Zeit, Rom noch weiter zu erkunden. Es wurden sich noch unterschiedliche Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel die Spanische Treppe, die Piazza Nova oder verschiedene Parks angeschaut. Andere entschieden sich, ein weiteres Mal zum Petersplatz zu gehen.

Am späten Nachmittag gab es dann noch die Möglichkeit, gemeinsam mit unseren Lehrern die Kapuzinerkirche zu besichtigen. Verschiedene Eindrücke machten sich in uns breit, von erstaunt bis angeekelt, da dort menschliche Knochen wie Kunst in verschiedenen Formen angelegt worden waren.

Abends trafen wir uns dann gemeinsam am letzten Abend unserer Reise zum Essen. Von dort aus ging es dann noch weiter zum Trevi-Brunnen. Manche der Schüler warfen sogar Geld hinein. Auch hier gab es wieder ein Eis. Für die Schüler, die noch nicht genug hatten, ging es dann noch weiter in eine Bar, und gemeinsam feierten wir in den Geburtstag einer Mitschülerin hinein.

#### Donnerstag:

Um halb zehn standen wir mit unseren gepackten Koffern wieder vor unserem Hotel und machten uns bereit für die Heimreise. Unser Flug ging kurz nach Mittag ab Rom in Richtung Deutschland. Gegen vier Uhr erreichten wir dann wieder deutschen Boden. Und direkt wurde klar: Wir sind nicht mehr in der Sonne. Da wir nicht wie geplant unseren Zug bekamen, verzögerte sich unsere Ankunft um etwa eine Stunde und wir kamen um kurz nach 8 in Lingen an.

In einem waren wir Schüler uns einig: Es war eine unglaublich beeindruckende Reise, in der uns viel Kultur nahegebracht wurde, und dennoch hatten wir die Zeit, uns selber ein Bild von der Stadt zu machen. Es war beeindruckend, wie viel man in Rom sehen kann und wie vielfältig die Stadt ist. Schon oft hatten wir von der Stadt gehört, doch sich selber ein Bild von ihr zu machen, war eine unglaublich tolle Erfahrung. Dieses wäre ohne unsere Lehrer gar nicht möglich gewesen, in diesem Sinne vielen Dank – und wer weiß, vielleicht kommt der eine oder andere noch ein weiteres Mal in diese Stadt. Denn es heißt: Wer eine Münze in den Trevi-Brunnen wirft, wird eines Tages zurück nach Rom kommen.

(Michelle Illenseer)





#### Deutschunterricht am Mittwochabend: Mit fast 100 Schülern im Theater

"Die Physiker" ist ein Drama von Friedrich Dürrenmatt, das zu meistaufgeführten Theaterstücken überhaupt gehört. Es geht um drei Physiker, die als Patienten in einer Irrenanstalt leben. Einer von ihnen hat eine Entdeckung gemacht, die die Vernichtung der Welt bedeuten kann. Damit ist die Grundfrage des Stücks die nach der Verantwortung der Wissenschaft.

Sowohl in der FOS12 als auch im Leistungskurs unseres Gymnasiums lesen und besprechen wir die Tragikomödie im Deutschunterricht. Und als das Stück im Theater an der Wilhelmshöhe auf dem Spielplan stand, war es klar, dass wir den Unterricht "auslagerten" uns mit Schülerinnen und Schülern aus fünf Klassen bzw. Kursen ausnahmsweise am Mittwochabend trafen. Im voll besetzten Saal waren wir dabei, als das Hannoveraner Tournee-Theater "Thespiskarren" die Zuschauer mit erstklassigem Schauspiel beeindruckte.

Und vielleicht hat der ein oder die andere aus FOS und BG ja Lust bekommen, noch einmal wiederzukommen. Denn da waren wir uns einig: Im Theater lässt sich eine gute Zeit verbringen!



# "Super hinbekommen": Poetry Slam in der BG11-2

Neben unseren schulübergreifenden "großen" Veranstaltungen in der Aula unserer Partnerschule an der Beckstraße (=> siehe eigener Artikel) führt Frau Ackermann, die Pionierin und Vorreiterin dieser Events an unserer BBS, regelmäßig Poetry Slams im "Kleinformat" durch. Slammer waren Anfang Februar die Schülerinnen und Schüler der BGW11-2, das Thema lautete "Freiheit". Ihre Zuschauerinnen waren die Azubis aus dem 1. Lehrjahr der Medizinischen Fachangestellten, welche zum ersten Mal bei so einer Veranstaltung dabei waren – außerdem saßen noch SuS aus der BGW11-1 im Publikum. Wie beim Poetry Slam üblich, hatten fünf von ihnen zudem die Aufgabe, mit Bewertungstafeln die Punkte zu vergeben.

Die aktiven Teilnehmer waren richtig aufgeregt, weil die allermeisten von ihnen noch nie einen Slam geschrieben, geschweige denn persönliche Gedanken mit einer "fremden" Gruppe geteilt hatten. Letztlich gab es drei Siegerinnen mit voller Punktzahl. Glückwunsch an Ina Fischer, Diana Buchhammer, Elisa Böker und alle anderen, die mitgemacht und es – Zitat Frau Ackermann – "super hinbekommen" haben!



#### Skikurs der BGW-12 in Südtirol

Vor den Osterferien machten sich knapp 50 Schüler – u.a. aus den Sportkursen von Herrn Abeln und Herrn Bensmann – auf ins Ahrntal nach Südtirol. Unser Referendar Herr Kerperin und zwei weitere Lehrkräfte von der BBS an der Beckstraße sowie die Lehramts-Studentin Theresa (später: Referendarin; siehe eigener Artikel) waren außerdem dabei.

Am Samstagmorgen waren die Schüler bereit für die, wie Herr Bensmann immer so schön sagt, "geilste Woche ihrer Oberstufenzeit" und traten die lange Busreise an. Nach 14 Stunden erwartete sie das Abendessen in ihrer Unterkunft – eine gemütliche, altmodische Pension ganz für sie allein.

Sonntags ging es direkt los. Nach einem kleinen Spaziergang kamen alle am Skiverleih an, um sich auszustatten. Anschließend durften die Könner direkt hoch auf den Klausberg, um zu zeigen, was sie so draufhatten. Die Anfänger blieben zunächst unten im Klausiland und fuhren auf dem Übungshügel. Dort standen sie zum ersten Mal im Leben auf Skiern. Und dann hieß es erstmal üben, üben und nochmal üben.

Von den Lehrern wurden alle Schüler, ausgehend von ihrem Können, in Gruppen eingeteilt. Somit konnte jeder passend gefördert werden. Am Ende der insgesamt fünf Skitage war bei allen ein deutlicher Fortschritt erkennbar, der in einer Prüfung zu zeigen war.

Aufgrund des sonnigen Wetters war es aus Sicherheitsgründen nur möglich, bis zum frühen Nachmittag zu fahren, da die Pisten ansonsten zu "sulzig" waren. Also ging es nach dem späten Mittagessen oben auf der Hütte wieder ins Tal – und für viele weiter in den "Hexenkessel" für ein bisschen Après-Ski. Nach dem Abendessen standen Präsentationen auf dem Programm – zum Beispiel in Form von einem Sketch oder Quiz.

Nach einer sehr gelungenen Woche ging es am Freitag leider auch schon wieder zurück Richtung Heimat. Fazit von Herrn Abeln: "Mega Schüler, top, das war eine richtig geile Fahrt!" (Text: K. Kotte, P. Manske)









#### **BGW12** zu Besuch in der Hochschule

Anderthalb Jahre vor ihrem möglichen Studienbeginn waren unsere 12er des Beruflichen Gymnasiums Mitte Januar zu Gast in der Hochschule Osnabrück, Campus Lingen. Unter anderem wurden dabei Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten in wie gewohnt kompetenter Weise beantwortet. Diese Kenntnisse benötigen sie nicht nur später in ihrem eventuellen Studium, sondern auch im BRC-Unterricht, und zwar für die Dokumentation ihrer im Frühjahr anstehenden Projektarbeit (siehe die nächsten beiden Artikel).

Danke an die Organisatoren und alle, die dabei waren!









# Workshop Projektmanagement im Beruflichen Gymnasium Wirtschaft

Als – neben dem Besuch in der Hochschule – weitere Vorbereitung für die in der Jahrgangsstufe 12 obligatorische Projektarbeit mit lokalen Unternehmen nahmen die Schülerinnen und Schüler unseres BG Ende Januar an einem Workshop teil, der einen ganzen Schultag umfasste.

Los ging's mit dem "gordischen Knoten", der dem "Teambuilding" und zum "Wachmachen" diente. Dann informierten sich die Schüler-gruppen mithilfe eines Online-Tools über ihr Thema – Projektmanagement – bevor die Inhalte dann praktisch geübt werden konnten, und zwar anhand eines Planspiels.

In Gruppen ging es darum, einen möglichst hohen Lego-Turm zu bauen, der zudem noch gut aussehen sollte. Für Höhe und Design konnten die Gruppe Einnahmen akquirieren, denen Kosten für Planung, Durchführung und die einzelnen Legosteine gegenüberstanden. Die Gruppe mit dem höchsten Gewinn gewann das Spiel, dessen Reflexion im Endeffekt das Entscheidende ist – für die Projektarbeit, für die der Workshop der Startschuss war. Der Tag endete mit dem Üben von Projektstruktur- und Ablaufplan.

Das sind nur zwei von den Begriffen, mit denen unsere BG-12er nun bis Ende Mai zu tun haben werden, wenn ihre Präsentationen vor den jeweiligen Unternehmensvertretern anstehen. Spätestens dann werden wir wieder berichten. Viel Erfolg!









#### Projektpräsentationen der BGW-12

Im Mai präsentierten die Schüler der BGW-12 den Abschluss ihrer Projekte. Seit Beginn des zweiten Halbjahres hatten sie in sechs Gruppen unterschiedliche Konzepte zu verschiedenen Projektaufgaben in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region entwickelt. Dazu gehörten die Maschinenfabrik Bernard Krone, die Kampmann GmbH & Co. KG, die LWT Lingen, die Mainka GmbH & Co. KG, die Esders GmbH sowie die Hermann Paus Maschinenfabrik. Nun stellten die Schüler die auf ihren Facharbeiten basierenden Präsentationen vor.

Nachdem Schulleiter Gebbeken alle Schüler, Lehrer und Unternehmensvertreter begrüßt hatte, starteten auch schon die ersten Gruppen mit ihren Vorträgen. Hierbei wurden Konzepte zur Markteinführung eines Podcasts und eines BBQ-Donuts vorgestellt, sowie die Nutzung von "WhatsApp Business" analysiert. Es folgte eine kurze Pause, in welcher Kaffee ausgeschenkt wurde, und nette Gespräche entstanden. Danach starteten die letzten drei Gruppen, die ihre Ausarbeitungen zum perfekten Tag der offenen Tür, neuen Recruiting-Prozessen bezüglich der Generation Z und bevorzugten Benefits beim Personal Recruiting vorstellten.

Die Unternehmen waren mit den Ausarbeitungen unserer Schüler sehr zufrieden, sodass die Projekte erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Auch die Schüler nahmen positive Erfahrungen mit. Die Arbeit war eine gute Praxisübung für den weiteren Verlauf ihres Bildungswegs, denn nun wissen sie schon einmal, wie eine Facharbeit zu schreiben und ein Projekt zu absolvieren ist. Fazit von Herrn Seggering: "Nach Startschwierigkeiten ist die Projektarbeit gut gelaufen, und die Abschlussveranstaltung war gelungen!" (Text: Marie Bergmann, Pia Manske [BG12])















#### **DDR-Workshop wieder ein Erfolg**

Auch im Mai 2023 fand in allen vier Oberstufenklassen der Fachoberschule wieder ein Workshop zum Thema DDR statt. Diesmal hatten wir das Glück, dass die federführende Deutsche Gesellschaft e.V. darüber hinaus zwei Zeitzeugen mitbrachte.

In jeder Klasse wurde also zunächst ein 90-minütiger Workshop von einem Vertreter des Berliner Vereins zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa durchgeführt. Anschließend kamen in einer weiteren Doppelstunde mit Roland Schreyer bzw. Reinhard Schwartz zwei DDR-Zeitzeugen zu Wort, die einiges zu berichten hatten, was die Schüler nicht nur betroffen machte, sondern auch empörte.

Herr Schwartz war zwei Jahre in der DDR ohne Kontakt zu Frau und Kind inhaftiert gewesen, bevor er 1985 als politischer Gefangener vom Westen freigekauft wurde. Die Stasi hatte über ihn 30 Kilo Akten angelegt. Zitat: "Bald jeder Tag wurde dokumentiert. Ich habe wahrscheinlich noch immer nicht die letzte Seite gelesen. Da schütteln Sie nur den Kopf. Ich kann es bis heute nicht fassen."

Unter anderem über den Aufbau der Grenzanlagen und das Leben im Sperrgebiet zwischen der DDR und unserer Bundesrepublik berichtete Herr Schreyer. Er schilderte ausführlich seine bzw. die Flucht seiner Familie durch einen Kanal über die zu dieser Zeit schärfstens gesicherte Grenze: "Da bist du voller Adrenalin. Du hast keine Angst. Da funktionierst du bloß." => siehe auch nächster Artikel

Diesen eindrucksvollen Vormittag fassen wir hier mit der – ausnahmsweise einmal nicht ganz "jugendfreien" – spontanen Reaktion eines Schülers auf die Ausführungen des DDR-Zeitzeugen zusammen: "Ach, du scheiße. Krass!"











#### Wieder "krass": DDR-Zeitzeuge im BGW-12

Schon im Mai war Roland Schreyer (67) zu Gast bei uns gewesen und hatte in Fachoberschulklassen von seinem Leben in der DDR berichtet – und natürlich von seiner bzw. der Flucht seiner Familie über die scharf bewachte Grenze im Jahr 1988. Dies tat er im September abermals vor 43 Schülern der Jgst. 12 unseres Beruflichen Gymnasiums.

Schon in der 11/2 hatte im Geschichtskurs das Thema "Vom 20. Ins 21. Jahrhundert – eine Zeitenwende" auf dem Plan gestanden und war am Beispiel der DDR behandelt worden. Die BG-Schüler hörten von den Zeitzeugengesprächen im letzten Schuljahr und wollten dies nun auch erleben. Gut vorbereitet waren sie ja!

Die Anfrage an Herrn Schreyer wurde gestellt, und dieser meinte, dass es ihm sehr gut an unserer BBS gefallen habe und er sehr gern wiederkomme ("sehr angenehme Atmosphäre", "die Schüler grüßen einen"). Und so berichtete er nun zum zweiten Mal in sehr anschaulicher Weise von seinen Erlebnissen und Erfahrungen im Unrechtsstaat DDR.

Die Schüler stellten viele Fragen, z. B.: Was war der Grund für Ihre Flucht? Antwort: "Als Kind ist alles normal. Doch man wird älter und sieht, dass das, was gesagt wird, nicht stimmt. Es ist das tägliche Zwischenspiel, das einen so unzufrieden macht." Dass es mit der Zeit immer schlimmer geworden sei, begründete Herr Schreyer so: "In der Diktatur gibt es einen vorauseilenden Gehorsam, deshalb verschärft sich so ein System von innen."

Wie zum Beweis dafür berichtete er noch Folgendes: Als er einen ehemaligen Klassenkameraden fünf Jahre nach dem Mauerfall auf einem Klassentreffen traf, antwortete dieser auf die Frage: "Wenn du mich auf der Flucht gesehen hättest – was hättest du gemacht?", mit: "Ich hätte auf dich geschossen." Dies machte die Schüler besonders betroffen, auch weil Herr Schreyer klarstellte, dass es sehr wohl andere Optionen gab.

Danke an Herrn Schreyer, unsere Kollegin Frau Litfin und alle beteiligten Schüler!



#### Pablo Picasso - Ein Genie?

Sophie (Jg. 12) und Kyra (Jg. 11) berichten über die Exkursion der Spanisch- und Englischgrundkurse des beruflichen Gymnasiums nach Münster, wo sie die Ausstellung CELEBRATING PICASSO. KÜNSTLER - MENSCH - GENIE (?) im Kunstmuseum Pablo Picasso besuchten.

Sophie: Am 28. Juni ging es los. Der Spanischkurs der 12er von Frau Kuhl sowie der Englischgrundkurs und der Spanischkurs der 11er von Frau Schreiber fuhren nach Münster (Kyra: "... was echt schön war"). Morgens um 8 Uhr ging es mit dem Zug los. In Münster angekommen, machten wir uns auf den Weg zum Bagel-Laden "Oh Bagel" (Super-Empfehlung, es war sehr lecker). Hier stärkten wir uns für den Rest des Tages.

Kyra: Die Atmosphäre war auch echt angenehm. Gegen 10 Uhr liefen wir zum Pablo-Picasso-Museum, welches das Highlight des Trips war. Wir schauten die verschiedenen Gemälde an, suchten unsere Favoriten aus und kauften auch einige Souvenirs im Museumsshop.

Sophie: In der Ausstellung war alles dabei – von Gemälden über Vasen bis hin zu interaktiven Angeboten. Die Leitfrage der Ausstellung lautete: War Picasso ein Genie? Den Besuchern wurde es selbst überlassen, die Antwort auf diese Frage zu finden und anschließend sichtbar zu machen. Dafür gab es nämlich Sticker zur Auswahl, deren grüne Farbe für Zustimmung und rote Farbe für eine Verneinung der Frage stand. An einer langen Wand befanden sich bereits zahlreiche Sticker, zu denen wir unsere hinzufügten. Das Gesamtbild war erstaunlich uneindeutig. Es gab fast genauso viele grüne wie rote Sticker, und auch in unserer Gruppe war das Stimmungsbild ähnlich.

Kyra: Nicht schlecht war ebenso die Freizeit, die wir danach hatten. Wir erkundeten in einzelnen Gruppen die Stadt, wo wir unter anderem interessante Läden entdeckten und schön zu Mittag essen konnten.

Sophie: Wir hatten Zeit zum Shoppen und gegen 16 Uhr trafen wir uns wieder am Gleis. Alle waren da, nur der Zug nicht. Dieser fiel aus und wir mussten auf den Anschlusszug warten. Zusammengefasst war es ein cooler Ausflug, wir hatten viel Spaß und das Museum war gar nicht so uninteressant. ¡Fue un gran día!.

Kyra: Allgemein war es einfach ein schöner Tag, den wir mal mit dem Kurs und den Lehrerinnen außerhalb der Schule verbrachten!









### Gelungen: Projekttage unserer Berufsfachschulen

So etwas hatte es bei uns schon lange nicht mehr und in dieser Form noch gar nicht gegeben: Nach den Konferenzen und vor den Zeugnisvergaben standen im Sommer drei Projekttage im Stundenplan der Einjährigen Berufsfachschulen BEW und BRW. Die Schülerinnen und Schüler hatten vorher gewählt und die, die teilnahmen, haben es ganz sicher nicht bereut.

Das Feedback sowohl von ihnen als auch von den beteiligten Lehrkräften fiel überwiegend positiv aus, sodass eine Neuauflage im kommenden Schuljahr durchaus wahrscheinlich ist. Neun Projekte standen zur Auswahl und wurden durchgeführt – wir danken allen von Herzen, die zum Gelingen dieser so vielfältigen Aktionen beigetragen haben. Als da wären:

"Pimp our Schulhof" mit Frau Rühl und Frau Dr. Starcke, "Kreativ-Workshop" mit Frau Schütte und Frau Matthes, "Insektenhotel" mit Herrn Klitzke, "Fußball" mit Herrn Liene und Herrn Robbe, "Doppelkopf" mit Frau Sander, "Rund um die Imkerei" mit Herrn Baarlink und Herrn Seggering, "Geocaching" mit Frau Kaiser, Frau Heitmann und Herrn Sitzler, "Selbstverteidigung für Schülerinnen" mit Frau Kuhl und Frau Trotz und "Kulinarische Weltreise" mit Frau Weidenbusch und Herrn Fögeding.





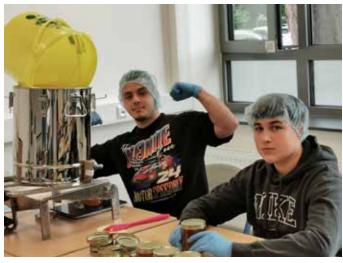
























































### Die BFW hat es geschafft: Abschluss unserer Zweijährigen Berufsfachschule

Zuerst nochmal ein paar Fakten zu dieser Schulform: Vor zwei Jahren waren die 26 BFW-Schüler mit dem Hauptschulabschluss zu uns gekommen. In diesem Sommer erreichten sie in der Zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft ihren Realschulabschluss, bei entsprechenden Noten sogar den Erweiterten. Im folgenden Schuljahr 23/24 werden uns viele BFW-Absolventen als Azubis in der Berufsschule erhalten bleiben – viele Betriebe rechnen ein Jahr auf die Ausbildung an – oder auch als Praktikanten in der FOI oder FOW.

Bei der Abschlussfeier sprach unser Schulleiter Herr Gebbeken die Eröffnungsworte. Danach wurde eine von den Schülern erstellte Präsentation gezeigt – mit einer lustig gestalteten Folie über jeden Einzelnen von ihnen sowie von ihren Lehrern, bevor mit Ilham Lamari die Vertreterin der Schüler an die Reihe kam und sehr schöne Worte über das vergangene Schuljahr in ihrer Klasse fand. Für die Lehrer sprach Co-Klassenlehrer Herr Liene (u.a.: "Opfer oder Schöpfer?") und blickte positiv zurück und nach vorn. Lukas Peters und Gen Zejnulahi wurden noch für ihre guten Leistungen geehrt, bevor jeder einzelne BFW-Schüler aus den Händen von Klassenlehrer Herrn Danetzki sein Zeugnis erhielt.

Allen ausgesprochenen Glückwünschen schließen wir uns sehr gern an. Behaltet uns in guter Erinnerung – und bis bald!

#### BFW/2-1

Asmaa Al Hariri, Yasr Almashi, Madlen Buljan, Moustafa Dabbagh, Leon Dierks, Annika Dreyer, Lysann Gysbers, Michelle Heijmen, Anna Jungblut, Justin Kakol, Lena Kantehm, Theresa Klein, Ilham Lamari, David Lammers, Philipp Lindt, Saran Lucas, Malalai Velajati, Luis Navarro, Aylin Ogur, Saja Oleiwi, Lukas Peters, Nassr Quoro, Arda Yavuz, Leon Yavuz, Gen Zejnulahi, Jan Zilke





# Gipfelstürmer on Tour! Tagebucheinträge von der Fahrt der BRW-Klassen nach Südtirol (Juni 2023)

Sonntagabend: Der große Tag der Abfahrt. Koffer schnell in den Bus und die Schüler hinterher. Die Lehrer durften natürlich auch mitkommen. Nach zwei Stunden Fahrt machten wir dann auch den ersten Stopp. Kurz Beine vertreten. Als wir weiter fuhren, konnten einige schon schlafen, andere noch nicht. Mit Musik und Gesang hielten wir dann ziemlich gut durch. Nach einigen Stunden verabschiedeten wir dann unseren Busfahrer Christian und nahmen unseren zweiten Busfahrer Gerd (plus seine Frau) mit in unsere Gruppe auf. Gerd wuchs den Jungs sehr ans Herz (wir sagen nur: ordentlich Raucherpausen und Fußball ist sein Leben). Nach weiterer stundenlanger Fahrt kamen wir am nächsten Tag in der prallen Sonne gegen 14 Uhr in St. Johann im Südtiroler Ahrntal an. Pralle Sonne ließ sich in Italien wohl nicht vermeiden.

Montag: Ankunft. Nach der Ankunft Zimmer beziehen und häuslich einrichten. Auch die Küche musste inspiziert werden. Für die Selbstversorgung gar nicht so schlecht. Für den restlichen Tag hatten wir eigentlich Freizeit geplant. War für Herrn F und Frau W auch okay. Aber auf das Wort der beiden war einfach kein Verlass. Wandern war angesagt. Wir uns alle auf einen kurzen Spaziergang eingestellt. Was war? Wir WANDERN, ja WANDERN zu einem Wasserfall. "Müsste man gesehen haben", laut Frau W und Herrn F. Musste man auch, aber dazu später;) Auf dem Weg zum besagten Wasserfall dachten wir echt, dass wir nicht nur durch die Hitze, sondern auch durch die immens große Steigung verrecken. Also willkommen in den Bergen! Zum Glück gab es midway aber eine Hütte. Dort machten wir erstmal Pause, tranken etwas und stellten fest, dass wir mindestens drei Schüler verloren hatten. Keine Angst, alle wiedergefunden. Und das erste Mal wurde uns unser Motto "No Viking left behind" deutlich. Als wir dann einigermaßen gesammelt und ausgeruht weitergingen und am Wasserfall waren, hatten wir die Lehrer verloren … Diesmal hatten wir also zwei Vikings zurückgelassen. Die kennen schon den Weg;) Wasserfall lohnte sich tatsächlich. War super und einige konnten sich dort direkt duschen. Da wir dann alleine weitergingen, verliefen wir uns ein wenig (ist die große Frage: verloren wir die Lehrer oder gingen wir verloren?) Egal, heile unten an der Pension angekommen. Endlich Freizeit. Großes Warten, bis die Lehrer das Essen fertig hatten. So ließen wir uns Selbstversorgung gefallen. DIY-Pizza von unseren Lehrern. War gut! Ab ins Bett!

Dienstag: Wieder wandern!! WIR FREUTEN UNS. Um 10 Uhr ging es los mit dem Bus. Bus legte eine Vollbremsung hin (Respekt, Gerd!), und wir waren schon am Ziel. Nix da. Der Bus kam nicht hoch zum Stausee. Wir durften WANDERN. Wolf nahm das Zepter bzw. sein Handy als Navigation in die Hand und führte uns 5,5 km den Berg nach oben zu einem Stausee. Krass! Wir dachten, das war's. Aber nein, die tatsächliche Wanderung hatte noch gar nicht angefangen. Wir hätten uns hier schon einfach umdrehen sollen und die zwei Vikings (Herrn F und Frau W) verlieren sollen.

POV Wolf: Die großartige und tolle Idee des Bergwanderns war nicht grundlegend schlecht, aber die Lehrkräfte hatten sich im Vorfeld eine "BERGHÜTTE" ausgesucht (Chemnitzer Hütte). Aber die Betreiber der Hütte wollten uns eiskalt nicht. Okay, konnte auch an irgendeiner anderen Umbuchung gelegen haben. Stattdessen wurden wir auf die Edelrauthütte geschickt. Nettes Teil, die Hütte, wenn man die sich mal im Internet anschauen möchte. Als wir endlich am Stausee angekommen waren (5,5 km Aufstieg in der prallen Sonne!!! Unser SOLL war erfüllt), machten wir eine laaaange Pause und dort konnten wir uns ordentlich stärken sowie ordentlich trinken. Nach der erfrischenden Pause und 20 Schnitzel später mussten wir nur noch die restlichen 4 km WANDERN. Aber dies war eine RIESENLÜGE. Der Weg wurde nach Luftlinie gemessen. Wir mussten kreuz und quer den Berg hochlaufen, an Steinen, nochmals Steinen und auch ein paar Kühen vorbei. Dies war nicht genug, wir mussten über Schneefelder (im Ernst: Schnee im Juni) und riesige Gesteinsbrocken klettern, nur damit wir irgendwann an unserem Ziel, der Edelrauthütte, ankommen würden. Auf dem Weg nach oben verloren wir schon wieder Schüler. Die zwei verlorenen Schüler waren schon gegen 15 Uhr an der Edelrauthütte angekommen. Wir, der Rest, erst abends gegen 20 Uhr. Ohne die zwei Hüttenbetreiber-Damen (Kathi und Evie) hätten wir den Weg nie gefunden, wären im Schnee versunken oder Schlimmeres. Die beiden führten uns mit Wasser, Süßigkeiten und ganz viel Unterstützung den Berg hoch. Sie schulterten teilweise je vier unserer Rucksäcke, um uns zu unterstützen. Megastark! Ach ja, Herr F und Frau W trugen auch ein paar Rucksäcke oder Schlafsäcke von uns. Und motivierten uns den ganzen Weg, nahmen uns an die Hand, gaben Wasser ab, liehen Pullis aus und und und! Und ja, sie mussten ein paar extra KM machen, um uns immer wieder abzuholen. Aber selbst schuld, denn ich sage nur: WANDERN. An der Hütte angekommen, gab es Spaghetti Bolognese (die so manchem auf den Magen oder Darm schlug;)). Dann: Alle in die Stockbetten (drei Etagen – krass).

Mittwoch: Frau W – ab jetzt nur noch "Schwester Natascha" genannt – packte ihre Überlebenstasche aus und musste ganz viele Schülerfüße verarzten (Blasen, Blasen). Nach dem Frühstück erfolgte der Abstieg. Wieder über Eis und Schnee. Mega-anstrengend, super-rutschig und die Gefahr im Auge. Rechts am Rande des Abgrundes ein zugefrorener See. Diesmal keinen Schüler verloren, aber ein Smartphone. Berg runter genauso schlimm wie Berg rauf. Wir waren am Ende! Irgendwann kamen wir wieder am verabredeten Punkt an und der Gerd durfte uns zur Pension fahren. Okay, wir durften ein paar Meter des Abstieges auch mit einem Taxi fahren. Immerhin das Mindeste! Abends am Ende unserer Kräfte, beschloss das Küchenteam: Wir bestellen Pizza! Keine Arbeit für uns, aber alle satt!

Donnerstag: Heute stand Wildwasser-Rafting auf dem Plan. Wie kamen wir hin, wenn Gerd uns nicht fahren mochte? Mit 31 Leuten in die italienischen Öffis. War ein Traum! Bei Wildwasser-Rafting dachten wir: Mega-krass, super-crazy. Aber nach dem Aufstieg zur Hütte: einfach nur ganz okay. Wir waren jetzt Anspruchsvolleres gewöhnt;) Aber unsere Guides auf dem Wasser waren super drauf. Kein Boot gekentert und keinen Schüler verloren. Danach hatten wir Freizeit. Okay, wir hatten nicht wirklich Freizeit, aber wir durften eigenständig entscheiden, ob wir ins Freibad, in die City, mit einer Flyline fahren oder wieder rauf auf den Berg wollten. Einige von uns gingen schwimmen, andere wollten rauf auf den Berg, aber: Tickets für die Seilbahn abgelaufen (nicht mega!), und andere entspannten anderweitig. Nämlich Mittagsschlaf in der Pension. Der Tages-Essensplan des Küchenteams sah Grillen vor. Erst Probleme mit dem Grill, dann Regen (hallo Italien, warum jetzt???). Aber die Jungs schafften es nach großem Einsatz, nicht wirklich den Grill, aber die Pfanne ins Laufen zu bekommen, und wir konnten dann nachts um 23:30 Uhr unser erstes Würstchen essen. Schmeckte super! Und die Küche war auch nach stundenlanger Putzerei um 2:00 Uhr sauber. Also ab ins Bett!

Freitag: Ab nach Hause! Taschen packen, Pension saubermachen, frühstücken, 16 Stunden Bus fahren, Stau, Stau, Stau. Ankunft in Lingen, um halb 3 nachts. Die Gipfelstürmer sind zurück!



























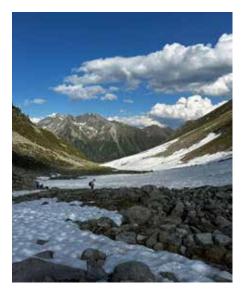




















### Zeugnisvergabe für 28 Absolventen der BRW

Pünktlich zu Beginn der Sommerferien erhielten 28 Schüler der einjährigen Berufsfachschule Wirtschaft für Realschulabsolventen ihre Zeugnisse. Während des vergangenen Jahres haben sie, neben den üblichen Schulfächern, Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Rechnungswesen gesammelt. Gemeinsam mit ihren Familien, Freunden und Lehrkräften blickten die Schüler stolz auf ihre erbrachten Leistungen zurück.

Die Eröffnung der Zeugnisvergabe erfolgte durch unseren Schulleiter Heinz Gebbeken. Er gratulierte den Schülern und dankte allen eingesetzten Lehrkräften. Anschließend ergriffen die beiden Klassenlehrer Natascha Weidenbusch-Ziolkowski und Uwe Fögeding das Wort. Sie berichteten vom ersten gemeinsamen Schulausflug, einer Kanutour und der erst kürzlich durchgeführten Klassenfahrt nach Südtirol. Jessica Felker und Lea Görres hielten eine interessante Rede und erzählten aus Sicht der Schülerschaft ebenfalls von der Kanutour und der Klassenfahrt.

Bevor der offizielle Teil der Zeugnisüberreichung erfolgte, wurde André Karabulut für seine besonderen schulischen Leistungen geehrt. Er erreichte einen Notendurchschnitt von 1,5. Natascha Weidenbusch-Ziolkowski und Uwe Fögeding überreichten im Anschluss allen Schülern persönlich ihr Zeugnis. Zudem erhielt jeder Absolvent ein Glas des schuleigenen Honigs sowie ein Armband, das an die Klassenfahrt erinnerte. Den Ausklang der Feierlichkeiten bildete ein gemeinsames Gruppenfoto.

Wir gratulieren allen Absolventen der BRW herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen alles Gute für die Zukunft. Wir freuen uns, einen Großteil von ihnen im folgenden Jahr in der Fachoberschule, im beruflichen Gymnasium oder in den Ausbildungsklassen begrüßen zu dürfen.

#### BRW1:

Marleen Brinkel, Nelson Chabchoub, Angelina Dust, Junna Eurich, Jessica Felker, Nico Galemann, Moritz Gerdelmann, Lea Görres, Elias Held, Niklas Hilling, Sophia Kuhl, Bennet Lübbers, Regina Moritz, Denis Morusiewicz, Halima Olojo, Fawadi Shani Bakhi, Leonie Theisling, Wolf Zöbisch

#### BRW2:

Hamza Benali-Taouil, Enrico Buss, Fenja Hanenkamp, Michelle Hurdelbrink, André Karabulut, Celina Krüßel, Jakub Mrozowski, Felix Neumüller, Dieu Linh Nguyen, Luca Pattberg, Justin Pereira Nunes, Bjarne Rouw, Martin Schwarz, Oliver Specht, Leon Trautwein







### Fachoberschule besucht Ausstellung im Gasometer

Mitte Februar waren Organisatorin Frau Dr. Starcke, Frau Rüther-Stickamp, Frau Krüssel und vier FOS-Klassen der Jahrgangsstufe 12 zu Besuch in Oberhausen. Ihr Ziel war die Ausstellung "Das zerbrechliche Paradies" im Gasometer, der höchsten Ausstellungs- und Veranstaltungshalle Europas.

Großformatige Fotos, Filme und ein VR-Bereich zeigen hier unsere Erde als unglaublich vielseitigen, jedoch auch stark gefährdeten Planeten. Bestandteile der Ausstellung sind u. a. die verschiedenen Ökosysteme auf der Erde, die Naturgewalten, die Evolution des Lebens, menschliche Einflüsse und Zerstörungen sowie ermutigende Beispiele für Verbesserungen. Über der Ausstellung im oberen Teil des Gasometers ist eine riesige Weltkugel, die mit hochauflösenden Satellitenbildern bespielt wird, zu bestaunen. Zu den Exponaten gehört zudem ein Skelett aus Pompeji.

Die Schülerinnen und Schüler waren besonders von den großartigen Fotos und der Weltkugel fasziniert, doch auch der VR-Bereich, wo sie mit den Augen verschiedener Tiere die Umwelt betrachten konnte, gefiel ihnen gut.

Ca. drei Stunden verbrachten sie in der Ausstellung, bevor sie noch einen kurzen Abstecher ins benachbarte Centro machten. Insgesamt fiel die Resonanz zur Fahrt, die am späten Nachmittag endete, sehr positiv aus. Und die Message kam an, denn die Ausstellung verdeutlichte die unglaubliche Vielfalt auf der Erde, aber auch ihre Verletzlichkeit durch die Rücksichtslosigkeit der Menschen. DANKE für die Organisation und an alle, die dabei waren!



### Fachoberschüler wieder in der Hauptstadt – fünf tolle Tage in Berlin

Traditionell fahren unsere Fachoberschüler der Klasse 12 nach ihren Abschlussprüfungen im Mai nach Berlin. Diesmal waren 71 Schüler aus vier Klassen dabei, der FOW2-1, -2 und -3 sowie der FOI2-1, sowie als Begleitung die Klassenlehrer Elberg, Knappert, Rüther-Stickamp und Becker.

#### Montag

Mit zwei Bussen ging's los. Doch schon bald: Schrecksekunde bzw. -minuten auf der A2! Denn ca. 100 km vor Berlin platzte ein Reifen beim hinteren Bus. Ein Ersatzfahrzeug wurde organisiert, sodass die zweite Gruppe etwa anderthalb Stunden später als die erste auch das Ziel erreichte. Die Zimmer wurden verteilt, und dann stand die restliche Zeit zur freien Verfügung. Viele Schüler nutzten den lauen Sommerabend und die Chill-Out-Stimmung an der Spree oder im Liegestuhl am Capital Beach.

#### Dienstag

Gruppe 1 unternahm eine Schoko-Tour bei Ritter Sport und erhielt spannende Einblicke in Unternehmensgeschichte und Entwicklung der Marke mit einem Bekanntheitsgrad von fast 100 %. Jeder Schüler durfte sich eine individuelle Schokoladentafel aus vielen Zutaten zusammenstellen, die live produziert und am Ende ausgeteilt wurde. Dazu gab es ein interessantes Kakao-Tasting und Infos über nachhaltigen Kakao-Anbau in Mittelamerika.

Weiter ging's mit einer ansprechenden Lernwerkstatt im "Lernort Keibelstraße" direkt am Alexanderplatz. Es handelt sich hierbei um ein ehemaliges Untersuchungsgefängnis des DDR-Innenministeriums. Die Schüler erlebten mit Tablets eine multimediale Entdeckungstour in der Hafthalle, die in den 90ern für Filme wie "Männerpension", "Goodbye Lenin" oder "Fack ju Göhte" als Kulisse gedient hatte.

Eine zweite Schülergruppe besuchte den Bundesrat, der die Klassenfahrt einmal mehr bezuschusst hatte. Die Besuchertribüne im Plenarsaal wurde geentert, und anschließend fand ein Rollenspiel zu einem Gesetzesentwurf statt – Thema: "Legalisierung von Cannabis" – in dem die Schüler in die Rolle der Landesvertreter oder des Bundesratspräsidenten schlüpften.

Zum Tagesausklang stand ein gemeinsames Abendessen auf dem Programm. Klassenweise ging's zum Italiener, Mexikaner oder Vietnamesen – ein toller Abend!

#### Mittwoch

Wieder wurden die Klassen aufgeteilt. Gruppe 1 erlebte einen Projekttag im Stasi-Unterlagen-Archiv. Nach der Begrüßung in der ehemaligen Stasi-Zentrale in der Normannenstraße recherchierten die Schüler in Original-Stasi-Akten zu unterschiedlichen Fällen. Abschließend standen eine beeindruckende Besichtigung und Führung durch das Original-Archiv auf der Agenda. Dort werden sage und schreibe 111 km Akten der Stasi gelagert.

Gruppe 2 fuhr zunächst auch zur Schoko-Tour bei Ritter Sport (siehe oben). Nachmittags ging's dann in den "Tränenpalast" am Bahnhof Friedrichstraße. Eine Begehung der dortigen Dauerausstellung zur deutschen Teilung stand auf dem Programm. Anschließend genossen die Schüler eine Schifffahrt auf der Spree – bei schönstem Wetter zwischen Schloß Bellevue und dem Nikolaiviertel. Der Abend stand wieder für alle zur freien Verfügung.

#### Donnerstag + Freitag

Die Schüler aller Klassen unternahmen einen Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen, dem ehemaligen Untersuchungsgefängnis des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit, wo drei Gruppen eingeteilt wurden. Eine davon wurde vom Zeitzeugen Jorge geführt – der gebürtige Kubaner war als Übersetzer in der DDR tätig gewesen und schilderte sehr packend und emotional seine persönlichen Erlebnisse im Gefängnis vor der Abschiebung nach Kuba, wo er weiterhin inhaftiert war.

Nachmittags gingen die Schüler mittels VR-Brillen auf eine interessante virtuelle Reise ins geteilte Berlin der 80er-Jahre – im TimeRide am ehemaligen Checkpoint Charlie. Dieser "Ritt" kam bei den Schülern sehr gut an. Den freien Abend verbrachten einige Schüler im OpenAir-Kino, andere mieteten sich eine Karaoke-Bar und sangen lautstark. Die Rückfahrt am Freitagmorgen startete um kurz nach 9 Uhr, ohne geplatzte Reifen kamen die Busse um ca. 17 Uhr wieder in Lingen an.

Fast zum Abschluss noch die "wichtigste" Frage: Welche Promis wurden gesichtet? Antwort: Finanzminister Christian Lindner (beim Abendspaziergang im Regierungsviertel), Dodi Lukebakio (Fußballer) sowie weitere Spieler beim öffentlichen Training von Hertha BSC, Handballer Robert Weber (Füchse Berlin) beim gemeinsamen Burger-Essen.

#### Und abschließend noch diverse Statements von Schülern zur Berlin-Fahrt:

"Die Klassenfahrt war von Adrenalin geprägt." – "Die Zeit in Berlin war sehr interessant." – "Die Abschlussfahrt war ein spannendes Erlebnis." – "Ich hatte schöne Ausflüge mit der Klasse." – "Shisha-Bar-Geburtstag war stabil." – "M... schnarcht wie ein Löwe." – "Fast einen Epischen mit M... geholt." – "Das war ziemlich cool." – "Auf der Klassenfahrt haben ich und meine zwei besten Kumpels viele neue Herausforderungen erlebt." – "Ritter Sport war geil, wir durften unsere eigene Schokolade machen." – "Frau Becker war stolz auf uns." – "Die Klassenfahrt war gut."



























### "Es war schön!" – Sehr stimmungsvoller Abschied von der Fachoberschule

Fast bis auf den letzten Platz gefüllt war die mit 200 Plätzen "aufgestuhlte" Mensa unserer BBS Lingen Wirtschaft Ende Juni zur Entlassungsfeier unserer Fachoberschulklassen Wirtschaft und Verwaltung. Und wieder einmal wurde es eine Feier, die allen Ansprüchen genügte, nämlich: feierlich und locker (das ist kein Widerspruch), sehr angemessen, vergnügt, zwischendurch nachdenklich und alles in allem rundum gelungen.

Insgesamt 73 Schüler aus drei Klassen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und einer Klasse mit dem Schwerpunkt Informatik waren angetreten, und die meisten von ihnen haben nun die Fachhochschulreife in der Tasche. Mit dem sogenannten "Fachabi" stehen ihnen nun viele, viele Türen offen.

Die Begrüßung übernahm unser Schulleiter Gebbeken. In seinen Worten zur Eröffnung der Veranstaltung ging er bewusst nicht mehr auf die Krisen unserer Zeit ein. Vielmehr sprach er über seine eigene Generation X sowie natürlich über die Generation Z, welcher die Absolventen angehören, und gratulierte den ehemaligen Schülern von Herzen.

Weiter ging's mit Anne Lienstromberg, die – wie schon bei FOS-Entlassungsfeiern zuvor – ihr Können an der Geige zeigte und nun sowie später auch noch einmal dem Publikum eine gelungene musikalische Abwechslung bot. Dann übernahmen die Schülervertreter das Wort und blickten klassenweise und nacheinander auf die gemeinsame Zeit zurück. Danke dafür an Nele Röhlmann (FOW2-1), Sophie Kolmes (FOW2-2) Erik Bartolomei (FOW2-3) und Roni Hame (FOI2-1).

In Vertretung für die erkrankte Bildungsgangsleiterin und Klassenlehrerin Frau Knappert sprach zunächst Frau Meijer für die FOW2-1, und anschließend traten die Klassenlehrer Herr Elberg, Frau Rüther-Stickamp sowie Frau Becker für die FOI ans Rednerpult. Es folgten die Auszeichnungen von Schülerinnen und Schülern für besondere Leistungen (Sophie Kolmes, Mailin Lingers, Mia Kettler und Elias Grinke) sowie ein gemeinsames Abschlusslied aller Schüler des Jahrgangs. "Hoch" von Tim Bendzko hatten sie mit Frau Knappert und Frau Meijer einstudiert. Letztere am Cajon und Maurice an der E-Gitarre begleiteten die gelungene Performance mit dem passenden Motto: "Immer weiter hoch hinaus!"

Die Zeugnisausgabe und das obligatorische Gruppenfoto beendeten den offiziellen Teil der Veranstaltung, die mit einem gemütlichen Sektempfang und Brötchen stimmungsvoll komplettiert wurde. Apropos Stimmung: Die war am Abend desselben Tages im Emshof geradezu großartig, als noch einmal prächtig gefeiert wurde – und zwar unbestätigten Angaben zufolge so lange, dass sich eine die Nacht abrundende Fahrt in ein Lingener Tanzlokal fast gar nicht mehr gelohnt hätte ...

Herr Elberg fasste den ganzen Tag nachher in drei Worten zusammen: "Es war schön!" Und damit sagen wir auch an dieser Stelle noch einmal: Herzlichen Glückwunsch, alles Gute von Herzen und vielleicht bis bald!

Namen der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen:

FOW2-1: Fenja Boyer, Diana Bulmaga, John Christiansen, Edon Elshani, Jaro Haar, Timon Hennecke, Moritz Höting, Mia Kettler, Emily Alissa Kraemer, Steffen Krummen, Maurice Meisel, Dascha Michailova, Pauline Preßler, Talea Raming, Nele Röhlmann, Finn Scherer, Otto Aron Surmann, Johannes Thale, Maja Wübbels

FOW2-2: Benjamin Bojer, Ben Bührs, Gheorghina Codreanu, Nina Diekotte, Marlies Gravemann, Celina Herbers, Pascal Karabulut, Sophie Kolmes, Alexander Kues, Fynn Lösken, Janis Masch, Emily Nowack, Julia Marie Runde, Joel Ströer, Göktan Tokcan, Demir Uka, Nicole Wramp

#### FOW2-3:

Erik Bartolomei, Amina Batalov, Kai Feldkamp, Max Fuhrmann, Elias Jean Grinke, Mailin Lingers, Marvin Rades, Nils Niklas Schönecker, Marco Speller, Finn Gerrit Stratmann, Nicoleta Viju, Moritz Voigt

FOI2-1: Justin Afaneh, Sarah Androvicova, Marvin Gerdelmann, Roni Hame, Mika Hitzemann, Hannes Junk, Dominik Sebastian Kasakow, Justin Nähring, Nikita Pakulov, Arad Saidi, Rashad Selo, Kristian Stark, Noah Wilbers, Enes Yolcu













### Abitur 2023: Neue Wege

Unter dem Motto "Weg" fand am letzten Freitag im Juni die feierliche Entlassung der Abiturienten der drei Beruflichen Gymnasien im Forum der BBS an der Beckstraße statt. Insgesamt 106 Abiturienten, davon 30 Abiturienten der BBS Lingen Wirtschaft, gingen an diesem Wochenende die letzten Schritte ihres erfolgreichen "Schulweges". An dessen Ende durften sie ihre wohlverdienten Abiturzeugnisse entgegennehmen.

Unter der Leitung von Berufsschulpastor Gernot Wilke-Evert begann die stimmungsvolle Veranstaltung in der vollbesetzten Aula mit einem schauspielerischen Impuls, der auf die Vielzahl der möglichen Wege und auch der Herausforderungen, seinen weiteren Weg zu finden, anspielte.

Die Ehre der Eröffnungsrede wurde in diesem Jahr Ansgar Schlesiger von der BBS Lingen Agrar und Soziales zuteil, der im Namen der Schulleiter aller drei Beruflichen Gymnasien sprach. Humorvoll und locker folgte die Rede von Thomas Schillmüller, der im Namen der Lehrerkollegien sprach. Immer wieder "unterbrochen" wurde das Programm von künstlerischen Darbietungen der Schulband, für die es jeweils ausgiebigen Applaus gab. Als Schülervertreterinnen richteten Emely Hanel und Neele Klanke (BBS AS) dankende Worte an die Anwesenden.

Dann folgte die lang erwartete Zeugnisübergabe an die glücklichen Abiturienten. Auch die obligatorische Bestenehrung wurde vollzogen – von unserer BBS erhielten Jasmin Fasuk, Noah Frerich und Dominik Janning ihre verdiente Auszeichnung. Der rundum gelungene Nachmittag endete mit dem Segen durch Herrn Wilke-Ewert sowie dem traditionellen gemeinsamen Steigenlassen von Luftballons, die zu 100 % biologisch abbaubar waren.

Die allerletzten Schritte des Weges an unserer Schule wurden dann nicht gegangen, sondern standesgemäß getanzt, und zwar während einer langen Partynacht auf dem Abiturball im Saal an der Wilhelmshöhe.

Liebe Abiturienten: Wir hoffen, dass euch eure Abiturfeier noch lange in Erinnerung bleiben wird und ihr mit einem guten Gefühl an die Zeit an unserer Schule zurückschauen werdet. Wir gratulieren euch von Herzen und wünschen euch für die Zukunft alles Gute, eine große Portion Glück und bereichernde Erfahrungen auf jeder weiteren Etappe eures Weges!

#### Abiturienten der BBS Wirtschaft:

Roksane Altan, Sergio Alvarez Blanco, Marlon Berner, Joshua Boltsch, Benedikt Botterschulte, Jasmin Fasuk, Noah Frerich, Jamie Gausmann, Liana Gruslak, Jonas Heerdmann, Paula Hemker, Laura Herker, Sofie Herling, Beatrice Hopmann, Michelle Illenseer, Dominik Janning, Aline Kalmer, Dimitrij Koch, Mathis Konermann, Helen Kues, Marie Meiners, Sabrina Molitor, Duc Hung Pham, Luca Pleus, Mattea Rolfes, Justin Seel, Sakthiga Senthilvele, Selina Steiger, Johan Strodt, Sophie Röder, Leonie Zuta











### Drei Jahre bis zum Abi beginnen wieder in Frenswegen: Kennenlerntage der BG11

Eine neue Klasse und neue Menschen: Das heißt, alle sind aufgeregt und keiner weiß, was kommen wird. Nun ist klar: Die Kennenlerntage brachten uns zum einen einander näher, nicht nur als Klasse, sondern auch als Jahrgang. Und zum anderen hatten wir alle sehr viel Spaß. Zudem ergaben die Spiele und Aktionen immer einen tieferen Sinn. Natürlich waren die Programmpunkte nicht immer einfach, sowohl körperlich als auch psychisch, und genau deswegen war Teamarbeit angesagt.

Nicht zu vergessen ist die tolle Unterstützung, die wir von den Teamern bekamen. Und was wäre diese Klassenfahrt ohne lustige Aktionen seitens der Schüler gewesen – von Matratzen in der Dusche über Schuhe auf Heizungskörpern bis zum sogar Hula-Hoop im Innenhof – genau solche Momente bleiben unvergesslich. Also, wenn wir ehrlich sind, fanden wir die Kennenlerntage super. Keine Schule, nur Spiel und Spaß, sehr leckeres Essen und abends wurd's gemütlich mit Kicker und Musik (natürlich gab es auch das ein oder andere kühle und genüssliche Getränk).

Wir bedanken uns bei Schulpastor Wilke-Ewert und seinen Teamern. Es war wirklich sehr schön. Es wurde viel gelacht und wir hatten alle eine echt unvergessliche und schöne Zeit im Kloster Frenswegen. Danke schön, sagt der 11. Jahrgang des BGW (Text: Narges + Simon).







































### Niederländisch-Kurse zu Besuch in Enschede

Schülerinnen und Schüler aus allen drei Lingener BBSen sind im Niederländisch-Kurs der BG11 bei Frau Kötter. Im Herbst lernten sie erst seit ein paar Wochen Niederländisch. Die "12er" aus unserem Kurs von Frau Schütte sind bereits seit Mitte 2022 dabei, und ihre (Halb-) Tagesfahrt ins benachbarte Enschede war schon länger geplant. Beide taten sich Anfang Oktober nun zusammen und die "11er" füllten den Bus gleichsam auf.

Pünktlich um 13 Uhr ging es los, und eine gute Stunde später war der Tross aus 36 Schülern und zwei Lehrkräften schon in Enschede angekommen, und zwar ganz zentral in der Nähe des Van Heekplein, direkt beim Markt. Es gab Zeit zur freien Verfügung (=> Ziel: Sprache in Smalltalk-Situationen anwenden, Eindruck der Kultur gewinnen) sowie ein Quiz, das in Kleingruppen zu lösen war.

Gegen 18 Uhr kam der Bus wieder in Lingen an, alle Teilnehmer waren glücklich und zufrieden über einen schönen Nachmittag in Enschede, bei dem das Wetter glücklicherweise mitspielte. Und damit: Tot ziens!





### Woyzeck-Aufführung für das BG

Büchners "Woyzeck" als Ein-Personen-Stück – wie soll das denn bitte gehen? Diese Frage stellten sich bestimmt nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 12 und 13 im Beruflichen Gymnasium, sondern auch ihre Lehrer. Das Dramenfragment aus dem Jahr 1836 ist sowohl 2024 als auch 2025 im niedersächsischen Abi "gesetzt", also Pflichtlektüre. Als dann die Möglichkeit bestand, eine Aufführung an die Schule zu holen, gab es nicht viel zu überlegen: Die "Literaturbrauerei" – in Person eines einzigen Schauspielers – wurde engagiert.

Im Dezember 2022 war das Ganze noch wegen "Eisfrei" ausgefallen, Anfang Oktober wurde die Aufführung nachgeholt und die Zuschauer im Forum an der Beckstraße – die beiden Jahrgangsstufen waren komplett "angetreten" – sollten ihr Kommen nicht bereuen. Denn Schauspieler Reimund Groß verstand es – bis auf seine Gitarre ohne Requisiten und Verkleidungen – das Stück über den tragischen Opfer-Täter Franz Woyzeck sehr eindrucksvoll auf die Bühne zu bringen. Er schlüpfte in die verschiedenen Rollen, ohne dass es zu irgendwelchen Brüchen kam. Im Gegenteil: Das, worauf es ankommt und was das Stück auch heute noch sehr aktuell macht, wurde sehr eindrücklich vermittelt.

Anschließend gab es noch eine kurze, doch durchaus muntere Fragerunde, welche diese gelungene Veranstaltung abrundete. Vielen Dank an alle Beteiligten und schon jetzt viel Erfolg bei den Vorbereitungen auf das Abitur mit Woyzeck und Co.!





### **BEW-Klassen wieder in Ratzeburg**

Auch in diesem Schuljahr waren unsere drei BEW-Klassen (1-jährige Berufsfachschule Wirtschaft) wieder auf großer Fahrt: eine November-Woche in Ratzeburg in Schleswig-Holstein. Die Unterbringung erfolgte wie im Vorjahr in der Jugendherberge, die traumhaft direkt am See gelegen ist und allzeit leckeres Essen für ihre Gäste bietet. Zitat Herr Abeln: "Á la bonheur!" Als weitere Begleitpersonen fungierten Frau Matthes, Herr Baarlink sowie Herr Klitzke.

Leider waren – aus ganz unterschiedlichen Gründen – längst nicht alle Schülerinnen und Schüler mitgefahren, doch wer dabei war, verlebte eine ereignisreiche und insgesamt positive gemeinsame Woche. Das Programm war bunt und vielfältig, wobei Chaos-Spiel, Flöße-Bauen und Kisten-Klettern zu den Highlights zählten. Auch die Fahrt nach Lübeck kam gut an, obwohl die Bootstour wetterbedingt ausfiel - Laser Tag zu spielen, macht schließlich auch Spaß!

Abends gab es Spielangebote und ansonsten Zeit zum Chillen oder für gute Gespräche – Letzteres galt für die Schüler untereinander oder mit den Lehrkräften. Fakt ist: Auf dieser Klassenfahrt verlief nicht alles rund und die meisten hätten auf den ein oder anderen Vorfall auch lieber verzichtet. Doch das Positive überwog und wird hoffentlich und sicherlich in Erinnerung bleiben!

























### **BG-12** wieder beim Hochschultag in Münster

1½ Jahre vor ihrem Abitur fahren unsere 12er-Gymnasiasten traditionell zum Hochschultag nach Münster, der jährlich Mitte November stattfindet. Sie gehörten 2023 zu den rund 13.000 Studieninteressierten vor Ort und schnupperten an mehreren Hochschulen in der Stadt Studienluft, und zwar an Universität, Fachhochschule, Katholischer Hochschule sowie Kunstakademie. Und ihr Feedback fiel wieder sehr positiv aus!

Der Tag bietet u. a. die Möglichkeiten, Info-Vorträge zu verschiedenen Studienfächern zu hören, reale Vorlesungen und Seminare zu besuchen, spannende Experimente zu beobachten, einen Eindruck von den Studienbedingungen in Münster zu erhalten und sich mit der eigenen Studienwahlentscheidung auseinanderzusetzen. Individuelle Fragen können in Gesprächen mit Dozenten, Studenten sowie Studienberatern geklärt werden.

Lest nun gern, was Schülerin Elisa dazu schreibt:

Am letzten Donnerstag waren wir, die Schülerinnen und Schüler der BGW 12, beim Hochschultag in Münster. Um 7 Uhr morgens ging es mit dem Bus los. Alle hatten sich zuvor über eine App für verschiedene Info-Veranstaltungen zu unterschiedlichen Studiengängen und kurzen Vorlesungen angemeldet. Wir konnten selbst entscheiden, zu welchen und zu wie vielen Veranstaltungen wir gehen wollten. Am Informations- und Wissensangebot mangelte es also nicht!

Über die App erhielten wir auch ein Bus- und ein Mensa-Ticket, mit dem wir zu Studentenpreisen in den Mensen essen konnten – zum Beispiel gab es den Reis mit Kichererbsen oder Gemüseeintopf mit Salat für unter 3€. Student müsste man sein ... Zumindest wirtschaftlich gesehen, hat sich der Tag also für alle voll ausgezahlt: günstiges Essen, freie Fahrt mit dem Bus in Münster, kostenlose Informationen und ein bisschen Freizeit in der Stadt. Und für alles andere war ja jeder selbst verantwortlich! Abschließend noch ein Foto vor dem Schloss, und dann ging es um 15:15 Uhr wieder mit dem Bus zurück nach Lingen!









### Präsidium bei Euch: Landtagsvizepräsident zu Gast

Warum ist unsere Demokratie dem Anschein nach so behäbig und kompliziert? Was erwarten junge Menschen von der Demokratie? Und: Wie könnte das demokratische Entscheiden verbessert werden? Fragen dieser Art können junge Leute im Gespräch mit einem Präsidiumsmitglied des Niedersächsischen Landtages nachgehen. Und das haben wir getan!

Jens Nacke, einer der Vizepräsidenten unseres Landtags aus Hannover, war im Rahmen der oben beschriebenen Veranstaltungsreihe "Präsidium bei euch" Mitte November für eine Doppelstunde bei uns und stellte sich den Fragen der Schüler unserer BG12.

Zu Beginn gab's ein Entweder-Oder-Frage-Spiel, dann übernahmen Elisa Böker und Richard Müller die Leitung der Veranstaltung. Für ihre gelungene Moderation bedankte sich später auch Jens Nacke bei den beiden Schülern.

Eine Auswahl der besprochenen Fragen: Durch wen sehen Sie unsere Demokratie bedroht? – "Durch Menschen, bei denen sich die Meinung festsetzt, dass unser System die Probleme nicht löst. Und Personen, die Angst haben, dass sich die eigenen Lebensumstände verschlechtern." – Wie können wir die Demokratie stärken? – "Mitmachen. Dafür werbe ich." – Wie garantieren Sie, dass Sie die Interessen aller Bürger vertreten? – "Das können wir nicht, sondern nur hoffen, dass das System funktioniert. Viele Leute glauben, es gibt ein richtig oder falsch. Doch das gibt es nicht. Es gibt gute Argumente für das Eine und für das Andere. Irgendwann muss eine Entscheidung getroffen werden. Bei der nächsten Wahl können dann die Bürger entscheiden. Das ist der große Wert der Demokratie."

Anschließend fand im kleinen Kreis noch ein Interview mit Herrn Nacke für einen Wettbewerb statt, an dem die 12er teilnehmen: "175 Jahre Paulskirche und 75 Jahre Deutscher Bundestag: Anlass zum Feiern oder zum Nachdenken?". Die Ergebnisse gehen in eine Multimedia-Präsentation ein, welche die Schüler vorbereiten. DANKE an Herrn Nacke, Elisa, Richard und alle anderen Beteiligten!







### **BG11 zu Besuch bei Volbers Vehmeyer & Partner**

Beide Klassen unserer Gymnasiums-Unterstufe hatten Anfang Dezember einen interessanten "Außentermin". Denn mit ihren BRC-Lehrern waren sie zu Gast in einer renommierten Lingener Kanzlei für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung: Volbers Vehmeyer & Partner.

In lockerer Atmosphäre gab es ein sehr aufschlussreiches Gespräch mit Tim Lühn, Partner bei V & V, in dem sie viele Informationen über die Tätigkeiten des Unternehmens erhielten. Dazu wurden die Schüler mit Brötchen und Getränken versorgt.

Vielen Dank an Volbers Vehmeyer & Partner für diesen spannenden Blick in die Praxis! Und wer weiß, womöglich kehrt der ein oder andere Schüler bald als Auszubildender wieder zurück.



### Unsere Schülerfirmen DruckFest (BRW) und Wirtschaftsbienen (BEW)

Im Folgenden gibt's einen Schnelldurchlauf durch die zahlreichen und vielfältigen Aktionen unserer beiden Schülerfirmen – ohne Anspruch auf 100-prozentige Vollständigkeit. Für diese verweisen wir auf die eigenen Social-Media-Kanäle von DruckFest und Wirtschaftsbienen. Jedes Jahr stattfindende Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen und Aufsichtsratssitzungen sind hier gar nicht aufgeführt. Vorab erwähnenswert: Unsere Kollegin Frau Kuhl unterstützt mit ihrer Arbeit seit diesem Jahr die Abteilung "Produktion" bei DruckFest – und mit dieser Schülerfirma geht es nun los:

Hilfe für die Schülerfirmen durch Steuerfachgestellte



Aufgrund rechtlicher Änderungen müssen Schülerfirmen künftig umsatzsteuerrechtliche Aspekte in ihrer Buchführung berücksichtigen. Um hierfür gut gewappnet zu sein, fanden sich die Schülerfirmen "DruckFest" (BRW) und "Wirtschaftsbienen" (BEW) Ende Januar in der Mediothek ein – und zwar jeweils mit ihrer Abteilung "Verwaltung und Organisation".

Sandra und Carolin, zwei Auszubildende zur Steuerfachangestellten aus dem zweiten Ausbildungsjahr, hatten ihr Expertenwissen in einer übersichtlichen Präsentation zusammengefasst und beantworteten alle Fragen der Schülerinnen und Schüler rund um das Thema Umsatzund Vorsteuer. "DruckFest" und die "Wirtschaftsbienen" bedanken sich für die tolle Unterstützung!

Schülerfirmenmesse: BBS-Schülerfirmen präsentieren sich im Lookentor



























Nach langer Vorbereitung war es am 15. Februar endlich so weit: Unsere beiden Schülerfirmen DruckFest (BRW) und Wirtschaftsbienen (BEW) präsentierten sich zum ersten Mal in diesem Schuljahr der Öffentlichkeit. Sie waren bei der 6. Schülerfirmenmesse in der Lingener Mall dabei – mit insgesamt 25 Schülerfirmen und ca. 400 Teilnehmern.

Nach dem Aufbau fand gegen 9 Uhr die offizielle Eröffnung der Messe statt. Begrüßungsworte sprachen Jürgen Hölscher von der Emsländischen Volksbank, Patrick Stürmer vom Lookentor-Center-Management, Lingens 2. Bürgermeister Werner Hartke, Andreas Mainka vom Wirtschaftsverband Emsland, Stephan Janssen vom Genossenschaftsverband und Holger Behnen vom Arbeitskreis Schülerfirmen RLSB.

Sie hoben den Nutzen der Schülerfirmenarbeit für die Berufsorientierung und die Selbstständigkeit der Lernenden hervor. Das Engagement aller Beteiligten wurde ausdrücklich gelobt.

Die Anwesenden freuten sich anschließend über das große Interesse der Kunden. Nach anfänglicher Unsicherheit sprachen die Schüler sie offen an und informierten über ihre Produkte. Z. B. berichteten die Schülerinnen Michelle, Ashwak und Hendia (BEW1+2 –Wirtschaftsbienen) stolz über ihre Verkaufserfolge und ihre Freude an den Kundengesprächen. Und: Schulhonig, Teelicht-Botschaften und Bienenwachs-

tücher waren am Ende fast restlos verkauft. Zudem klärten Michal, Yousef, Gideon und Sevdin (BEW1+2) interessierte Besucher über die mitgebrachte Bienenbeute, Imkerwerkzeug und Honigernte auf.

Auch die Mitglieder der Schülerfirma DruckFest waren zufrieden. Die Kunden interessierten sich an ihrem Stand besonders für die beplotteten Armbänder. Auch Kirschkernkissen und Stoffkörbchen stießen auf Interesse. Während einige Schüler immer die Standbesetzung übernahmen, hatten die übrigen Zeit, andere Stände zu besuchen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Insgesamt konnten die Schüler viele positive Erfahrungen sammeln, und natürlich wurden auch Verbesserungsvorschläge gemacht. Alles in allem: Ein gelungener Tag! Danke an die Organisatoren und die Emsländische Volksbank für ihre Unterstützung!

Im Mai 2023 erhielt DruckFest einen Auftrag vom LWT zur Herstellung von 50 Fairtrade-Baumwolltaschen für Unterstützer der Fairtrade-Stadt Lingen. Zwei Teillieferungen sollten erfolgen – vor den Sommerferien und Ende November. Im Rahmen dieses Auftrags wurde die Ausstattung der Schülerfirma um eine hochwertige Transferpresse erweitert. DruckFest gab anschließend bekannt, sich über weitere externe Aufträge Lingener Unternehmen zu freuen.







Es folgen nun zwei Beiträge unserer BRW-Schülerfirma bzw. -genossenschaft DruckFest aus dem laufenden Schuljahr, die auch auf deren eigenen Social-Media-Kanälen gepostet wurden – wenn auch hier ohne die aussagekräftigen Emoticons. Also dann:

"Gemeinsam sind wir DruckFest!"



Hey, liebe BBS Lingen Wirtschaft Community!

Habt ihr euch jemals gefragt, was das Genossenschaftsprinzip bedeutet? Wir auch! Deshalb haben wir uns am 12. September auf den Weg zur Emsländischen Volksbank in Lingen gemacht, um herauszufinden, wie es funktioniert.

Wir stellten uns Fragen wie:

- Was genau ist eine Genossenschaft?
- Welche Rolle spielen die Mitglieder einer Genossenschaft?
- Wie können wir gemeinsam erfolgreich sein?

Die Volksbank hat uns herzlich empfangen und uns das genossenschaftliche Prinzip mit viel Geduld und anschaulichen Beispielen erklärt. Und das Beste: Sie fungiert seit Jahren als Pate für unsere Schülerfirma DruckFest! Jetzt sind wir bereit, unsere eigene Genossenschaft zum Erfolg zu führen!

"We like Fair Trade! DruckFest erkundet den Weltladen!"





Hallo, ihr Fairtrade-Liebhaber!

Wisst ihr, warum es sich lohnt, für den fairen Handel zu kämpfen und Fairtrade-Produkte zu kaufen? Weil die Welt damit ein besserer Ort wird und weil... na ja, hier sind ein paar weitere Gründe, warum der faire Handel einfach großartig ist:

Schokolade, die fair gehandelt wurde, schmeckt zu 100% weniger nach schlechtem Gewissen und zu 100% mehr nach Liebe! Kaffee am Morgen? Wenn er fair gehandelt ist, gibt er dir nicht nur Energie, sondern auch das warme Gefühl, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen!

Fairtrade-Produkte sind wie Einhörner – selten, aber wenn du sie findest, zaubern sie dir ein Lächeln ins Gesicht!

Am 14. September haben wir, die Schülerfirma DruckFest, den Weltladen in Lingen besucht und uns von Frau Lüken, der Bildungsbeauftragten des Weltladens, die Grundsätze des fairen Handels erklären lassen.

Wir sind stolz darauf, dass das Thema Fairtrade ein zentrales Anliegen in unserer Abteilung "Produktion und fairer Gedanke" ist. Seit Jahren verkaufen wir Fairtrade-Produkte am Schulkiosk und im Lehrerzimmer. Und nicht zu vergessen: Wir sind eine stolze zertifizierte "Fairtrade School"!

Unser Ziel für dieses Schuljahr ist es, diesen Titel weiterhin tragen zu dürfen und noch mehr Projekte in diese Richtung anzustoßen. Dank der Inspiration aus dem Weltladen sind wir jetzt voller Ideen und Motivation! Lasst uns gemeinsam die Welt des fairen Handels erkunden und die Welt zu einem besseren Ort machen – ein faireres Lächeln und ein Einhorn-Glitzern in den Augen inklusive!

Weihnachtsmarkt 2023 => siehe eigener Artikel im Ordner "Projekte und Besonderheiten"

Weiter geht's hier mit den BEW-Wirtschaftsbienen, wo Frau Schütte seit diesem Schuljahr die Abteilung "Marketing und Vertrieb" betreut.

Teilnahme an der Schülerfirmenmesse im Lookentor (Februar 2023; siehe oben)

Süße Honigwaffeln von den Wirtschaftsbienen



Am Ausbilder- und Elternsprechtag Anfang Februar boten Lea und Jeremy aus der BEW-2 den Gästen an unserer Schule ihre selbstgemachten Waffeln an. Der Teig dafür wurde von ihnen mit dem Frühtrachthonig der Schulbienen aus der vergangenen Saison hergestellt. Tags darauf durften sich auch die Schüler über einen selbstgemachten Pausensnack freuen. Die leckeren Waffeln samt herrlichem Duft hatten wir Berfin, Bayrse und Ashwak aus der BEW-1 zu verdanken.

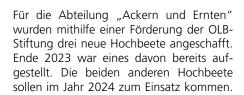
Ernte der Honig-Frühtracht im Mai: Aus zwei Bienenvölkern konnten 33 kg Honig geerntet werden.















"Ackern und Ernten" schaffte in diesem Jahr ebenfalls Anzuchtkästen an, probierte damit Verschiedenes aus und produzierte erste Setzlinge.

Des Weiteren erhält die Schülerfirma ein über die Stiftung Bildung finanziertes Gartenhaus, für das noch kein endgültiger Standort bestimmt worden ist. Es soll die zukünftige Arbeit im Schulgarten erleichtern. Dort sollen zum Beispiel die für die Arbeit benötigten Gerätschaften gelagert werden.

Im Juni erfolgte durch die Imker der Wirtschaftsbienen die Ernte der Spättracht – im Rahmen der Projekttage, und zusammen mit Herrn Baarlink und Herrn Seggering. Zudem unternahmen sie am letzten Tag der dreitägigen Projekttage einen Besuch im Tierpark Nordhorn, um sich am dortigen Imkerstand zu informieren.



Gleichzeitig baute Herr Klitzke mit interessierten Schülern ein Insektenhotel, welches nun ebenfalls den Schulgarten erweitert und ziert (=> siehe jeweils auch Artikel "Projekttage").







Auf dem Weihnachtsmarkt (s. eigener Artikel) kam zum ersten Mal die im letzten Jahr angeschaffte und von der Bingo-Stiftung finanzierte Apfelsaftpresse zum Einsatz. Zuvor hatten die begleitenden Lehrkräfte die Presse bereits ausprobiert, und auch die Schüler der Abteilung "Ackern und Ernten" hatten sich seit Beginn des Schuljahres intensiv mit dem Prozess auseinandergesetzt, um einen möglichst reibungslosen Ablauf bei der Apfelsaftherstellung gewährleisten zu können. Darüber hinaus war auch eine Hygieneschulung durchgeführt worden, um die Schüler für die Wichtigkeit des hygienischen Arbeitens bei der Herstellung von Lebensmitteln zu sensibilisieren.

## Fachpraktiker im Lagerbereich

Absolventen 2023:

Maximilian Cyranka, Joell Gärtner, Michael Jordan, Ben Schmitz, Darwin Ströter, Raphael Zwarg (alle Christophorus-Werk), Malik Dirks, Patrick Evers, Marco Maurizio Flasdick, Erich Krause, Dennis Rohde (Reholand)



### DLRG zu Gast bei den Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten

An einem Dienstag Mitte Mai hatten wir in unserer BBS Besuch von der DLRG, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Georg Janssen von der Ortsgruppe Lingen sprach vor der GZM 3-1 und GMF 2-1 zu folgenden Themen:

- 1. Notfälle (Vorbereitung und Reaktion)
- 2. Erste Hilfe mit Selbstschutzinhalten in außergewöhnlichen Situationen (z. B. Überschwemmung, Krieg, Stromausfall oder wenn kein Rettungsdienst kommen kann)

Die Themen wurden zum Teil interaktiv in Kleingruppen erarbeitet. Das heißt, es galt für die Schülerinnen, Verbände anzulegen, aus Alltagsgegenständen Hilfsmittel für Rettungsmaßnahmen zu bauen u.v.m. Am Ende wurde noch überlegt, welchen Notfallkoffer jeder gepackt zu Hause haben sollte, für den Fall, dass z.B. eine schnelle Evakuierung ansteht.

Der Tag war für die Schülerinnen sehr bereichernd und alle sind dafür sensibilisiert worden, dass Notfälle jederzeit eintreten und jeden treffen können. Danke an alle Beteiligten!













# Projekt und Ausstellung der MFA zum Thema Ernährung

Die Mittelstufe unserer Medizinischen Fachangestellten (GMF2-1) veranstalte im Mai einen Projekttag zum wichtigen Thema Ernährung in der Mensa. Sieben Klassen nahmen die Einladung zu einem Besuch sehr gern an. Um folgende Themen ging es an den zehn Ständen:

1. Begriffsklärung gesunde Ernährung => die Schüler durften sich einen frischen Obstspieß nehmen, dieser sollte zeigen, dass gesunde Ernährung lecker und süß sein kann

Begriffserklärung ungesunde Ernährung => die Schüler sollten schätzen, wie viele Zuckerstücke in einem Kinderriegel, Energydrink, Nutella und Cola sind, indem sie diese vor den Produkten stapeln

- 2. verschiedene Ernährungsformen => Schüler sollten Begriffe den passenden Erklärungen zuordnen
- + Auswertung einer Umfrage zum Thema Ernährung, an der sich vorab über 300 Schüler beteiligt hatten
- 3. Lebensmittelunverträglichkeiten
- + Klärung der Frage: Was sagen verschiedene Religionen zum Thema Ernährung?
- 4. Essstörungen, z.B. Bulimie, Magersucht, Adipositas etc.
- 5. Hilfe bei Essstörungen => Schüler konnten selbst erstellte Flyer mitnehmen, für sich oder Betroffene)
- 6. Folgeerkrankungen von ungesunder Ernährung, z.B. Diabetes und Hypertonie => Schüler konnten sich Insulinspritzen anschauen und den eigenen Blutdruck messen lassen
- 7. Falsche Schönheitsideale => Schüler sollten ihre Meinung zum Thema äußern
- 8. Fazit

Die Ausstellung zu diesem wichtigen und aktuellen Thema wurde zu einem vollen Erfolg, denn: Die vielfältigen Themen waren sinnvoll aufbereitet und die Stationen durch die Aktivitäten abwechslungsreich gestaltet. Insgesamt 138 Besucher äußerten sich überwiegend positiv. HERZLICHEN DANK an Frau Ackermann und ihre GMF2-1 sowie alle beteiligten Schüler!

















# **GMF 1-1: Entschleunigung im Allwetterzoo**

Kurz vor Schuljahresende begab sich das erste Ausbildungsjahr der Medizinischen Fachangestellten zusammen mit Klassenlehrerin Frau Krause-Bäumer auf Entschleunigungs-Tour aus dem manchmal stressigen Praxis- und Schulalltag in den Allwetterzoo Münster. Zunächst ging es ganz umweltbewusst mit der Bahn zum Hbf Münster, und dann weiter mit dem Linienbus zum Zoo.

Während des Aufenthalts gab es viel zu entdecken: Tiger, Löwen, Giraffen, Seehunde ... das ganze tierische Repertoire wollte gesehen werden. Bei der Elefantenfütterung ging es direkt auf Tuchfühlung mit den Dickhäutern (Funfact für MFAs: die Elefantenhaut ist bis zu 3 cm dick, menschliche Haut max. 3 mm). Das soziale Gefüge der fast menschlich wirkenden Tieflandgorillas und Orang-Utans beeindruckte. Auch der Besuch der erst wenige Tage zuvor eröffneten Meranti-Halle mit seinen tropischen Bewohnern trug zur Entspannung bei. Bei sonnigem Wetter machten es sich einige SchülerInnen mit einem eigens mitgebrachten Picknick (u.a. mit Burgern und Wassereis!) in der Nähe der faullenzenden Nashörner gemütlich, andere genossen das Angebot der zooeigenen Gastronomie.

Gut gelaunt machte sich die Klasse wieder auf den Rückweg in Richtung Lingen. Fazit: Ein Besuch im Zoo ist nicht nur etwas für Kinder, sondern auch (junge) Erwachsene können dort eine "chillige", interessante und sinnvolle Zeit verbringen.



## Klettern und mehr: Klassenfahrt GMF 2-1

Frau Ackermann unternahm mit der Mittelstufe unserer Medizinischen Fachangestellten zum Schuljahresende noch einmal eine Klassenfahrt: Es ging nach Ibbenbüren. Die Tour startete in der westfälischen Stadt mit einem gemeinsamen Frühstücksbuffet, anschließend stand eine – trotz des Regens – erfolgreiche Shoppingtour auf dem Programm.

Als die Gruppe mittags im Kletterpark ankam, schien glücklicherweise die Sonne und nach einer kleinen Einweisung ging es mutig los. Action, Teamwork und Anfeuern brachten fast alle Teilnehmerinnen bis zu ihren Grenzen und darüber hinaus. Zitat Frau Ackermann: "Ich bin happy, dass alle wieder heil auf dem Boden sind!" Ein wirklich aufregender gemeinsamer Tag ging zu Ende – danke an alle, die dabei waren!

#bbslinwi #bbslingenwirtschaft













# **Universum und City: GZM1-1 in Bremen**

Die Unterstufe der Zahnmedizinischen Fachangestellten unternahm Ende Juni eine Klassenfahrt nach Bremen. Zunächst bekamen die Berufsschülerinnen im Universum Science Center viele interessante Informationen über den menschlichen Körper. Und sie durften auch vieles ausprobieren, z. B.: Wie fühlt es sich an, wenn man blind ist (Labyrinth im Dunkeln)? Oder: Welche Körperimpulse gibt es beim Schwindeln (Lügendetektortest)?

Danach ging es in die City, wo natürlich auch das Bremer Wahrzeichen mit vier allseits bekannten Tieren angeschaut wurde (siehe Gruppenfoto). Und schließlich durfte eine kleine Shoppingtour bei der reinen Mädelstruppe natürlich nicht fehlen. Fazit: Ein toller gemeinsamer Tag!













## Herzlichen Glückwunsch: Verabschiedung der neuen MFAs und ZFAs

Insgesamt 34 Auszubildende zur Medizinischen bzw. Zahnmedizinischen Fachangestellten haben ihre Abschlussprüfung der (Zahn-)Ärzte-kammer an unserer BBS Lingen Wirtschaft mit guten Ergebnissen bestanden. Den schriftlichen Teil der Prüfung hatten sie bereits im April bzw. Mai absolviert. Die praktischen Prüfungen fanden im Juni an unserer Schule statt, wo die Kandidatinnen ihre erworbenen Fähigkeiten vor den Prüfungsausschüssen zeigten.

Mitte Juni wurde die Feierstunde zu Ehren der Absolventinnen erstmalig berufsübergreifend durchgeführt – für MFAs und ZFAs gemeinsam. Diese Entscheidung stellte sich im Nachhinein als durchaus bereichernd und gewinnbringend heraus.

Zunächst gratulierte Schulleiter Gebbeken den nun ehemaligen Auszubildenden und bedankte sich bei den Ausbildern, Lehrerkollegen und Mitgliedern der Prüfungsausschüsse von Ärzte- und Zahnärztekammer. Er gab das Wort weiter an den Vertreter der Ärzte, Bodo Hater, der die guten Prüfungsergebnisse lobte und auf die Wichtigkeit des Berufs der medizinischen Fachangestellten verwies. Im Anschluss gratulierte mit Herrn Dr. Rasing auch der Vertreter der Zahnärztekammer und verwies darauf, wie wertvoll die Zahnmedizinischen Fachangestellten für eine Praxis sind.

In weiteren Ansprachen überbrachten auch die Bildungsgangleiterinnen Carola Ackermann (ZFA) und Kordula Krause-Bäumer (MFA) ihre Glückwünsche und ließen die letzten drei Ausbildungsjahre auf amüsante Art Revue passieren. Sie hoben überdies die gute Zusammenarbeit mit den Prüfungsausschüssen und den Lehrerkollegen hervor.

Und natürlich kamen auch die Absolventinnen zu Wort. Den Beginn machte Lea Herpel als Sprecherin der Medizinischen Fachangestellten, gefolgt von Sandra Helmut und Sirin Akan von den Zahnmedizinischen Fachangestellten. Die ehemaligen Berufsschülerinnen bedankten sich bei Lehrern, Eltern und Freunden für deren Unterstützung und gaben einige Anekdoten aus dem Schullalltag preis.

Zum Schluss folgte die Übergabe der Berufsschulabschlusszeugnisse. Das beste Gesamtergebnis erreichte die MFA Maite Insa Borrink, die dafür einen Geschenkgutschein vom Förderverein der Schule erhielt. Alle Absolventinnen bekamen ein Glas Honig aus der schuleigenen Imkerei und ein weiteres kleines Abschiedsgeschenk.

Auf dem Abschlussfoto der Medizinischen Fachangestellten sind die folgenden 17 Absolventinnen zu sehen (es fehlt Isabell Repp [Dr. Holland, Stürmer, Gaibova; Lingen]):

Jessica Berngardt (Stegat, Gerdi; Lingen), Maite Insa Borrink (Dr. Scharrenbroich; Lingen), Nele Diekamp (MVZ Bonifatius Hospital; Lingen), Celine Droste (Dr. Scharrenbroich; Lingen), Lea Herpel (Lüdtke, Hustede; Beesten), Erika Kopnov (Ärztezentrum Holthausen-Biene; Geeste), Laura Letzel (Dres. Rowold, Heidenreich, Goebel; Lingen), Celina-Julienne Meyer (Prof. Dr. Brinkmann; Lingen), Katharina Raming (Dres. Jansen, Geerdes; Lingen), Chiara Scalese (Dr. Lange; Lingen), Megan Schauf (Harfousch, Löhmann; Lingen), Lea Schürholz (Dres. Vehring, Amann, Bojer, Kling, Schütte; Lingen), Carolina Siegle (Stieben, Schultes-Tönns; Lingen), Paulina Taut (Dres. Rowold, Heidenreich, Goebel; Lingen), Anna Tensing (Welling; Lingen), Lea Timmer (MVZ am Bögen; Lingen), Michelle van Alste (Dres. Kirschner, Baumann; Nordhorn).



Das Abschlussfoto der Zahnmedizinischen Fachangestellten zeigt folgende Absolventinnen:

Sirin Akan (Dr. van der Ven; Meppen), Elissar Alnaeb (Dr. van der Ven; Meppen), Edona Drezgaj (Dr. Rasing; Lingen)), Valeria Fenski (Dr. Eißing & Vaal; Lingen), Angelika Gaan (Zaeri & Roshanak; Haren), Sandra Helmut (Dr. Franke; Meppen), Veronika Hubert (Babitsch; Spelle), Denise Hüßing (Dr. Boven & Fischer; Haselünne), Lea Lahmann (Dr. Fehthaus & Schenke; Quakenbrück), Jasmin Lutz (Dr. Rahden; Lengerich), Ranya Mahmood (Koopmann; Haren), Christina Maibach (Massis & Arslan; Nordhorn), Nesrin Racheed (Nieberg; Freren), Isabel Schilo (Dr. von der Haar; Meppen), Lisa Schulz (Zahnarztpraxis am Güterbahnhof; Meppen), Rwan Shahror (Korves; Lingen), Albina-Dilara Zymberi (Dr. Janus; Lähden)







## 21 Steuerfachangestellte erhalten Zeugnisse in Lingen – dreimal Note "sehr gut" vergeben

Es war Mitte Juni ein spannender Prüfungstag, bis die Vorsitzende der Prüfungsausschüsse der Steuerberaterkammer Niedersachsen in Lingen, Frau Steuerberaterin Doris Vehmeyer, den neuen Steuerfachangestellten zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren konnte. Im Rahmen einer Feierstunde im Lingener Restaurant La Vino wurden 21 jungen Steuerfachangestellten, nach Abschluss einer dreijährigen Ausbildung und der Fachangestelltenprüfung, die Urkunden über ihren erfolgreichen Prüfungsabschluss überreicht.

Besonders hob Frau Vehmeyer die herausragenden Leistungen von Louisa Keve und Johann Landwehr (jeweils Volbers Vehmeyer & Partner, Lingen) sowie Viktoria Wagner (Gehring & Partner, Lingen) hervor. Insgesamt beendete ca. die Hälfte der Prüflinge die Ausbildung mit den Prädikaten "sehr gut" oder "gut". Der Notendurchschnitt betrug 2,6. Frau Vehmeyer sprach die guten Perspektiven an, die das Erlernen dieses vielfältigen Berufes wünschenswert erscheinen ließen. Ferner biete er Möglichkeiten, sich zu spezialisieren und fortzubilden. Den Steuerfachangestellten wünschte sie für ihre Zukunft viel Erfolg.

Als Vertreter der BBS Lingen Wirtschaft gratulierte Schulleiter Heinz Gebbeken, der die Absolventen selbst unterrichtet hatte, ebenfalls zu den hervorragenden Ergebnissen. In seiner Rede ging er auf die Generation Z ein, welcher die ehemaligen Berufsschüler angehören. Abschließend bedankten sich Klassensprecherin Laura Winkler sowie Djanta Butoyi im Namen ihrer Mitschüler bei ihren Ausbildungsbetrieben sowie Klassenlehrer Eckard Strootmann und dessen Kollegen für die wertvolle Unterstützung während der Ausbildung. Dabei ließ Djanta die zurückliegenden drei Jahre in Form eines Poetry Slams Revue passieren.

Absolventinnen und Absolventen (Praxen in Klammern):

Janos Bruns (Gehring & Partner, Lingen), Djanta Butoyi (Volbers Vehmeyer & Partner, Lingen), Kathrin Düttmann (DATA-TAX, Aschendorf), Hendrik Esbach (Egge & Rave, Dörpen), Luisa Keve (Volbers Vehmeyer & Partner, Lingen), Timo Kohne (Meyer/Beelmann & Partner, Herzlake), Johann Landwehr (Volbers Vehmeyer & Partner, Lingen), Alexander Liedtke (Menken & Temme, Nordhorn), Marilen Meiners (Gehring & Partner, Lingen), Maik Müller (DATA-TAX, Meppen), Jannik Over (DATA-TAX, Lingen), Jonas Schmees (PKF WMS Bruns / Coppenrath & Partner, Papenburg), Hannes Schmits (Hömmen & Partner, Werlte), Leonie Schoo (Kuntz, Nordhorn), Tim Stadtherr (Volbers Vehmeyer & Partner, Neuenhaus), Carolin Sur (DATA-TAX, Lingen), Malin Trepohl (Volbers Vehmeyer & Partner, Lingen), Viktoria Wagner (Gehring & Partner, Lingen), Philipp Wester (DATA-TAX, Meppen), Laura Winkler (Behnen & Hölscher, Lingen), Rayk Wulfekuhl (Voss / Schnittger / Steenken / Bünger & Partner, Twist)









# ReNo-Lossprechungsfeier in der Kunsthalle

Zur Abschlussfeier der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten hatte der Anwaltverein Lingen diesmal in die Kunsthalle Lingen eingeladen. Direktorin Meike Behm sprach ein Grußwort, dann hieß die Vorsitzende des Anwaltvereins Lingen, Frau Dr. Kerstin Dälken, die Anwesenden willkommen und beglückwünschte die neuen Fachangestellten zur bestandenen Prüfung.

Für die Auszubildenden hielten Viktoria Kues und Diana Obholz eine Rede, in der sie ihren Stolz über die bestandene Prüfung zum Ausdruck brachten. Ihr Dank galt den Ausbildungskanzleien sowie den Berufschullehrerinnen und allen, die sie während der Ausbildung unterstützt hatten. Anschließend hielt MdB Gitta Connemann einen Vortrag, in dem sie Einblicke in die Arbeit der Rechtsanwalts- und Notarfachgestellten aus ihrer Sicht als Anwältin gewährte. Sie hob die Leistung der Prüflinge wertschätzend hervor und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute. Musikalisch umrahmt wurde die Feier übrigens von Bodo Wolff von der Musikakademie Obergrafschaft.

Abschließend erfolgte die Zeugnisübergabe an die erfolgreichen ehemaligen Auszubildenden – für unsere Schule letztmalig durchgeführt von Bildungsgangsleiterin Maike Feddersen-Schönnagel, die mit Ablauf des Schuljahres 2022/23 in den Ruhestand geht (siehe eigener Artikel):

Absolventinnen der BBS Lingen Wirtschaft: Magdalena Brümmer (Diekmann, Berenzen und Unkenholz GbR, Meppen), Lina Felker (Sandhaus, Grodnio mbB, Lingen), Viktoria Kues (Wintermann Rechtsanwälte, Lingen), Diana Obholz (Wintermann Rechtsanwälte, Lingen, Svenja Seroka (Robert Koop & Kollegen, Lingen)





# Ausflug nach Verwaltungshausen – Projekttag der VA2-1

Praktische Einblicke in die Abläufe der Kommunalpolitik bekamen die 17 Schülerinnen und Schüler aus dem Bildungsgang Verwaltungsfachangestellte Ende Mai mit ihrer Teilnahme am Planspiel "Politik vor Ort".

Los ging es mit der Wahl des Bürgermeisters von "Verwaltungshausen", so der Name der fiktiven Gemeinde, sowie der Vergabe der Rollen als Mitglieder des Stadtrats und Pressevertreter. Im Laufe des Tages ging es dann darum, sich mit den aktuellen Problemen der Modell-kommune zu befassen. Das bedeutete in diesem Fall die mögliche Schließung des Jugendtreffs, die Sanierung des Hallenbads oder auch die Ersatzbeschaffung einer Drehleiter für die Feuerwehr. Es wurden innerhalb der Fraktionen Argumente vorbereitet und ausgearbeitet, die als Grundlage für die Durchführung der späteren Ratssitzung dienten. Das Ganze erfolgte sehr praxisnah, sodass sich alle Beteiligten gut in ihre Rolle einfinden und sie auch mit Leben füllen konnten.

Initiiert wurde das Planspiel durch die Konrad-Adenauer-Stiftung und fand an unserer Schule unter der Leitung von Herrn Harms (Rechtsanwalt und ehrenamtlicher Bürgermeister in Wathlingen in der Nähe von Celle) und Frau Biedermann (u.a. kommunale Mitarbeiterin aus Wathlingen) statt.

Am Ende waren sich alle einig: "Sehr viel Praxisbezug", "kompetente Durchführung durch die beiden Dozenten" und "kurzweiliges und informatives Planspiel" hieß es unter anderem von den Schülern der VA 2-1.





# 21 Verwaltungsfachangestellte beenden ihre Berufsausbildung erfolgreich

In einer kleinen feierlichen Verabschiedung Mitte August bei Timmer in Altenlingen wurden unseren nun "ausgelernten" Verwaltungsfachangestellten ihre Berufsschulzeugnisse überreicht. Dies übernahm nach der Pensionierung seines als Gast anwesenden Vorgängers Hans Rüy zum ersten Mal alleinverantwortlich der neue Leiter des Bildungsgangs, unser Kollegen Michael Döbber. Er beglückwünschte die 21 nun ehemaligen Schülerinnen und Schüler der VA3-1 herzlich zu ihren guten Ergebnissen. Erfreulich: Die Durchschnittsnote lag bei 2,0 und alle blieben unter dem Wert von 3,0.

Die Absolventinnen und Absolventen hatten in den vergangenen drei Jahren die planende Verwaltung bzw. die Ordnungs- und Leistungsverwaltung in den Gemeinden, Samtgemein-den, Städten des Altkreises Lingen und der Grafschaft sowie dem Landkreis Grafschaft Bentheim kennengelernt. Ihnen steht nun der Aufstieg in ihrer Behörde offen. Vielfach wird auch eine Einstellung als Beamtenanwärter in den gehobenen Dienst angestrebt.

Doch erst einmal bedankten sie sich für die immer verständliche Vermittlung der zum Teil schwierigen Unterrichtsinhalte und die gute Zusammenarbeit und Atmosphäre in der Berufsschule. Die Abläufe hätten – auch unter den zu Beginn der Ausbildung noch geltenden Corona-Bedingungen – einwandfrei funktioniert.

Übrigens: Der Unterricht in der Berufsschule wird blockweise durchgeführt, ein Block pro Lehrjahr, 12 Wochen lang. Für die Azubis kommt vor ihrer Zwischen- und Abschlussprüfung noch je ein zusätzlicher Lehrgang hinzu, dann aber an ihren jeweiligen – außerschulischen – Studieninstituten in Meppen und Osnabrück. Hier profitierten sie von ihren fundierten Vorkenntnissen aus dem Blockunterricht an unserer BBS.

Wichtig auch für potenziell neue Azubis: Verwaltungsfachangestellte haben nach der Ausbildung sehr gute Berufschancen. Auch fast alle Absolventen der Abschlussklasse bleiben ihren Arbeitgebern erhalten. Der Bedarf in diesem Ausbildungsberuf ist auch in Zukunft sehr groß, davon zeugen auch steigende Zahlen bei den Anmeldungen an unserer Berufsschule.

Wie auch immer sagen wir an dieser Stelle noch einmal von Herzen: Herzlichen Glückwunsch!

#### Absolventinnen und Absolventen:

Elias Claas, Samtgemeinde Lengerich; Svenja Eberhard, LK Grafschaft Bentheim; Sophie Heidhaus, Stadt Lingen; Quynh Hundertmark, Stadt Lingen; Helena Jakobi, Gemeinde Wietmarschen; Merle Janssen, Samtgemeinde Neuenhaus; Mesude Karakulluk, LK Grafschaft Bentheim; Leon Klassen, LK Grafschaft Bentheim; Esther Kolmer, Stadt Bad Bentheim; Leonard Krasniqi, Samtgemeinde Uelsen; Jasmin Lambers, Stadt Nordhorn; Christopher Lucas, LK Grafschaft Bentheim; Jule Marx, Stadt Lingen; Marleen Mönch, LK Grafschaft Bentheim; Lukas Peterberns, LK Grafschaft Bentheim; Marie Pörtner, Samtgemeinde Freren; Svenja Rademaker, Stadt Bad Bentheim; Sara ten Brink, Samtgemeinde Emlichheim; Steffen Ungrun, Samtgemeinde Spelle; Emelie van der Kamp, Gemeinde Wietmarschen; Jule Wilmes, Gemeinde Emsbüren



# Feierliche Zeugnisübergabe für 184 Kaufleute

Auf Einladung der LWT Lingen Wirtschaft + Tourismus GmbH fand die Überreichung der IHK-Prüfungszeugnisse Ende Juni im Theater an der Wilhelmshöhe statt. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung, darunter Familienangehörige, Freunde, Lehrkräfte, Vertreter der Ausbildungsunternehmen und der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Den Festakt eröffnete der zweite Bürgermeister der Stadt Lingen (Ems), Werner Hartke. Er gratulierte den stolzen Absolventen herzlich zur bestandenen Prüfung. Der Vertreter der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim, Gerd Helming, schloss sich den Grußworten seines Vorredners an. Uwe Fögeding, unser ständiger Vertreter des Schulleiters, hielt anschließend eine Rede zur beruflichen und persönlichen Entwicklung der Absolventen und lobte die guten Leistungen der Kaufleute.

Nach den Eröffnungsreden folgte der feierliche Teil der Zeugnisübergabe. Dieser wurde, wie bereits im vergangen Jahr, von der Show-Einlage des Comedian Jens Ohle begleitet. Den Höhepunkt seiner Darbietung bildete der Balanceakt in schwindelerregender Höhe auf einer Leiter.

Im Anschluss erfolgte die Auszeichnung der Prüfungsbesten des jeweiligen Ausbildungsberufes durch Uwe Fögeding und Stefan Lennartz. Unter Applaus betraten folgende Absolventen die Bühne: Tanja Maurer (Automobil), Nils Herbers (Büro), Madlen Hilmes (Versicherung), Rieke Boerrigter (Industrie), Lea Kennepohl (Versicherung), Maren Stach (Groß- und Außenhandel), Levi Helfers (Verkäufer) und Henrik Schwermann (Einzelhandel).

Den Ausklang der Feierlichkeiten bildete ein leckeres Catering im Foyer des Theaters. Gemeinsam mit ihren Familienangehörigen, Freunden und weiteren Gästen stießen unsere ehemaligen Azubis auf ihre bestandene Prüfung und ihren zukünftigen beruflichen Werdegang an. Wir wünschen euch alles Gute für eure Zukunft und bedanken uns herzlich bei allen Verantwortlichen für die tolle Organisation und den reibungslosen Ablauf der gelungenen Veranstaltung.





## Abschluss der Bankkaufleute

Unsere zwölf Auszubildenden der Bankkaufleute mit einer 2½-jährigen Lehrzeit – und das sind wie in jedem Jahr die meisten – absolvierten im Januar 2023 erfolgreich den letzten Teil ihrer Abschlussprüfung. Eine gemeinsame Feier fand diesmal in den Räumen der Emsländischen Volksbank statt.

Unter den Gratulanten waren Frau Schildt, die auch als Mitglied des Prüfungsausschusses fungierte, sowie Klassenlehrerin und Bildungsgangsleiterin Frau Dall-Witte. Letztere lobte den sehr guten Zusammenhalt und die enorme Solidarität in der Klasse, der Unterricht sei von großer Rücksichtnahme aufeinander geprägt gewesen. Darüber hinaus ist schon beinahe vergessen, dass der erste Block noch komplett im Distanzunterricht stattgefunden hatte.

Kollegium und Schulleitung unserer BBS gratulieren allen frischgebackenen Bankkaufleuten herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen (nicht nur) für die berufliche Zukunft alles Gute!

PS: Laut DGB-Ausbildungsreport 2023 gehört der Beruf der Bankkauffrau bzw. des Bankkaufmanns zu den "Top Five" der Ausbildungsberufe mit den besten Bewertungen.

Emsländische Volksbank: Thea Eixler, Sophia Heidemann, Theresa Kuper, Swantje Saathoff, Paul Theisling; Oldenburgische Landesbank: Kim Marie Plumpe, Lisa Romeike; Sparkasse Emsland: Mitra Hatim, Annika Rohde; Volksbank Süd-Emsland: Paulina Närtker, Florian Ober, Larissa Schulte

PPS: Celina Beelmann (OLB; zweites Bild) beendete ihre dreijährige Ausbildung im Sommer 2023 erfolgreich.





## Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen

Diesen Ausbildungsberuf gibt es an unserer Schule seit Sommer 2016. Zuständig hierfür ist Herr Robbe, der einst selbst eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann absolviert hat, wie der Beruf früher hieß. Im laufenden Schuljahr werden bei uns in jedem der drei Lehrjahre durchschnittlich gut 20 Berufsschüler unterrichtet. Klassenlehrer sind jeweils Herr Robbe und Frau Matthes.

Arbeitgeber sind Versicherungsagenturen und Finanzdienstleister, das Einzugsgebiet umfasst das Emsland und die Grafschaft. Die meisten Azubis haben das Abitur oder die Fachhochschulreife, einige der Schüler haben bereits Berufserfahrung in anderen Branchen und sind somit etwas älter. Laut Herrn Robbe gehört es zum Beruf, die Kunden zu beraten, Schadens- und Leistungsfälle zu bearbeiten, Marketingmaßnahmen zu planen und vieles mehr. Die Azubis würden also mitnichten nur zu "Verkäufern" geschult.

Und damit zu den Absolventen dieses Jahrgangs: Einer von ihnen hatte seine Ausbildung um ein halbes Jahr verkürzt und bereits im Winter seine Prüfungen absolviert (Fabian Alexander Nöthen, Allianz Versicherung C. + H. Robben GbR, Haren). Im Sommer beendeten dann 21 Azubis ihre Lehrzeit. Eine von ihnen war Naemi Nyhuis von der Ludwig Nyhuis Versicherungskontor GmbH (Twist). Sie absolvierte ihre Ausbildung als Beste im IHK-Bezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft-Bentheim mit der Note "sehr gut". Diese Leistung wurde im Herbst bei einer feierlichen Zeremonie in der OsnabrückHalle gewürdigt. Dort wurde ihr, gemeinsam mit 42 anderen Besten ihrer jeweiligen Ausbildungsberufe, eine entsprechende Urkunde verliehen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung.

Über das Berufsschulzeugnis hinaus erwarben alle unsere Absolventen ein Zusatzzertifikat (entweder im Bereich "Schaden- und Leistungsmanagement durchführen" oder "Finanzanlagen vermitteln"). Herr Robbe lobte die sehr gute Klassengemeinschaft, jedoch hatten in vorherigen Jahrgängen durchgeführte Fahrten, z. B. zur Versicherungs-Leitmesse DKM, noch Corona-bedingt nicht stattfinden können. Immerhin konnte eine sehr gelungene Abschlussfeier (Veranstaltung vom LWT und anschließender gemeinsamer gemütlicher Ausklang in Hofbräu und Stadt) noch etwas entschädigen. Herzliche Gratulation an alle "fertigen" Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen" erfolgte erst zum 1.8.2022).

#### Absolventen:

Husan Alper, VGH Versicherungen Lingen; Dennis Bracht, Thale & Söhne GbR; Ariana Brahimi, Julian Büscher, LVM Versicherungsagentur Lingen; Lea Fislage, KARKOSSA OHG Allianz Versicherung; Daniel Fritzler, AXA Generalvertretung Arno Schulte; Murat Gecer, Swiss Life Select; Laurenz Gödiker, VGH Versicherungen Lingen; Dominik Hentschel, VGH Versicherungen Lingen; Madlen Hilmes, VGH Versicherungen Lingen; Lea Kennepohl, VGH Versicherungen Lingen; Patricia Korb, LVM Versicherungsagentur Emsbüren; Marlon Lager, Debeka; Naemi Nyhuis, Nyhuis Versicherungskontor GmbH; Niklas Polus, Mohnke Finanz-Service GmbH; Anna Schräder, LVM Schütmann Versicherungsvermittlungs GmbH; Jan Steenken, Debeka; Faysal Tasceviren, LVM Versicherung; Jano ter Horst, Schüttmann Versicherungsvermittlungs GmbH; Finja Thiemontz, VGH Versicherungen Lingen; Noël Zuber, Signal Iduna Gruppe GA Lünding





#### **E-Commerce**

Absolventen (WEC3-1):

Timm Deitermann, cdVet Naturprodukte GmbH; Tim Jansen, Mode Löning GmbH & Co. KG; Jannes Koormann, Diesel-Motoren-Technik Esders & Schepers GmbH; Eric Van Ommen, Yvolve GmbH

# Groß- und Außenhändler auf guten "Abwegen" in der Industrie

Die Oberstufe unserer Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement (KA3-1) wählte Ende Mai einen für sie eher ungewöhnlichen außerschulischen Lernort aus. Schüler und Lehrkräfte waren nämlich zu Besuch bei der Vrielmann GmbH in Nordhorn-Klausheide, einem Unternehmen für elektrische Anlagen aus dem produzierenden Gewerbe.

Bei der sehr informativen Führung durch die Produktionshallen des Familienunternehmens lernten die Teilnehmer viel über Schaltschränke, Trafostationen und vieles mehr – für ein nachhaltigeres Energiemanagement seiner Kunden. Fazit dieses Ausflugs über den Tellerrand des Handels hinaus: "Richtig gut!" DANKE an die Vrielmann GmbH und alle Beteiligten!



## Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement

Auch unsere Groß- und Außenhändler des dritten Lehrjahres erhielten Anfang Juli ihre Kaufmannsgehilfenbriefe und Berufsschulzeugnisse, und zwar zum dritten Mal aus den Händen des neuen Bildungsgangsleiters Herrn Abeln, der wie Herr Rakers als Klassenlehrer fungiert hatte.

"Der Groß- und Außenhandel sucht Kommunikatoren, Organisationstalente, Verhandlungsprofis, kühle Rechner, Logistiker, leidenschaftliche Ein- und Verkäufer, Sprachtalente und Teamplayer." So steht's auf "gross-handeln.de", und weiter: "Du bist kontaktfreudig und gehst gerne auf Menschen zu. Du kannst gut planen, organisieren und präsentieren. Du zeigst Eigeninitiative und arbeitest gern im Team. Büroarbeit ist dein Ding. Du kannst gut mit Daten und Zahlen umgehen und bist an modernen Informations- und Kommunikationsmitteln interessiert. Qualität bedeutet dir etwas und du willst direkt mit Waren und Rohstoffen umgehen. Du hast einen Realschulabschluss oder ein (Fach-)Abitur."

Regulär dauert die Ausbildung drei Jahre, die Verkürzung um ein Jahr ist möglich – je nach Eingangsvoraussetzung sowie Abmachung mit dem Ausbildungsbetrieb. Herr Abelns Vorgänger Helmut Terbrack fügte seinerzeit hinzu: "Die Ausbildung ist interessant für jemanden, der nicht nur im Büro sitzen will. Man hat Kundenkontakt und muss auch mal im Lager mit anpacken – je nach Ausbildungsbetrieb."

Bleibt noch zu erwähnen: Seit 2020 gilt ein neuer Rahmenlehrplan für diesen Beruf, der gleichzeitig auch seine Bezeichnung geändert hat (das Wort "Management" ist hinzugekommen). Die 2023er-Absolventen wurden also allesamt nach den neuen Vorgaben unterrichtet. Herr Abeln beurteilt den neuen Rahmenlehrplan übrigens positiv. Dazu zählt für ihn, dass die Abschlussprüfung nun gestreckt ist, das heißt, dass die Zwischenprüfung schon zu einem gewissen Prozentsatz in diese eingeht und sich das Lernen somit etwas aufteilt.

Allen Absolventen der Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft!

#### Absolventen:

Hauke Brand, AGRAVIS Technik BvL GmbH; Alper Cinkil, Löcken GmbH & Co. KG; Moritz Driemeyer, Mosecker GmbH & Co. KG; Xenia Falmann, Tihen GmbH & Co. KG; Jorik Hille, LVD Bernard Krone GmbH; Luca Netzewitz, Wessmann GmbH & Co. KG; Jan-Alexander Ott, Getränke Essmann KG; Yannik Panke, Mosecker GmbH & Co. KG; Jan Penninggers, Kurt Pietsch GmbH & Co. KG; Torben Roling, Brillux GmbH & Co. KG; Kevin Schwarze, Raiffeisen-Warengenossenschaft Emsland-Süd eG; Marvin Schwarze, Raiffeisen-Warengenossenschaft Emsland-Süd eG; Maren Stach, Ludden GmbH; Florian Stein, Raiffeisen-Warengenossenschaft Emsland-Süd eG; Pia Stüwe, Getränke Essmann KG; Laura Van Triest, WOCKEN Industriepartner GmbH & Co. KG; Henrik Wendisch, Wessmann GmbH & Co. KG; Karina Zizer, Löcken GmbH & Co. KG



#### Einzelhandelskaufleute und Verkäufer

Auch unsere Einzelhandelskaufleute und Verkäufer wurden im Sommer bei uns mit ihren Abschlüssen entlassen. In diesem Bildungsgang sind die Möglichkeiten vielfältig und auch etwas kompliziert:

Als Azubi kannst du eine "normale" 3-jährige Ausbildung im Einzelhandel absolvieren oder diese – je nach Betrieb und Eingangsvoraussetzung – um ein Jahr verkürzen. Daneben gibt es die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Verkäufer zu beginnen und nach 2 Jahren abzuschließen. Nicht wenige Verkäufer erhalten dann einen Anschlussvertrag, werden in einem dritten Ausbildungsjahr Einzelhandelskaufleute und bekommen ein zweites Prüfungszeugnis.

Somit ergibt es sich, dass sich insbesondere in der sog. Mittelstufe Berufsschüler mit ganz unterschiedlichem Background und ganz unterschiedlichem Ziel befinden. Manchmal für Dritte gar nicht so einfach zu durchschauen! Auf jeden Fall aber von Frau Trotz, die den Bildungsgang seit 2013 leitet. Klassenlehrerinnen in Klassen der Verkäufer-Absolventen waren wieder Frau Bramer und Frau Schneegans (KE 2-2 bzw. 2-3, Mittelstufe), sowie diesmal Frau Möhlenkamp und Frau Trotz bei den Kaufleuten im Einzelhandel (KE 3-1 und KE 3-2, Oberstufe).

Herzlichen Glückwunsch zum Abschluss!



#### Kaufleute im Einzelhandel:

Yannick Johannes Bielsky, Berufsbildungswerk Lingen; Velit Coban, XXXLutz Dienstleistungs GmbH; Luca Deis, Sportsworld Lingen GmbH; Marcel Karabulut, Metro Gastro GmbH; Mariessa Kemper, Hertrampf-Racing GmbH; Leon Looschen, Rial-Kauf GmbH & Co. KG; Lea Niemöller, Combi Gerdes Lengerich; Jacqueline Qunaj; Metro Gastro GmbH; Venesa Rexhaj, Mode Löning GmbH & Co. KG; Pascal Schmidt, Louis MEGAShop Emsbüren Motorradvertriebs GmbH; Niklas Stehler, Combi-Verbrauchermarkt Emsbüren; Emely Stelter, Klukkert GmbH & Co. Gartencenter; Sarah Veeneman, Christophoruswerk

Vivien Luise Alber, XXXLutz Dienstleistungs GmbH; Thanusan Babu, XXXLutz Dienstleistungs GmbH; Sophie Barwinski, Parfümerie Douglas; Jaqueline Beer, Edeka Pesch Haselünne; Alina Bergmann, Dirk Rossmann GmbH; Katharina Birkefeld, XXXLutz Dienstleistungs GmbH; Engin Cakir, XXXLutz Dienstleistungs GmbH; Sabine Freier, Deichmann Schuhe; Angelika Kildau, Deichmann Schuhe GmbH & Co.; Jana Pekrul, Hammer Fachmärkte GmbH & Co. KG; Alicia Ringel, Modehaus Schulte GmbH; Henrik Schwermann, Hertrampf-Racing GmbH; Alina Laura Tenfelde, JEANS FRITZ Handelsgesellschaft für Mode mbH; Rene Ungruh, Aldi GmbH & Co. KG



#### Verkäuferinnen und Verkäufer:

Kristian Denk, Combi-Verbrauchermarkt Salzbergen; Evelin Edel, Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG; Philip Benno Jürgens, Aldi GmbH & Co. KG; Xenia Keller, Aldi GmbH & Co. KG; Sarah Kriegel, Modehaus Schulte GmbH; Sean Langhorst, Aldi GmbH & Co. KG; Steffen Ripperda, Aldi GmbH & Co. KG; Vanessa Schmalz, Klukkert GmbH & Co. Gartencenter

Lara Bouidas, Berufsbildungswerk Lingen; Annika Bültel, Deichmann-Schuhe GmbH & Co. KG; Lea Büter, KIK Textilien u. Non-Food GmbH; Tiffany Haacke, Netto-Markendiscount AG & Co. KG; Levi Helfers, Netto-Markendiscount AG & Co. KG; Timo Holtkamp, EDEKA Bossat; Charlotte Jobmann, Reholand GmbH; Luca Kortmann, Reholand GmbH; Jan-Eric Scheffler, Berufsbildungswerk Lingen; Jennifer Schmidt, Netto-Markendiscount AG & Co. KG; Marc Schmidt, BW Shop Lingen; Marcel Tepaß, Berufsbildungswerk Lingen; Celine Wresch, Netto-Markendiscount AG & Co. KG; Fachpraktiker im Verkauf: Jonas Almon und Jonas Rohling, Berufsbildungswerk Lingen

## **Automobilkaufleute**

Automobilkaufleute sind im Vertrieb und Service tätig, sowohl bei den Herstellern als auch im Kfz-Handel und -Gewerbe. Sie bieten alle Dienstleistungen rund ums Auto an. Kundenorientierung sowie verschiedenste Tätigkeiten im Bereich der Verkaufsvorbereitung und –abwicklung sind charakteristisch für diesen Beruf.

Die Ausbildung dauert i. d. R. drei Jahre. An unserer BBS sind normalerweise gut 20 Azubis in einem Jahrgang, davon durchschnittlich auch ein Drittel Mädels. Hier gibt es auch Berufsschüler, die aus dem technischen Bereich kommen, also vorher z. B. Kfz-Mechatroniker gelernt haben. Das ist nicht von Nachteil, denn obwohl es ein kaufmännischer Beruf mit den üblichen Fächern wie Rechnungswesen oder AWL ist, wird auch Technikwissen vermittelt, damit die Beratung später fundiert abläuft.

Seit bereits sechs Jahren gilt eine neue Ausbildungsordnung. Sie sieht u. a. vor, dass anstelle der Zwischenprüfung nun nach 15 Monaten schon der erste Teil der Abschlussprüfung abgelegt wird. Geleitet wird die Bildungsgangsgruppe bei uns von Frau Weidenbusch. Bleibt abschließend zu sagen, dass zu den Höhepunkten der Lehrzeit regelmäßig eine Fahrt zur Internationalen Automobil-Ausstellung gehört. Auch der Abschlussjahrgang 2023 war bei der letzten IAA in München vor Ort und hatte dort eine gute Zeit.

#### Absolventen (WAK3-1):

Pal Henrik Ahlsdorff, Helming & Sohn GmbH; Murat Aslan, Autohaus Timmer GmbH; Elijah Backers, Autohaus Timmer GmbH; Carlo Brandt, Helming & Sohn GmbH; Vincent Brill, Senger GmbH; Eduard Chanojan, Senger GmbH; Asli Degirmenci, Autohaus Timmer GmbH; Jannes Haking, Helming & Sohn GmbH, Leane Hen; Autohaus Bartels GmbH & Co. KG; Leonard Kekeres, Grafschafter Autozentrale Heinrich Krüp GmbH; Andre Keller, Autohaus Gebr. Schwarte GmbH & Co. KG; Nico Lehmann, Autohaus Gebr. Schwarte GmbH & Co. KG; Vanessa Matuschek, Auto Kemper GmbH & Co. KG; Tanja Maurer, Krieger & Leipnitz GmbH & Co. KG; Luca Schümer, Autohaus Schevel GmbH; Anna Schulte, Schevel Nutzfahrzeuge GmbH



# IK1-1 zu Gast bei der Maschinenfabrik Krone in Spelle

Zunehmend findet unser Unterricht auch an außerschulischen Lernorten statt. So wird das Lernen anschaulich, realistisch und praxisnah. Ein Beispiel: Direkt vor Ort stellten Ende Januar zwei Azubis der Speller Maschinenfabrik Krone ihr Unternehmen vor. Anschließend erhielten alle Schülerinnen und Schüler der Berufsschulklasse IK1-1 (Industriekaufleute Unterstufe) eine Betriebsführung. Resümee der begleitenden Lehrkraft: "War top!" DANKE an alle Beteiligten!



## **Industriekaufleute**

Die IHK beschreibt diesen anspruchsvollen und auch bei uns sehr gefragten Beruf wie folgt: "In Produktionsbetrieben aller Branchen sind Industriekaufleute verantwortlich für die Kalkulation und Ausarbeitung von Angeboten und die Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf der betrieblichen Produkte. Ihre Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten sind je nach Struktur des Unternehmens national oder international. Sie planen Arbeitsabläufe und den Personaleinsatz, sie erstellen und prüfen Lieferscheine und Rechnungen, fertigen Frachtpapiere aus und stellen die Unterlagen für die Zollabfertigung zusammen. Werbung und Marketing gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie das betriebliche Rechnungs- und Personalwesen."

Die Ausbildungsdauer beträgt grundsätzlich drei Jahre, die meisten Azubis verkürzen sie jedoch auf zwei, da ihre Vorqualifikationen dies erlauben. Besonders bewährt hat sich eine breite kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Vorbildung, welche viele Azubis auch bei uns durch die Fachoberschule oder das Berufliche Gymnasium erworben haben. Aktuell werden bei uns eine Klasse in der Unterstufe, zwei Klassen in der Fachstufe I und drei Klassen in der Fachstufe II, also im letzten Ausbildungsjahr, unterrichtet. Verantwortlich für diesen Bildungsgang ist Herr Evers, selbst gelernter Industriekaufmann, der überdies erfolgreich Schulbücher/Lehrmaterialien für den projekt-orientierten BWL-Unterricht erstellt hat.

Es werden Kooperationsveranstaltungen mit der Hochschule Lingen im Rahmen von Vorträgen, Workshops oder dem Besuch von berufsrelevanten Vorlesungen durchgeführt. Regelmäßige Betriebsbesichtigungen fördern den Praxisbezug im Berufsschulunterricht und unterstützen diese fundierte Ausbildung. Dabei werden auch neue Entwicklungen in der modernen Arbeitswelt, wie z. B. Industrie 4.0 oder die zunehmende Digitalisierung betrieblicher Prozesse in den Unterricht eingebunden.

P.S.: Gemäß DGB-Ausbildungsreport 2023 ist der Beruf des Verwaltungsfachangestellten wieder in den "Top Five" der Ausbildungsberufe mit den besten Bewertungen.

#### Absolventen:

WIK3-1: Jonas Bröckerhoff, DL-Lufttechnik; Wiebke Drees, Wavin GmbH; Mihriban Dursun, Bültel Bekleidungswerke GmbH; Janina Frank, Bültel Bekleidungswerke GmbH; Lara Helmes, Mainka Bau GmbH & Co. KG; Argjend Husenaj, Wehlage GmbH & Co.; Jolien Kahler, Kurze GmbH; Lennart Kaiser, Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG; Lennart Mers, Erwin Müller GmbH; Markus Pagel, BvL Group; Janis Poker, ROSEN Technology & Research Center GmbH; Emily Ramson, Kampmann GmbH & Co. KG; Emmely Rohling, Bültel Bekleidungswerke GmbH; Niklas Roling, Mainka Bau GmbH & Co. KG; Fabian Schlütken, Kampmann GmbH & Co. KG; Matteo Schröder, Storm GmbH & Co. KG; Sebastian Schürmann, Bültel Bekleidungswerke GmbH; Mick Stafflage, Pleus Grundwasser und Bodenschutz GmbH; Justin Tautfest, Emsmetall GmbH & Co. KG; Yannik Ulrich, Bauunternehmung Hofschröer GmbH & Co. KG; Mathis Felix Timo Volkering, Bültel Bekleidungswerke GmbH

WIK3-2: Julia Baum, CEDS Duradrive GmbH; Rieke Boerrigter, Esders GmbH; Jana Buitmann, Kampmann GmbH & Co. KG; Michelle Czizewski, HAGEDORN-NC GmbH; Ole Elfert, Bauunternehmung Hofschröer GmbH & Co. KG; Mattis Felix, Storm GmbH & Co. KG; Louisa Grave, Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG; Aron Hauk, EAS Einhaus Anlagenservice GmbH; Jule Herbers, Belu-Tec Vertriebsgesellschaft mbH; Niklas Knoop, Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG; Alina Kohne, Mainka Bau GmbH & Co. KG; Merit Krönke, Vacu-Form Wischemann GmbH & Co. KG; Heiner Lühle, Maschinenfabrik Bernard van Lengerich GmbH & Co. KG; Melina Ottemann, Hölscher & Leuschner GmbH & Co. KG; Marie Pieczewski, Theo Augustin Städtereinigung GmbH & Co. KG; Tim Schulte, Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH; Christina Thyen, Peters Lasertechnik GmbH; Lena van der Stad; Mainka Bau GmbH & Co. KG; Imke Veerkamp, Stadtwerke Lingen GmbH; Felix Wierling, K. Schulten GmbH & Co. KG



# Auslandspraktikum: "Berufsbildung ohne Grenzen" an der BBS Lingen Wirtschaft

Viele junge Menschen möchten bereits während der Ausbildung Erfahrungen im Ausland sammeln. Aber wie? Ein Auslandspraktikum verursacht meist hohe Kosten und ist oft unerreichbar. Dabei sind die Vorteile eines solchen Praktikums offensichtlich. Es bietet die Gelegenheit, fremde Kulturen und Sprachen kennenzulernen, internationale Kontakte zu knüpfen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die im späteren Berufsleben von unschätzbarem Wert sein können.

Unsere BBS möchte ihre Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach einem Praktikumsplatz im Ausland unterstützen und stellt Vermittlungs- und finanzielle Fördermöglichkeiten vor. Vor diesem Hintergrund fand in Kooperation mit dem Campus Handwerk Süd-West Niedersachsen Mitte März ein Infoabend in den Räumlichkeiten der Schule statt. Neben zahlreichen Schülern nahmen auch ortsansässige Firmen teil.

Geplant und vorbereitet wurde diese Veranstaltung von den Lehrkräften Frau Kaiser und Frau Matthes, welche auch den Kontakt zur Ansprechpartnerin Frau Santel vom Campus Handwerk hergestellt hatten. Die Auszubildenden Wiebke Drees und Ole Elfert, die kürzlich ein Auslandspraktikum in Malta absolviert hatten, berichteten von ihren Erfahrungen und Eindrücken. Sie schilderten eindrucksvoll ihren Arbeitsalltag, ihr Leben in der WG und ihre persönlichen Highlights. Besonders die Kontakte zu den Maltesern hatten den beiden sehr gut gefallen. "Die Malteser sind hilfsbereite Menschen und sehr herzlich", hob Ole hervor. "Sie haben uns auch bei Problemen mit der englischen Sprache unterstützt", ergänzte Wiebke. Beide waren sich einig: Ein Auslandspraktikum ist eine Chance, die man nicht verpassen sollte.

Frau Santel stellte anschließend die Rahmenbedingungen zum finanziell geförderten Auslandspraktikum durch Erasmus+ vor. In der abschließenden regen Diskussion gab es Raum für gezielte Fragen. Zur Freude der Initiatoren zeigte sich, dass das Interesse der Schüler sowie der Betriebe sehr groß war. Und die ersten Anmeldungen für ein Auslandspraktikum lagen der Schule bereits vor ...

=> siehe nächster Artikel: Abenteuer auf Malta





## Abenteuer auf Malta: Praktikum für Berufsschüler

Die Azubis Sophie Betz und Sarah Altenschulte, Berufsschüler an unserer BBS Lingen Wirtschaft, erlebten vom 16.10.23 bis 10.11.23 ein unvergessliches, über Campus Handwerk organisiertes und mit Erasmus+ gefördertes Praktikum.

Sophie tauchte in die Welt der maltesischen Kommunalverwaltung ein, während Sarah ihre Fähigkeiten bei einem Obst- und Gemüse-Großhändler unter Beweis stellte. Insgesamt erlebten 17 Azubis nicht nur eine berufliche, sondern auch eine kulturelle Reise, denn angenehme Arbeitszeiten ermöglichten genügend Freiraum für die Erkundung Maltas.

Die beiden Mädels betonten anschließend, dass die Praktikantentätigkeiten weniger umfangreich als in Deutschland waren, aber dennoch lehrreich und interessant. Kompromisse, vor allem bei der Wohnsituation und den Busfahrzeiten, gehörten dazu. Halloweenparty, Bootstour und Gruppenerlebnisse waren unter den Highlights, die den Aufenthalt auf Malta unvergesslich machten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die emco Group sowie die Firma Heinrich Voss Gebäudetechnik, die ihren Azubis das Praktikum durch Freistellung ermöglichten. Großer Dank auch an Campus Handwerk für die gelungene Kooperation! Sophie und Sarah empfehlen zukünftigen Praktikanten: Raus aus der Komfortzone, rein ins Ausland!







## Kaufleute für Büromanagement

Natürlich haben auch unsere Kaufleute für Büromanagement im Sommer 2023 ihre Ausbildung beendet. 38 legten in 2023 erfolgreich ihre "gestreckte" Prüfung ab (drei von ihnen hatten die Lehrzeit verkürzt und bereits nach dem Halbjahr beendet). Die frühere Zwischenprüfung gilt schon als Teil 1 der Abschlussprüfung und geht zu 25 % in diese ein.

Häufig ist die Zusammensetzung der Schülerschaft in unseren KM-Klassen sehr heterogen – so auch diesmal, was allein an einer sehr großen Altersspanne abzulesen ist (Geburtsjahre 1970-2004). Zudem waren Azubis mit Haupt- oder Realschulabschluss bzw. andere auch mit Abitur in die Ausbildung gegangen. Und dazu ist es so:

Industrie & Handel auf der einen sowie das Handwerk auf der anderen Seite bilden Büromanager aus. Die Ausbildungsinhalte sind gleich, genauso wie inzwischen auch die Prüfung. Die ersten Absolventen mit vollständig gleicher Prüfung haben diese im Sommer 2023 hinter sich gebracht. Unsere Berufsschüler kommen jedes Jahr ca. zu zwei Dritteln aus Industrie & Handel, und zu einem Drittel aus dem Handwerk. Auch Letztere waren von Herrn Baarlink, der seit 2020 an unserer BBS für diesen Bildungsgang verantwortlich ist, zur Abschlussveranstaltung des LWT eingeladen worden. In 2023 hatte es im Übrigen zwei Abschlussklassen gegeben, ihre Klassenlehrer waren Frau Heitmann und Herr Baarlink.

Wir gratulieren allen erfolgreichen Absolventen der Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau für Büromanagement herzlich!

#### \\\K\\\3\_'

Anna Achteresch, Schüring GmbH; Sven Bauer, Schüring GmbH; Liana Buss, Deutsche Netz Service GmbH; Jessica Dorn, E.M.P. Merchandising Handelsgesellsch. mbH; Lea Dubs, Concept Plus GmbH; Lisa Haarmann, Schäfers Brotstuben GmbH; Johannes Hüning, Berufsbildungswerk Lingen; Michelle Kierstein, Christophoruswerk; Maik Kleinebrinker, SIROTEC Sicherheitssysteme GmbH; Lea-Marie Kolekta, Autohaus Timmer GmbH; Timo Milz, Christophoruswerk; Kai Alexander Siemering, Berufsbildungswerk Lingen; Karina Spack, Deutsche Netz Service GmbH; Geert Van der Wyk, Kochlöffel GmbH; Amelie Zwake, Marienstift Bawinkel

#### WKM3-2

Chantal Baatge, Oldiges Wirtschaftsprüfung GmbH; Merle Brink, Christophoruswerk; Kevin Dell, Bücker & Essing GmbH; Kimberly Fels, Rial-Kauf GmbH & Co. KG; Christina Göwert, FT-Ostermann GmbH; Nils Herbers, GaLaBau EMSLAND; Marek Heskamp, Schevel Nutzfahrzeuge GmbH; Ellen Hopmann, Lühn Bau GmbH & Co. KG; Evelin Klünemann, Lübbers LTA GmbH & Co. KG; Julia Könning, Möbel Center Berning GmbH & Co. KG; Nico Lambers, Elektro Peters GmbH; Alina Miegel, W.W.S. Kurt Strube GmbH; Jasmin Müller, Elektro Stüwe GmbH; Fynn Müter, Immobilien Focks-Müter; Angelique Rohn, Gebr. Knuf Heizungsbau GmbH; Jan Sabelhaus, Bonifatius Hospital GmbH; Andrea Schmitz, Elektro Koers und Wegkamp GmbH; Nico Seltier, LG Industriebauservice GmbH; Marie Stüwe, Helming & Sohn GmbH; Rieke Tehler, Swegon SLT GmbH



## Abschluss der Staatl. geprüften Betriebswirte an unserer BBS

Weiterer erfolgreicher Durchlauf der Fachschule Betriebswirtschaft: 16 Schülerinnen und Schüler erhielten nach dreijähriger Schulzeit und erfolgreich absolvierten Abschlussprüfungen nun den Abschluss "Staatlich geprüfte Betriebswirte" bzw. "Bachelor Professional in Wirtschaft".

Die betreuenden Lehrkräfte Frau Ströer und Herr Klitzke zollten den Absolventen ihre ehrliche Anerkennung. Jede Schülerin und jeder Schüler der Klasse könne sehr stolz auf die erbrachten Leistungen und den Durchhaltewillen sein – immer wieder unter Beweis gestellt im Abendschulunterricht nach dem "normalen" Arbeitstag. Dem stimmte auch Schulleiter Herr Gebbeken zu und verwies gleichzeitig auf die großen Chancen, die dieser Abschluss biete.

Die gesamte Schulgemeinschaft gratuliert von Herzen und wünscht allen Teilnehmern, dass sie die Zeit an unserer BBS in guter Erinnerung behalten und ihnen der erworbene Abschluss sehr zugutekommt.

#### Absolventen:

Susanne Bensch, Egzon Berisha, Darleen Bohnes, Theresa Laua Borchert, Nicole Büscher, Nina Grin, Sarah Gruteser, Rudolph Haase, Jannik Kopel, Sabine Langhorst, Niklas Matern, Vivien Meiners, Marvin Nöst, Felix Siegel, Marvin Stein, Pascal Wicher

PS: Und was hat es mit der Schulform und dem Abschluss überhaupt auf sich? Was ist die Fachschule Betriebswirtschaft überhaupt? => siehe dieser Artikel auf Facebook (und Homepage)

In der FSB geht es darum, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, eine Alternative zum (Dualen) Studium zu bieten und Fachkräfte aus der Region zusammen mit den Unternehmen auf Führungsaufgaben vorzubereiten. Die Anrechnung auf ein späteres Studium ist ggfs. möglich. An unserer BBS ist die Fachschule Betriebswirtschaft kostenlos.

Die dreijährige Schulform richtet sich an junge Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung in Wirtschaft und Verwaltung, die nicht damit zufrieden sind, einfach immer "nur" zur Arbeit zu gehen. Sie wollen höher hinaus, Führungsaufgaben im mittleren Management übernehmen und streben den Titel "Staatlich Geprüfter Betriebswirt" an. Das Angebot richtet sich an Angehörige fast aller an unserer BBS unterrichteten Ausbildungsberufe. Wie lange die eigene Abschlussprüfung zurückliegt, spielt keine Rolle.

Und wie läuft das dann ab? Die jungen Leute kommen dreimal die Woche abends zur Schule – MO, MI und DO von 17:30-21:30 Uhr. Sie absolvieren jeweils fünf Unterrichtsstunden pro Tag, 15 pro Woche. Am Ende der drei Jahre steht eine aus mehreren Teilen bestehende Abschlussprüfung. Da es sich nicht um ein Studium, sondern um eine Schulform handelt, gehören Anwesenheitspflicht, Ferien und Zeugnisse dazu, die Lehrkräfte lassen Klassenarbeiten schreiben und geben mündliche Noten. Für Interessierte gibt es einen Flyer und weitere Informationen auf unserer Homepage.



# Unternehmensgründung in der Fachschule Betriebswirtschaft: Kick-Off-Meeting

Schon des Öfteren haben wir über unsere Fachschule Betriebswirtschaft (FSB) berichtet: Die Studentinnen und Studenten – so lautet laut Curriculum ihre Bezeichnung – sind immer montags, mittwochs und donnerstags bei uns – und zwar abends. Nach ihrer kaufmännischen Ausbildung erwerben sie in drei Jahren ihren Abschluss als Staatlich geprüfte Betriebswirte. Der Unterricht in den berufsspezifischen Fächern erfolgt modulweise.

Um Unternehmensgründung geht es im Modul 11, mit dem die Schüler der Oberstufe nun 1½ Jahre zu tun haben werden – unterstützt von dem sie betreuenden Lehrer Herrn Bensmann. Sie sind dazu aufgerufen, gruppenweise eine Gründungsidee zu erarbeiten. Diese stellen sie nach neun Monaten in "Höhle-der-Löwen"-Manier vor, um nach anderthalb Jahren schließlich den kompletten Businessplan den sie dann beurteilenden Profis zu präsentieren.

Zu diesen Profis gehören auch die Damen, die Ende August zu Gast im Unterricht der FSB waren und mit dem Kick-Off-Meeting den Startschuss für das Projekt gegeben haben. Als da sind: Mechthild Gerling von der Emsland GmbH des Landkreises – dort zuständig für Existenzgründungen, Lara Bemboom von der Wirtschaftsförderung der Stadt Lingen sowie die Dozentin Ulrike Bollmann von der VHS Lingen. Letztere gehört zum regionalen Netzwerk EX-EL (Existenzgründungsinitiative Emsland), genauso wie z. B. IHK, Hochschule, Bundesagentur für Arbeit und heimische Kreditinstitute.

Also dann, wir bedanken uns bei unseren außerschulischen Gästen für ihre Unterstützung und wünschen den teilnehmenden Schülern viel Erfolg bei ihrer Unternehmensgründung. Wir werden wieder davon berichten!





#### Anke Krüßel seit November 2022 Referendarin – nicht nur bei uns

Die Stamm-Ausbildungsschule von Anke Krüßel, die am 1. November 2022 mit ihrem Vorbereitungsdienst angefangen hat, ist unsere Partnerschule, die BBS Agrar und Soziales an der Beckstraße. Ihre Fächer sind Biologie und Gesundheit(swissenschaften).

Einen Teil ihres 1½ -jährigen Referendariats verbringt Anke jedoch auch an unserer BBS, wo sie die Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten unterrichtet. Durchaus ungewöhnlich und etwas kompliziert, doch Anke, die wir euch im Folgenden vorstellen, kommt mit der Situation gut zurecht.

Hallo Anke, stell dich zu Beginn bitte mit ein paar Daten vor. Wann und wo bist du geboren und aufgewachsen?

"Ich wurde 1995 in Lingen geboren und wuchs in Emmeln bei Haren auf. Mein Abi machte ich 2015 an der BBS Meppen, am Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales."

Wolltest du seinerzeit schon Lehrerin werden?

"Nein, noch nicht direkt, das kam erst etwas später. Um Biologie zu studieren, ging ich zunächst nach Osnabrück. Nach zwei Semestern habe ich das Studium dann unterbrochen. Mir lag nicht nur etwas an Biologie, sondern ich fand auch das Thema Gesundheit im weitesten Sinne interessant. So beschäftigte ich mich auch zunehmend mit dem Lehramt."



Voraussetzung für ein Lehramtsstudium ist ja entweder eine Ausbildung oder eine einjährige berufspraktische Tätigkeit ... "Ja, so ging ich für ein Jahr in eine Tierarztpraxis nach Lathen, wo es mir auch sehr gut gefallen hat. Doch in der Tiermedizin bleiben wollte ich nicht. 2017 nahm ich also mein Studium in Osnabrück wieder auf: Weiter Biologie, und zusätzlich Gesundheitswissenschaften – und zwar auf Lehramt für Berufsbildende Schulen."

#### Wie ging es dann weiter?

"2020 hatte ich meinen Bachelor, 2022 dann den Master. Und am 1. November begann dann mein Referendariat. Hier an der BBS Wirtschaft bin ich zweimal pro Woche, für insgesamt 4 Stunden, und zwar mit Frau Krause-Bäumer und Frau Ackermann bei den Medizinischen Fachangestellten."

Hast du dort schon selbst unterrichtet?

"Ja, klar, es war gut und hat viel Spaß gemacht. Die Vorbereitung von Unterricht ist schon aufwendig, das hatte ich mir früher nicht so vorgestellt. Als Schülerin nimmst du das ja gar nicht so wahr."

Welche Unterschiede zwischen deiner "Stammschule" und unserer BBS hast du schon festgestellt? Und ist es für dich negativ, an zwei Schulen eingesetzt zu sein?

"Die Schule an der Beckstraße ist zwar insgesamt größer, doch im Vergleich mit der BBS Wirtschaft ist die BBS Agrar und Soziales kleiner. Dass ich an zwei Schulen unterrichte, empfinde ich nicht als Belastung, vielleicht hat es sogar Vorteile. Und so ungewöhnlich ist es auch gar nicht, in meinem Seminar sind mehrere Referendare, denen es genauso geht."

Zum Abschluss noch die Frage nach deinen Hobbys: Was tust du gern in deiner Freizeit? "Ich zeichne und backe gern. Außerdem liebe ich es, mit unserem Hund spazieren zu gehen."

Liebe Anke, danke für das Gespräch. Von Herzen wünschen wir dir alles Gute für dein Referendariat!

## Abschied von Hans Rüy an unserer BBS

Schon seit Sommer 2022 unterrichtet er nicht mehr an unserer BBS – "Ausgleich des verpflichtenden Arbeitszeitkontos" heißt das im Amtsdeutsch. Offiziell ist unser allseits sehr geschätzter Kollege Hans Rüy doch erst jetzt zum 31. Januar aus dem Dienst entlassen worden – nach 37 Jahren im Schuldienst, davon 23 an unserer BBS.

Bei seiner launigen Entlassung im Lehrerzimmer fanden Schulleiter Heinz Gebbeken, zu dem Hans eine besondere Verbindung hat, sowie seine mit ihm jahrelang eng zusammenarbeitenden Kollegen Frank Bensmann und Michael Döbber viele lobende und nicht zuletzt unterhaltsame Worte über den fußballbegeisterten gebürtigen Lingener. Dann ergriff der Neu-Pensionär natürlich auch selbst noch das Wort, blickte mit einem lachenden Auge zurück, bedankte sich bei all seinen langjährigen Weggefährten und leitete nicht zuletzt zum gemütlichen Teil über.

Lieber Hans, wir werden dich in allerbester Erinnerung behalten und freuen uns sehr über jedes Wiedersehen! Ein ausführliches Interview, das wir mit ihm kurz vor Weihnachten des Vorjahres geführt hatten, war bereits auf der Homepage sowie auch im Jahrbuch 2022 enthalten.



## Teil des Kollegiums zu Gast am Placida-Viel-Berufskolleg in Menden

Schon im November 2022 berichteten wir über den Besuch eines Teils unseres Kollegiums am Gymnasium Alsdorf. Das war einer der ersten Schritte hin zu grundlegenden Veränderungen an unserer Schule. Denn dort wird das Dalton-Konzept bereits seit Jahren erfolgreich umgesetzt. Auch in Deutschland wird die Zahl der Schulen immer größer, die Lehren und Lernen ganz anders verstehen als gewohnt. Kurz gesagt, geht es in dem Konzept um Freiheit, Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Zusammenarbeit der Schüler.

Die Überlegungen, das Konzept zukünftig in einer für uns zugeschnittenen Version auch an der BBS Lingen Wirtschaft zur Anwendung zu bringen und somit den Unterricht nachhaltig zu verändern, sind längst angelaufen und inzwischen umgesetzt (siehe unten). Zu dieser Entwicklung gehörte auch der Besuch am Placida-Viel-Berufskolleg in Menden Mitte März.

16 Kolleginnen und Kollegen waren dabei. Nach einer Einführung waren sie zur Hospitation in den auch hier eingeführten Dalton-Stunden eingeladen. Anschließend erfolgten eine Diskussion und ein Resümee. Das Placida-Viel-Berufskolleg war ausgesucht worden, da es das Konzept noch weiterentwickelt hat – mit drei Schwerpunkten.

Das heißt: Ein Drittel des Fachunterrichts findet in Menden nach dem DALTON-Konzept statt – täglich in der 3. + 6. Stunde. Hierfür gibt es spezielle Aufgaben, die sich aus dem Fachunterricht ableiten und wieder in diesen einfließen. Die Schüler entscheiden eigenständig: Welche Aufgabe wird bearbeitet? Mit wem? In welchem Raum? Von welcher Lehrkraft ist Unterstützung erforderlich? Der zweite Schwerpunkt bezieht sich auch ihre unterschiedlich ausgeprägte Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Lernen. Hierfür ermöglicht das "Placida" ein Lern-Coaching durch MENTORING. Last but not least: DIGITALISIERUNG, d. h. Arbeit ohne Papier – alles wird über die OneNote-Software abgewickelt.

Fazit: Eine tolle Schule, die das Dalton-Konzept sinnvoll und schülernah weiterentwickelt hat – vieles war zweifellos interessant und umsetzbar für die Erprobungsphase an unserer BBS. => siehe auch Artikel zur Implementierung des Dalton-Konzepts an unserer BBS zum Schuljahr 2023/24









## Dienstreise zum Schulzentrum Ybbs nach Österreich

"Müsste, sollte, könnte, würde, hätte??? Nein! Machen!" So steht es an der Wand im Schulzentrum Ybbs an der Donau. Doch der Reihe nach: Mit neun Kolleginnen und Kollegen (inkl. Schulleitung) hatten wir uns in der ersten Osterferienwoche aufgemacht, wieder eine Schule zu besuchen, die erfolgreich nach einem Konzept arbeitet, das inzwischen in einer angepassten Form auch an der BBS Lingen Wirtschaft umgesetzt wird.

Nach Visiten bei den Dalton-Schulen in Alsdorf und Menden (eigener Artikel) führte die Reise diesmal also etwas weiter: Per Flugzeug nach Wien, wo am ersten Tag auch noch Platz für etwas Kultur blieb – und zwar in Form von einem Besuch in der Oper (bzw. einem Fußballspiel). Am nächsten und übernächsten Vormittag fuhren wir dann ins eine Stunde entfernte Ybbs und wurden freundlich empfangen. Das örtliche Schulzentrum hat das Dalton-Konzept für sich weiterentwickelt. In Kurzform: Donnerstags ist COOL-Tag, wo die Schüler anhand von drei Arbeitsaufträgen frei, kooperativ und selbstverantwortlich lernen. Zusätzlich gibt es montags, mittwochs und freitags noch jeweils zwei sog. IndY-Stunden, in denen sie selbst bestimmen, was, wo und mit wem sie lernen.

Wir sprachen mit zahlreichen Schülern und Lehrern – happy mit dem Konzept sind sie allesamt. Die Erfolge der Schule in Form einer spürbar positiven Lernatmosphäre im ganzen Haus, Zufriedenheit bei allen Beteiligten und nicht zuletzt des Erreichens der angestrebten Abschlüsse sprechen für sich. Und unsere Lust, auch an der BBS Lingen Wirtschaft das Lernen nachhaltig zu verändern, wurde noch größer. Die Erprobungsphase ist im laufenden Schuljahr inzwischen angelaufen.

PS: Auch unser groß angelegter dreitägiger Schulhackathon nach den Osterferien unter dem Motto #wirfuerschule zielt in dieselbe Richtung, nämlich, neue, innovative Lösungen für die Zukunft unserer BBS zu entwickeln. => siehe Artikel "Schulhackathon" und "Dalton"











## Pensionärstreffen an der BBS Wirtschaft

Jedes Jahr werden die Pensionäre (ehemalige Lehrkräfte) unserer Schule zu einem Treffen eingeladen, um bei Kaffee und Kuchen zu klönen, sich auszutauschen und die Lage in ihrer ehemaligen Wirkungsstätte zu begutachten. Bei bestem Sommerwetter war es auch in diesem Jahr wieder so weit. 19 pensionierte Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsam auf zig Jahrzehnte Berufserfahrung zurückblicken, trafen sich einem Nachmittag Anfang Juni. Natürlich gab es auch einen Rundgang durch die Schule und das Außengelände. Das Fazit der Teilnehmer: "Super Stimmung, super Wetter und eine rundum gelungene Veranstaltung."











# Maike Feddersen-Schönnagel geht in den Ruhestand: "Mir hat Schule immer Spaß gemacht!"

Seine Rede am letzten Schultag unserer langjährigen, sehr geschätzten Kollegin Maike Feddersen-Schönnagel begann Schulleiter Heinz Gebbeken mit den Worten: "Heute verabschiede ich die letzte Lehrkraft, die mich in meiner Ausbildungszeit an dieser Schule selbst unterrichtet hat!" Es folgten verdiente "warme" Worte, zu denen unter anderem "sorgfältig", "gewissenhaft", "verantwortungsvoll", "respektvoll" und "menschlich zugewandt" gehörten. Dem schloss sich Claudia Pigge für den Personalrat an, bevor Maike Feddersen-Schönnagel selbst noch in ihrer sympathischen Art zu all ihren nun ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sprach.

Wenige Tage zuvor hatten wir aus Anlass ihrer Verabschiedung ein Interview mit ihr geführt:

Hallo Maike, fangen wir ganz vorn an: Wann und wo und wie bist du aufgewachsen?

"Ich stamme aus Husum in Schleswig-Holstein, dort bin ich 1958 geboren und groß geworden, also direkt an der Nordsee. Die Stadt hat nur um die 25.000 Einwohner, doch es kommt dir wegen der Touristen größer vor. Auch meine Eltern haben Zimmer an Feriengäste vermietet – damit bin ich aufgewachsen."

Und wie lief es mit Schule und Ausbildung für dich?

"Ich habe mein Abi 1976 gemacht – an einer Schule, die nach Theodor Storm benannt ist – er kommt nämlich auch aus Husum. Eine gute Schülerin war ich nicht gerade, das war mir seinerzeit nicht so wichtig und ich war auch etwas verträumt. Dann war ich 18, gönnte mir erstmal eine Berufsfindungsphase und habe herumgejobbt: in einer Bäckerei auf Sylt, in einem Krankenpflegepraktikum und auch bei der Post – bis ich dann eine Ausbildung angefangen habe."

Und zwar bei der Bank, richtig?

"Ja, bei der Sparkasse Nordfriesland, wo ich auch nach der Ausbildung noch 1½ Jahre blieb – im Firmenkundenbereich. Es hat Spaß gemacht, das Betriebsklima war toll, doch es war mir zu viel Routine, ich wollte noch etwas anderes machen und auch raus aus Husum. Also entschloss ich mich zu studieren, und zwar Wirtschaftspädagogik – darauf war ich durch einen Lehrer auf der Berufsschule gekommen. Kiel lag zwar nahe, doch die ZVS schickte mich 1981 nach Göttingen."

Da warst du also zum ersten Mal von zu Hause weg ...

"Genau, Göttingen gefiel mir, ich fand das Studium super und habe es sehr genossen. Ich studierte ohne Zweitfach, hatte also viele Wirtschaftsfächer. Ich dachte: Wenn es mit der Schule doch nicht klappt, habe ich auf jeden Fall mein Diplom und kann in die Wirtschaft zurück. 1986 war es dann so weit. Ich bewarb mich zwar bei der Deutschen Bundesbank, der Norddeutschen Landesbank und der Deutschen Post – und überall hätte es auch geklappt. Mit einem beruhigenden Gefühl und der Sicherheit, auch noch etwas anderes machen zu können, ging ich dann jedoch ins Referendariat."

Und zwar ins Studienseminar nach Osnabrück und an eine uns allen bekannte Schule, oder?

"Ja, nach Schleswig-Holstein wollte ich nicht zurück, denn das hätte länger gedauert und ich hätte Zeit verloren. So kam ich Ende 1986 an unsere Schule. Dabei empfand ich das Referendariat gar nicht als anstrengend, hatte nette Fachleiter und die 1½ Jahre waren eine sehr positive Zeit für mich."







Und deine ersten Eindrücke von der Stadt und unserer BBS?

"Mein erster Eindruck von Lingen war: "Ui, hier ist ja echt Geld vorhanden!" Das kannte ich so noch nicht. Und auch die Schule fand ich von Anfang an sehr positiv. Es gab ein junges Kollegium, und nicht zuletzt Wolfgang (Schönnagel [die Redaktion]) hatte ja auch ein Jahr vor mir dort angefangen. Unterrichtet habe ich zunächst wie viele junge Kollegen quasi fast überall, doch noch nicht in den Banken- oder ReNo-Klassen. Viel zusammengearbeitet habe ich anfangs mit den Kollegen Lüttermann, Heidotting oder Büter."

Du hast deinen späteren Ehemann Wolfgang schon erwähnt ...

"Ja, wir hatten uns während meiner Referendariatszeit kennengelernt und bildeten mit anderen jungen Kollegen eine Clique. Doch als ich fertig war, wurden in Niedersachsen keine Lehrer eingestellt. Und so ging ich für drei Jahre an eine Berufsschule nach Wuppertal. Die Kollegen dort waren auch nett, doch alles war viel distanzierter und förmlicher als in Lingen. Die Bank-Schüler kamen sogar in Berufsbekleidung, also in Anzug oder Kostüm, zum Unterricht. Mir war schnell klar, dass ich einen Versetzungsantrag stellen würde, um zurück nach Lingen zu kommen."

Dass du inzwischen geheiratet hattest, mag das Ganze begünstigt haben ...

"Ja, das stimmt. Wolfgang und ich heirateten 1990 in Husum – ohne vorher länger zusammengewohnt zu haben, wir hatten ja eine Fernbeziehung geführt. Herr Schiefenhövel als Schulleiter hatte sich auch für die Versetzung starkgemacht. Nachdem Herr Depenthal in Pension gegangen war, brauchten sie jemanden. So kam ich also 1991 zurück nach Lingen."

Und nun kamst du also auch in den Bankenbereich?

"Ja, Jochen Stadie hatte dort die Verantwortung, wir waren zweizügig und ich unterrichtete unter anderem Bankbetriebslehre. In den 90ern fing ich dann auch schon bei den Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten an."

... bis du Ende der 90er aus einem freudigen Grund eine Pause einlegtest ...

"Genau, unsere Tochter Amelie kam 1999 zur Welt – Wolfgang und ich sind also relativ spät Eltern geworden – und ich blieb ein Jahr lang zu Hause. Danach fing ich stundenweise wieder an und steigerte das Ganze, bis ich wieder mit voller Stundenzahl unterrichtete – bis heute. Unsere Tochter studiert heute Medizin – und zwar in Göttingen, so schließt sich der Kreis."

Und dann hast du irgendwann den ReNo-Fachbereich an unserer Schule übernommen ...

"Ja, vor knapp 20 Jahren, genau weiß ich das gar nicht mehr. Nachdem Arnold Frerichs pensioniert worden war, wurde ich Bildungsgangsleiterin, wie das heute heißt. Das waren zu Beginn zwar sehr große, doch dafür angenehme Klassen. Im Bankenbereich blieb ich natürlich auch. Dort – und in den ReNo-Klassen – habe ich eng und gut mit Manuela Dall-Witte, Karin Schildt, aber auch den "Externen" Manfred Ludden und Sabine Nienstedt-Jost-Westendorf zusammengearbeitet. Das Gleiche gilt in VWL neben Karin Schildt auch für Ruth Theising. Als das Berufliche Gymnasium eingeführt wurde, war ich von Anfang an dabei."

Inwiefern hat sich das Unterrichten über die Jahre verändert?

"Am meisten methodisch – wenn ich nur an die iPad-Klassen denke. Und die Schüler – ich habe das Gefühl, dass sie heute weniger begeisterungsfähig als früher sind. Doch ich bin 'durch die Bank' immer gut mit ihnen klargekommen. All die Jahre lang habe ich mich an unserer Schule sehr wohlgefühlt, und auch das Miteinander mit den anderen Lehrkräften war immer kollegial und freundschaftlich. Ich habe sehr gern hier gearbeitet."

Freust du dich nun auf den Ruhestand, und was sind deine Pläne?

"Ja, ich freue mich darauf. Wolfgang ist ja bereits seit 1½ Jahren zu Hause und wir werden einiges zusammen unternehmen. Ich arbeite gern im Garten und ich möchte mir auch eine ehrenamtliche Tätigkeit suchen: Auf jeden Fall mit Menschen, allerdings eine Arbeit, bei der ich keine fremden Probleme mit nach Hause nehme – vielleicht in der Gemeinde oder auch etwas mit den Händen. Ich hätte mir sowieso vorstellen können, in einem anderen Berufsleben auch etwas Handwerkliches zu machen."

Wie würdest du deine Zeit an unserer Schule nun in einem Satz zusammenfassen? "Es hat Spaß gemacht. Mir hat Schule wirklich immer Spaß gemacht!"

Liebe Maike, das Interview hat auch Spaß gemacht! Von Herzen alles Gute für dich und: Auf Wiedersehen!

## **Kollegium August 2023**



# **Neues fürs Auge!**

Mitte Mai besuchte uns das Team von Schubert Fotografie aus Ladbergen, um aktuelle Fotos unseres Schullebens zu schießen. Auch einige Videosequenzen waren Teil der Aktion. Ab August werden die Aufnahmen in den neuen Schulbroschüren sowie auf der Webseite unserer BBS zu sehen sein.

Neben der Imkerei im Schulgarten wurden auch die Räume der Schülerfirma, einige Klassenräume sowie der Bioraum zu Shooting-Locations. Die ersten Bilder seht ihr hier. Seid gespannt auf das Endergebnis! => siehe unten















# "Just released": Unsere neue Schulbroschüre

Nach gut fünf Jahren gibt's nun wieder eine neue Schulbroschüre der BBS Lingen Wirtschaft. Sie dient dazu, unsere Schule der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Broschüre wird auf Job- und Ausbildungsmessen sowie bei unseren Info-Veranstaltungen an abgebenden Schulen verteilt, soll neugierig machen und zeigen, was bei uns alles möglich ist – in Sachen Bildungsgänge, Abschlüsse und einigem mehr.

Mit professioneller Unterstützung hat Koordinator Stefan Lennartz federführend die Texte zusammengestellt, Fotos erstellt und das Layout verantwortet. Ein Dank gilt gleichermaßen den Ausbildungsbetrieben, die sich als Anzeigenpartner an der Realisierung der neuen Schulbroschüre beteiligt haben.

PS: Die digitale Version des 40-seitigen Hefts hält noch einige zusätzliche Features bereit. Schauen Sie und schaut sehr gern mal rein! Das gilt natürlich auch für unsere aktuellen Schülerinnen und Schüler – vielleicht bist du ja sogar auf einem der Bilder zu sehen!?



# Lehrer bilden sich fort: Sehr gelungene SchiLF im Kloster Frenswegen

Mit Schilf, also Pflanzen bzw. Gräsern, hat das Ganze nichts zu tun, vielmehr: Auch in diesem Jahr fand wieder eine "Schulinterne Lehrer-Fortbildung" – kurz Schilf – unseres Kollegiums statt. Terminiert war die 1½-tägige Veranstaltung kurz vor den Herbstferien, und zwar von Donnerstagmittag bis zum frühen Freitagabend. Das inzwischen schon etablierte Vorbereitungsteam in Person unserer Kolleginnen Frau Bramer, Frau Schneegans und Frau Ströer hatte einmal mehr ganze Arbeit geleistet.

Nicht nur das "Drumherum" mit der Organisation der "Location" im Kloster Frenswegen in Nordhorn, aller Räumlichkeiten und Zimmer war perfekt, sondern auch inhaltlich blieben fast keine Wünsche offen. Denn vorher hatte es eine durchaus aufwändig gestaltete Abfrage im Kollegium gegeben, in welcher jede Lehrkraft äußern konnte, zu welchem Themengebiet Interesse und Fortbildungsbedarf besteht. Daraus bauten unsere drei Kolleginnen ein Programm, luden Dozenten ein und organisierten alles so gut, dass jede Lehrkraft einfach nur noch teilzunehmen brauchte. Und im Nachhinein erwiesen sich tatsächlich alle Veranstaltungen als sinnvoll und gewinnbringend.

Als da wären: "Untis – das digitale Klassenbuch", "Dalton" – Reflexion der bisherigen Erfahrungen", "KI und Unterricht, Auswirkungen, Tools", "Lernbegleiter: Veränderte Rolle der Lehrkraft beim selbstgesteuerten Lernen", "Gestaltung von Unterrichtsmaterialien mit Canva" sowie "Grundlagenwissen zur SAP-Software". Ein Block sah zudem "softere" Inhalte vor, nämlich Achtsamkeitsübungen, einen Wildkräuterspaziergang oder das Thema "gesunder Pausensnack" (siehe Fotos). Überdies absolvierte ein Drittel des Kollegiums seinen für Lehrer regelmäßig obligatorischen Erste-Hilfe-Kurs.

Dass es nach getaner Arbeit am Donnerstagabend dann auch noch "gemütlich" wurde, war dem Klima im Kollegium sicherlich ebenfalls zuträglich. Wir bedanken uns beim Team des Klosters Frenswegen für die wieder einmal ausgezeichnete Unterbringung mit Kost und Logis, unseren sehr guten externen Dozenten sowie dem Vorbereitungsteam mit unseren Kolleginnen Frau Bramer, Frau Schneegans und Frau Ströer für ihre hervorragende Arbeit. Wir freuen uns schon auf die nächste Schile-Auflage im kommenden Jahr.









# Schulinterne Lehrerfortbildung zum Thema "Konfliktmanagement"

Einmal schulfrei für unsere Schüler – denn an einem Dienstag im November stand für die Lehrer Konfliktmanagement auf dem Stundenplan!

Highlight des Tages war der inspirierende Vortrag des Referenten Torsten Schumacher aus Köln. Als erfahrener Förderschullehrer teilte er seine beeindruckende Biografie und gewährte Einblicke in den Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten und Konfliktsituationen im Schulalltag.

Herr Schumacher betonte die Bedeutung der Viktimologie (die sich eher mit den Opfern als mit den Tätern beschäftigt) im Konfliktmanagement, indem er auf die richtige Haltung und effektive Verfahren einging. Anhand praxisnaher Fallbeispiele regte er zum kollegialen Austausch an und präsentierte Lösungsansätze, wie z. B. die "Interventionstreppe".

Mit dem Motto: "Reg dich bei Kleinigkeiten schon auf, damit Großes erst gar nicht passiert", sensibilisierte er für frühzeitiges Konfliktmanagement. Besonders betonte er die Herausforderungen betriebsblinder Lehrer und unterstrich die Bedeutung des Zusammenhalts im Lehrerteam – oder, wie Herr Schumacher es nannte: "Die Gang".

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Schumacher für einen lehrreichen Tag voller wertvoller Erkenntnisse und praxisnaher Tipps!







#### Studierende zum Praktikum an unserer BBS

In der Regel zweimal im Jahr sind Lehramts-Studierende für ca. fünf Wochen bei uns zu Gast, um als Praktikanten wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Sie begleiten die etablierten Lehrkräfte, schauen zu und – was natürlich am wichtigsten ist – sie unterrichten unter Anleitung auch selbst. Vor den Osterferien waren vier junge Studierende an der BBS Wirtschaft, die allesamt eine gute Zeit bei uns verbrachten, wie sie uns berichteten (im Foto von rechts nach links): Safiye Sinankili, Lena Sur, Esther Kreimer und Elijana Selimi.

Lena Sur (26, Wirtschaft + Sport in OL, kommt jetzt ins Masterstudium) stammt aus Osterbrock. Erst machte sie eine Lehre als Industrie-kauffrau. Zur Berufsschule ging sie in Meppen, doch den Kurs zur Europakauffrau, der sie auch für vier Wochen nach London brachte, absolvierte sie an unserer BBS. Die Fußballerin der SG Teglingen/Osterbrock, die kurz vor ihrem ersten Marathon steht, sagt, dass ihr das Praktikum so viel Spaß gemacht habe, dass sie "immer mit einem freudestrahlendem Grinsen" aus dem Unterricht gekommen sei.

Die Papenburgerin Safiye Sinankili (24, Wirtschaft + Politik in OL, kommt jetzt ins 4. Semester) erwarb ihr Abi an der dortigen BBS. Danach machte sie eine Lehre als Kauffrau für E-Commerce. Über ihr erstes Schulpraktikum sagt sie, die augenzwinkernd "Kaffeesieren" als ihr Hobby angibt, dass es "überraschenderweise sehr gut geklappt" habe. Wie Lena und die anderen Praktikantinnen lobt sie die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern unserer BBS, die nicht selbstverständlich sei.

Esther Kreimer (23, Gesundheit + Englisch in OS, kommt jetzt ins 2. Mastersemester) stammt aus Salzbergen. Ihr Abi machte sie in Rheine. Zwischen Bachelor und Master ging sie für ein Jahr nach England, wo sie auch Deutsch unterrichtete. Die für das Studium notwendigen Praxisteile leistete Esther, die auch schon ein ¾-Jahr im Altenheim gearbeitet hatte, im Krankenhaus, in der Apotheke sowie beim Arzt und Zahnarzt. Neben dem Studium unterrichtet sie Pflegekräfte am Klinikum OS in Englisch und spielt begeistert Handball bei Alemannia Salzbergen. Und das Praktikum an unserer BBS? "Sehr gut, super!"

Last but not least war Elijana Selimi aus Haren (22, Gesundheit + Mathe in OS, kommt jetzt ins 4. Semester) für fünf Wochen bei uns zu Gast. Vorher absolvierte sie eine Ausbildung als MFA in einer allgemeinmedizinischen Praxis und erlangte ihre Fachhochschulreife an der BBS Meppen. Das Praktikum bei uns habe ihr nicht nur gut gefallen, sondern sie vor allem in ihrem Berufswunsch bestärkt, Lehrerin zu werden. Elijana, die gern kocht, liest und shoppen geht, hebt wie ihre Vorrednerinnen das hilfsbereite und sehr entgegenkommende Kollegium hervor. Sie habe wichtige Tipps und wertvolles Feedback erhalten.

Von Herzen wünschen wir euch alles Gute für eure Zukunft und sagen: Vielleicht bis schon bald!



#### Traumberuf Lehrer!? Praktikum an unserer BBS

Auch im September waren bzw. sind wieder Lehramts-Studierende als Praktikanten bei uns zu Gast. Wir stellen sie im Folgenden kurz vor – und vielleicht kann die ein oder andere Geschichte ja für euch sogar "zum Nachahmen empfohlen" werden …

Ladies first: Etwas ungewöhnlich ist, dass Luisa Winnemöller (25, aus Dreierwalde) vor ihrem Studienbeginn ein freiwilliges Praktikum bei uns absolviert hat – und das bereits zum zweiten Mal. Ab Oktober geht es für sie nach Oldenburg, wo sie ihr Lehramtsstudium mit den Fächern Wirtschaft und Deutsch aufnimmt. Vorher hatte sie ein Duales Studium (GE in Salzbergen + Campus Lingen) und davor eine Ausbildung bei der Volksbank im Münsterland erfolgreich hinter sich gebracht.

Nebenbei: Als wir das Foto aufnehmen, hat Luisa gerade zum ersten Mal überhaupt selbst unterrichtet – und zwar in der FOI12. Wie ist's gelaufen? "Es war gut und hat viel Spaß gemacht." So soll es sein!

Timm Bensch (25, aus Emsbüren) ist ein alter Bekannter an unserer Schule. Denn er hat nach dem Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife in Rheine eine Ausbildung absolviert – nämlich als Groß- und Außenhandelskaufmann bei Mosecker in Lingen – und ging bei uns zur Berufsschule. Während dieser Zeit erwuchs in ihm der Wunsch, selbst Lehrer zu werden.

Den Bachelor hat er bereits in der Tasche und sein erstes fünfwöchiges Pflichtpraktikum damit auch schon hinter sich. Nach der Zeit an unserer BBS geht's für Timm, der als Hobbys Analoge Fotografie, Bouldern und Skaten angibt, ins dritte Master-Semester, und zwar mit den Fächern Wirtschaft sowie Werte und Normen in Oldenburg.

Last but not least heißen wir auch hier noch einmal Marvin Gellink (23, aus Getelo) willkommen. Er ist nach seinem Abi an der kaufmännischen BBS in Nordhorn direkt ins Studium gegangen. Da er keine Ausbildung absolviert hat, lässt er sich seine Arbeit im Lebensmittel-Einzelhandel, der er schon seit sieben Jahren nachgeht, als für das Studium obligatorische Praktikumszeit anrechnen.

Wie Timm steht er kurz vor seinem dritten Master-Semester in Oldenburg, Marvin hat die Fächer Wirtschaft und Politik. Übrigens haben beide auch schon ihr erstes Praktikum gemeinsam absolviert, und zwar an der BBS in Meppen.

Wir wünschen Luisa, die uns nun wieder verlässt, einen gelungenen Start ins Studium sowie Timm und Marvin zunächst einmal noch eine gute und erfolgreiche Zeit an unserer BBS!



# "Von der Themse an die Ems - Unsere neue Fremdsprachenassistentin Eve South-Klein aus Reading/UK stellt sich vor!

Frischer Wind an unserer Schule! Seit Ende September unterstützt Eve South-Klein unsere Schülerinnen und Schüler und Fachlehrerinnen im Englischunterricht vieler verschiedener Bildungsgänge (u. a. WKM, FOS, BRW und BG). In den ersten Wochen ihres Jobs hat sie bereits einige interessante Beobachtungen und Eindrücke gesammelt, die sie nun mit uns teilt.

Vor Kurzem ist sie 21 Jahre alt geworden und hat das Jahr vor dem Abschluss ihres Studiums ("Media and Communication") an der Uni von Newcastle in Nordengland genutzt, um einen Auslandsaufenthalt in Deutschland einzulegen. Der Job als Fremdsprachenassistentin ist sozusagen ein generationsübergreifendes Projekt im Hause South-Klein, denn auch Eves Mutter arbeitete in den Achtzigern als FSA an einer Schule in der Nähe von Hannover und erzählte ihrer Tochter von klein auf von ihren super Erfahrungen dort. Diese Geschichte und auch der Wille, aus der eigenen Komfortzone auszutreten, führte Eve schließlich zu uns – weil es einfach nach Spaß klang!

Eve gesteht mit einem Lächeln, dass ihre Deutschkenntnisse eher auf Anfängerniveau sind. Sie hat in der Schule und in der Uni einige Deutschkurse belegt und spricht auch ein wenig Niederländisch, da ihr Vater aus der Nähe von Rotterdam stammt. Es dürfte gerne mehr sein, sagt sie. Umso mehr versteht sie also den "Struggle" des Sprachenlernens und kann nachvollziehen, welche Schwierigkeiten für uns beim Erlernen der englischen Sprache lauern. Ihre Tipps zum Sprachenlernen? "Listen to English music, watch TV



shows in English, read English fiction. It's really, really helpful!" In puncto Musik erzählt Eve von Sam Fender, einem Indie-/Rockmusiker aus ihrer Studienstadt Newcastle. Für eine Reise nach England empfiehlt sie den Norden, "a hidden gem" (ein verstecktes Juwel) laut Eve sind besonders York, die Yorkshire Dales und Newcastle.

Auf die Frage, was sie am Deutschen besonders mag, nennt Eve die Logik der deutschen Sprache und meint damit die Menge an Wörtern, die aus zwei Wörtern zusammengesetzt eine neue, aber absolut logische Bedeutung bekommen: Kühlkissen, Krankenschwester, Handschuh, Fernseher, "you name it"...

Nicht nur die deutsche Sprache, auch die Kultur hat Eve in den ersten Wochen beobachtet und teilt einige Dinge, die sie überrascht haben. Wir alle kennen das Klischee der unfreundlichen, verschlossenen Norddeutschen. Eve hingegen sagt, dass sei "absolutely not true" und ihre Erfahrungen waren bisher "exactly the opposite". Sie fühlt sich sehr willkommen, sowohl im Kreis der Schule als auch in ihrer Lingener WG, in der sie mit zwei Mitbewohnerinnen Koch- und Filmabende verbringt sowie "ordentliche emsländische" Partys feiert, wie sie von ihren WG-Kolleginnen genannt werden.

Lingen gefällt ihr, obwohl oder gerade weil es sehr viel beschaulicher ist als ihre Heimatstadt Reading (220.000 Einwohner) in der Nähe von London oder ihre Studienstadt Newcastle (300.000 Einwohner). Sie mag die gemütliche Atmosphäre und die ruhige Art der Menschen hier und sie schätzt die Strukturiertheit und Ordnung. In Lingen sei "jaywalking", also unerlaubtes Überqueren einer Straße, obwohl Ampeln rot sind – ein No-Go, anders als in England. Generell seien die Deutschen extrem freundlich, sogar auf der Straße. Ein positiver Kulturschock!

Eve bedankt sich herzlich für die warme Aufnahme: "Thank you for being so welcoming." Und auch wir bedanken uns bei dir, Eve, und sind gespannt auf ein aufregendes Schuljahr mit unserer neuen Kollegin aus England!

## Neue Referendarin – Teil 2! Michelle Thyen

Die Schulgemeinschaft darf seit November ein weiteres neues Gesicht begrüßen – Michelle Thyen, unsere Referendarin mit den Fächern Wirtschaft und Politik.

Michelle, erzähl' uns etwas über deinen Werdegang...

"Ich komme aus Brögbern und habe mein Abi 2016 hier an der BBS Wirtschaft gemacht. Nach dem Abitur habe ich mich für eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Sonae Arauco in Meppen (einem Hersteller für Holzwerkstoffplatten) entschieden. Zu dem Zeitpunkt hatte ich schon den Gedanken ans Berufsschullehramt im Hinterkopf, da ich die Idee schon immer ganz cool fand. So bin ich dann 2018 an die Uni in Oldenburg gegangen…"

...und Wirtschaft und Politik standen als Studienfächer direkt fest für dich?

"Nein, nicht ganz. Wirtschaft war ganz klar mein Fach, besonders Rechnungswesen liegt mir ganz gut. In dem Bereich fühle ich mich sicher. Politisches Interesse habe ich auch und dann schien mir Politik praktikabler als Mathe, was ich mir auch hätte vorstellen können."

Wenn es ein neues Schulfach gäbe, das du gestalten dürftest – wie sähe es aus? "Es würden auf jeden Fall praktische Dinge unterrichtet, die ja geballt auf junge Erwachsene zukommen: Steuererklärungen machen, Nebenkostenabrechnungen verstehen, Versicherungen abschließen. Das sind die Dinge, die einem niemand beibringt und die einen dann im ersten Moment richtig stressen. Erstmal würde ich aber vielleicht noch ein wenig selbst darin unterrichtet werden wollen ;)"



Wie war das Studium für dich? Ein großer Teil davon fand ja während der Corona-Pandemie statt...

"Die Universitätszeit in Oldenburg war super. Ich hatte das Glück, die ersten drei Semester 'normales' Studentenleben zu genießen. Ich hatte also schon einen Überblick über die Uni, Freundschaften aufgebaut und Kontakte geknüpft, bevor die Vorlesungen nur noch digital stattfanden."

In Oldenburg hast du auch unsere neue Kollegin Theresa Schnier kennengelernt?

"Das ist richtig, wir haben sogar die letzten zwei Jahre in einer WG zusammengewohnt. Allgemein war Oldenburg super. Nicht zu groß und nicht zu klein. Zwar war das Pendeln nervig, aber machbar."

Zum Pendeln hattest du seit Längerem schon mehrere Gründe. Zum einen wohnt dein Freund auch im Emsland, zum anderen arbeitest du schon sehr viel länger an unserer Schule...

"Genau. Mein Freund stammt aus Andervenne und seit Juni bin ich auch offiziell Andervennerin. Zum anderen unterrichte ich seit Februar 2022 hier an der BBS Lingen Wirtschaft, und zwar die Fachschule Betriebswirtschaft in der Abendschule. Mein ehemaliger Tutor Uwe Fögeding, mit dem ich auch nach dem Abitur immer mal wieder gesprochen hatte, fragte an, ob ich Interesse hätte, in der Abendschule zu unterrichten. Das war natürlich ein super Angebot und ich konnte es ganz gut mit meinem Stundenplan in Oldenburg verbinden, sodass ich dann immer donnerstagabends in Lingen am Bahnhof ankam und direkt zur Schule fuhr."

Was machst du gern in deiner Freizeit?

"Ich bin viel draußen unterwegs. Ich gehe oft schwimmen, joggen oder mit dem Hund meiner Eltern spazieren. Seit Kurzem habe ich mich im Fitnessstudio angemeldet und mache dort auch mal Kurse wie zum Beispiel Jumping Fitness. Und Skifahren! Diesen Winter leider nicht, aber ich hoffe, im Jahr darauf wieder."

Herzlich willkommen im Team, liebe Michelle! Wir wünschen Dir eine super Zeit an unserer Schule und viel Erfolg im Referendariat.

#### Viel mehr als Kicken: Unsere neue Referendarin Theresa Schnier

Wer ihren Namen "googelt", wird mit Fußball-Fakten über Theresa Schnier regelrecht überschüttet, denn kicken kann unsere neue Referendarin ziemlich gut. Über das und einiges andere Wissenswerte über unsere neue Kollegin im Lehrerzimmer haben wir mit ihr gesprochen:

Hi Theresa, lass uns zuerst mal über deinen "Werdegang" sprechen ...

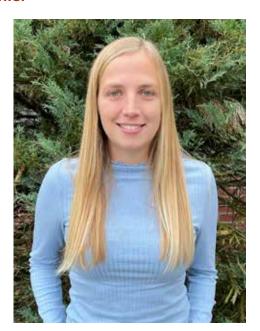
"Gern, also ich wurde 1996 in Thuine geboren und bin in Beesten aufgewachsen. Bis zur 10. Klasse ging ich zum Leoninum nach Handrup und für die Oberstufe dann nach Hopsten. Ich wollte damals schon etwas im Bereich Wirtschaft machen, und dazu kam, dass das auch deutlich näher an meiner Heimat Beesten lag."

Warst du eine gute Schülerin? Was waren deine Lieblingsfächer? Und wie ging es nach der Schule weiter?

"Ich war eine durchschnittliche Schülerin. Am liebsten hatte ich natürlich Sport, doch ich mochte auch Mathe und später Rechnungswesen. So kam es, dass ich schon früh ein Praktikum in einer Bank gemacht habe. Das gefiel mir gut, und so wollte ich den Beruf dann auch erlernen. Ich bewarb mich bei der Volksbank Süd-Emsland und wurde auch genommen."

Wie war die Zeit – in der Bank und hier bei uns in der Berufsschule?

"Beides hat mir gut gefallen und viel Spaß gemacht. Es war eine schöne Zeit. Anfang 2018 war ich dann mit der Ausbildung fertig und habe auch noch bis zum Herbst in der Volksbank gearbeitet."



Doch dort bleiben wolltest du nicht und hast dich stattdessen für ein Lehramts-Studium entschlossen ...

"Ja, genau. Ich konnte mir nicht vorstellen, immer in der Bank zu arbeiten. Mir gefiel die Vorstellung, mit jungen Menschen zu arbeiten, sie zu begleiten und zu unterstützen. Und nicht zuletzt haben auch die Lehrer hier an der BBS mich motiviert, selbst Lehrerin zu werden. So ging ich ins Studium nach Oldenburg – Wirtschaft und Sport."

Beides lag durch deine "Vorqualifikationen" ja nahe. Wie ist das Studium verlaufen?

"Gut, ich habe meinen Bachelor und Master gemacht und währenddessen auch als Tutorin gearbeitet und Unterrichtserfahrungen gesammelt. Für mein zweites Fachpraktikum war ich dann vor gut einem Jahr hier an der BBS, auch daran habe ich nur gute Erinnerungen. Und ich habe im März den 12er-Skikurs begleitet."

Und wie war dein Start vor ein paar Wochen an unserer Schule?

"Alles gut. Herr Abeln ist ja für die Referendare 'zuständig', hat immer ein offenes Ohr und hilft uns. Und die anderen Kollegen sind ebenfalls sehr nett und haben uns bestens aufgenommen."

Erzähl uns jetzt bitte mal noch von deiner Karriere als Fußballerin.

"Ich habe schon immer Fußball gespielt, erst mit den Jungs in Beesten und seit der D-Jugend dann in Andervenne. Dort bin ich seit zehn Jahren als Außenverteidigerin in der Ersten, wir spielen in der Oberliga. Zwischenzeitlich waren wir für zwei Jahre noch eine Klasse höher, der Aufstieg in die Regionalliga war sicherlich mein Highlight. Aktuell bin ich gerade erst wieder eingestiegen, denn ich hatte einen recht komplizierten Schlüsselbeinbruch – meine erste größere Verletzung überhaupt."

Und welche Interessen hast du außer dem Fußball noch?

"Ich gehe viel raus, spazieren mit unserem Hund Prix oder zum Wandern. Ansonsten sind wir gerade dabei, in Beesten ein Haus zu bauen, da gibt es natürlich einiges zu tun."

Letzte Frage: Was für eine Lehrerin möchtest du werden?

"Eher nicht so streng, denke ich. Wo es möglich ist, gern auf einer Ebene mit den Schülern."

Liebe Theresa, vielen Dank für das Interview und von Herzen viel Glück und Erfolg in deinem Referendariat an unserer Schule!